

dieß hundertjährigen und fester die Freude bei den Deutschen
dieß Festung des Aufwuchs. Nicht weniger ist ein
unser Volksgenossen in der Form, für den Belange des
Ausbauens aus die Auslandsorganisation ungleichbar
werden ist. Nicht ist es die zu sein in. Welt. Ein-
richtungen nationalpolitischen Natur haben ein bei dem
Führung gefunden in einem neuen Zusammenhang für
beizusetzen. Herrschaften aus der Heimat erhalten sie in der
Landschaftlichen Bekunde dieß der Ringstellung, bringen
nicht nur Verantwortung zu werden und sich die aufstellte
Landschaft der jüdischen Auslandsgrupp belügen zu lassen. Ein
Augenblick im Jahr über hat und ein ganz besondere Weise
erhalten, daß der Stillstand des jüdischen, Rudolf Heß, alle
Kritiken der Fort zu einer Auslandsgrupp zusammen-
schließt. So sind die wenigen Minuten aus Lebensabend, wo
die deutsche Volksgenossen in der in. Ausland eines Lebenszeit
laßt, in der es Kunde gibt von einem Judentum aller
den, die Form der Heimat des deutschen aller Welt. Ein
den, im Verlauf der Zeit dieß der Alles jüdisch/zeitlich in alle
Welt, so es dieß ein eigenständiges Volk. Lebenszeitliche.
einig in die Form eines ganz jüdischen ist und das
Landschaftliche der ungleichlichen Auslandsgrupp mit allen
Kritiken auf der ganzen Fort ein Gefühl der Fort festhalten
seit in. Friede verbleibt. Dieß, freies wie getrennte Volkswort.
Bekunde ist ein Volk unsere Freude ein alle das Glück,
das es ist in einem jüdischen in. unerschütterlichen Reich
geben hat. In einem folgenden zeigt sich ein größ. Ein.
möglichkeiten gibt es nicht in. Eigenschaften sind, damit sie
überwinden werden. Und ist es ein ein. Festhalten
in. das sind ein Auslandsgrupp. trotz Eigenschaften sind
Auslandsgrupp ist es folgt ein folgt. die deutsche
Reichsbürger unterstelt einwärts wieder der Reichsorganisation.
die von freierlich betrieben Festhaltung ist gegeben,
die Reichsgruppliche widerstehen in. die Kolonialfrage
aus Hollen. Anfanglich verspottet, befinden sich seit dem
nicht Herab zu dem Reich, Zitter im Leben. Das
freundliche Verhalten eines Auslandsgrupp hat sich ein
freundliches anerkannt, in. der Fort Leben. Neue - Fort

in ihren Volksgemeinschaften in der Form, für diese "Belange des
 Auswärtigen Amt die Auslandsorganisationen ermöglicht
 worden ist. Reifend ist ihr diese zu finden in Volk. Eine
 richtigen internationalen politischen Klugheit haben sich bei diesen
 Funktionen gefunden in einem neuen Zusammenhang der
 Begrifflichkeiten. Herrlichkeiten und der Heimat erhalten sie in der
 Dreierzeitlichen Form der Kriegsweltanschauung, bringen
 nicht nur Verantwortung zu erwarten von sich selbst, sondern
 Dienste der jüdischen Auslandsorgane beliegen zu lassen. Eine
 Augenblick im Jahr erlebte hat zudem ein ganz besonderes Interesse
 erhalten, dass der Stellvertreter der jüdischen, Rudolf Kessler, alle
 Deutschen der Welt zu einer Konferenzgemeinschaft zusammen-
 schließt. Es sind die wenigen Mitarbeiter von Kessler, wo
 die deutsche Volksgemeinschaft im Jahr in. Einmal eines Kessler
 heißt, in der es nicht gibt von keinem Gedanken aller
 den, die dem der Heimat das deutsche alles sein können mög-
 lich, im Verlauf es nicht einer der besten Sinnhaftigkeit in aller
 Welt, wo es nicht sein auszufinden sollte. Streifenstückchen.
 wenig in die Herzen eines hohen Sinngehalts sind das
 Menschheit des ungenügenden Verbindungsstück mit allen
 Deutschen und der ganzen Welt ein Gefühl tiefer Freigabe.
 seit es. nicht unbeschadet. Viel, früher als gekannt Volkswort.
 bindungsstück ist ein Werk unserer Geistes wie alle das Glück,
 das es nicht in einem gewissen in. unbeschreiblichen Klugheit
 gegeben hat. In einem folgenden zeigt sich eine große. Und.
 möglichkeiten gibt es nicht in. Besondere, nicht für
 erkennenden werden. Anders ist es in einem. Bestimmend
 in. das sind seine Klugheiten. Trotz Besondere, nicht
 Verbindungsstück ist es Folge der Folge. Die deutsche
 Klugheit ist nicht unbeschadet wieder der Klugheit.
 die von funktionell betrieben Funktion ist gegeben,
 die Klugheit ist wieder in. die Kolonialfrage
 aus Holland. Anfanglich verspottet, befinden sich nicht wenige
 nicht werden auch der Welt, hinter im. Das
 freundlich, erhalten nicht Klugheiten hat sich in ein
 freundlichste, nicht, in. der Welt. Neue- und
 ist ein seiner Funktion gegen die Volkswort, die Folge.
 wieder. Immer größer ist die Welt und die Klugheiten
 von funktionell in. Welt, die den Funktionen sind Folge.

einmalig war zu sehr verplant sind. Aber während ich wälte
sich längst die Vorteile zur Ausverständigung verfahren sei-
ben, wird mich für ein einmal die Zeit kommen, wo
ich zu Hille kommen muss in irgend eine Form erlitten.
Jedenfalls soll ich zu dem Tage in. Hoffe der ganzen
Kampfzeit.

Großbritannien.

Am 13. März 1938 wurde eine sehr interessante Infor-
mation über das deutsche Volk erfüllt. Besonders ist
mir es besonders wertvoll, weil es die Folgen der
Kriegsmaßnahme des Lebensmittels, indem es sich bei-
weil, das deutsche Volk, von dem ich eingeleitet. Die-
selbst Land, das sich die Willkür in der deutschen
ist die Ausbildung eines illegalen Markt, in der ersten
Körper wird, durch Anfang März d. J. vor einem
Lernprozess. Das Gesetz bringt im letzten Augen-
blick die Haltung durch ein deutsches Volk, die
gemeinlich mit einer österreichischen Marktwirtschaft
wieder dazu in. Einmalig feststellen. Ein Tag später
stärkte sich das Gesetz unter dem Titel der Österreich
vor der ganzen Welt Österreich als das deutsche
Mittel Österreich.

Ein Teil dieses geschehenen Tages findet im
75 Millionenwert die Zeit in der ersten. Hier
bei sich im Verlauf fand im Verlauf statt um
dem sich die gesamte Bevölkerung mit Begeisterung
beteilte. Am 10. April gab dem das ganze deutsche
Volk dem Gesetz sein "ja". Dies im Schatten weißten,
wieder zum dem - dem, fast 100% ist. Die
Tage sind im unerschütterlich. Der Gedanke eines groß-
deutschen Reich ist schließlich geworden.

Am 31. 3. sind 4 Stunden in. 18 Stunden mit
der Hilfe enthalten. Der Herr Otto Schmidt weißt ab
21.4 als Lebensversicherung nach Kothkirche - Osterholz
Kontrollsystem. Es bleibt dort bis Ende. Der Leuten-
jahr, um für die Hilfeleistungen männlich in. ein-
zigend geschehen Einstellung, bildet eine Leuten-
meisterin in der höchsten Leutenjahres im
Markt, und ist gleichzeitig ein Gesetz für die esol-
nisch. Einmalig in der ersten vor einer Fortschritt in die
berühmte Ausbildung. - für die ersten soll die Gründung,

für die hitler Jugendgruppen in. einige auf dem weltw.
sammeln den zum tag in. Hoff der ganzen
Wasserspit.

Großbritannien.

Am 13. März 1938 wurde eine fast dreihundertjährige Zsu-
kunft im nord großen britischen Volk erfüllt. Es war als
war es unserer touristen, wellbewerter der freier die
Königin eines Leberwursts, indem er sein bei-
recht, der britische Ökonomie, den Krieg eingeleitet. Die-
selbst laut, der dies die Militär inoffizieller dortbewirmer
und Anweisung eines illegalen Markt, in jeder
Körper gewist, samt Anfang März d. J. vor einem
Linguistik. Der freier bracht im letzten Dezen-
ber die Haltung dies im großen britische Regierung, die
gemeinsam mit ihrer österreichischen Waffenbrüdern
wieder beise in. Österreich gestellte. Ein tag darauf
erklärte für die freier unter dem fabel der Österreicher
war der jungen Markt Österreich als der britische
Wirtschaft Österreich.

Am Ende dieses wirtschaftlichen Tages fielen in
25 Millionen wolle die dort im nord freier. Hier
bei und im Deutschland fand im freier statt aus
den sie die gesamte Bevölkerung mit Linguistik
beitrugen. Am 10. April gab ihnen der junge britische
Markt den freier sein "ja". Hier in Schadeck wählten,
wieser zwei drei - Dimensionen, fast 100% ig. Die
Tage sind und inoffiziell. der freier und groß-
britische freier ist Wirtschaftlichkeit geworben.

Am 31. 3. wurden 4 Kinder in 18 Stunden mit
der Hilfe entlassen. der freier Otto Schmidt wählte ab
21.4 als Landesregierung nach Hohkirch - Osterholz
Kreis Lybenitz. Es bleibt dort bis Dezember. Der Landes-
jahr, um für die freier entlassen unmissig in. wähl.
freier geschehen freierbildung, bildet eine freier-
struktur in der körperlichen freierbildung im nord
Markt, und ist gleichzeitig eine freier für die wähl-
nisch freier freier vor ihrer freier in die
berühmte Ausbildung. - für freier wählte die freier,
am wähl der freier in Linburg zu geben.

Z u s a m m e n s t e l l u n g
der in
S c h a d e c k

für das Winterhilfswerk 1937/1938 aufgebrauchten Spenden:

Kartoffelspende: 111,10 Ztr. a. RM.2.90	RM 322.19
Getreidespende: 12,65 " " " 9.00	" 113.85
Kleider & Wäschesammlung: " 9.10	" 9.10
Schlachtspende: 142 Büchsen Fleisch & Wurstkonserven a 1,00 kg a. RM 2,00	" 284.00
Geldspenden:	17.55
Aehrenlesen: 6 Ztr. Weizen a. RM.10.50	" 63.00
1,15 " Roggen a. " 10,00 9,00	" 10.35
NS Frauenschaft & Frauenwerk:	
148 Büchsen Obst & Gemüse a RM. -.40	" 59,20
153,5 Pfd. Gellee a. RM. -.50	" 76.75
4 Pfd. a. RM.-25	" 1.00
Eiersammlung: 327 a. Rm. -.10	" 32.70
Eintopfsammlung: 37,65, 37,30,33,35,33,90,34,50,34,10,	" 210.80
Reichsstrassensammlung: 20,15,17,20,18,05,19,78,20,80, 19,95,25,00,	" 140,93
Pfundsammlung: 88,87,83,82,82,85, a. Rm..-22	" 111,54
Tag der nationalen Solidarität:	" 28.80
Weihnachtspackete:	" 155.75
Veranstaltung Schule:	" 46.20
Konfektsammlung: 3,5 kg. a. RM. 2.-	" 7.00
<u>G e s a m t e r g e b n i s s :</u>	<u>RM1690.71</u> =====



Aufgestellt:
Schadeck, den 10. Mai 1938
Der Ortsbeauftragte:

[Handwritten signature]

Nicht erfasst sind in der obigen Aufstellung die von den hier wohnhaften Volksgenossen gespendeten Beträge durch Abzug am Lohn und Gehalt, sowie die bei Betriebssammlungen gespendeten Beträge.

1938/39.

Das mein Zettelchen begann am 20. April.
4 Stunden in 9 Stunden werden mir aufge-
nommen. Die Zettelzahl beträgt 67. davon
sind 35 Stunden in 3h Stunden.

10.6.38

Spahn

Im Laufe des Sommers beschäftigte sich die
Lage in der spanischen Welt. Unser deut-
sches Volksgewissen wirden nicht ohne
Schuld bedrängt und unterdrückt. Im
jener Zeit wurde auf dem Reichsparteitag
in Nürnberg (12.9.38) erklärte der Führer,
dass er nicht gewillt sei, einen weiteren
Unterdrückung der 3 1/2 Millionen deut-
schen Volksgenossen zu zeigen. Zwei Tage
darauf hat der englische Premiermi-
nister Chamberlain ihm eine Unter-
redung mit dem Führer, die auf dem
Oberpfalzberg im Reich der Führer statt-
fand. In einer zweiten Besprechung
kam es am 22. u. 23.9. in Godesberg.
Inzwischen wurde die Lage immer wei-
ter und drängte zur Fortschreibung. Am
29.9. kamen vier führende Männer (Chamberlain (England), Daladier (Frank-
reich) und Mussolini (Italien) in Mün-
chen zusammen. Mit Spannung wartete
die Welt auf das Ergebnis dieser Bespre-
chung. Jeder fühlte, dass eine die Fort-
schreibung über Krieg oder Frieden fiel.
Am Morgen des 30.9. wurde das Ergeb-
nis mit ungeheurer Spannung und
Freude mitgeteilt. Im München

Wichtig.
pol. frag.
wiss.

Abkommen würde festgelegt, daß ab 1.10.38
das südwestliche Gebiet storgemeinlich
von deutschen Truppen besetzt werden sollte.
Für internationale Ansehen sollte die
neue Grenze bestimmen. Das für
wichtig der deutschen Truppen erfolgte im
militärischer Operationen mit Disziplin.
Die glückliche Bevölkerung begrüßte ihre
Löhner mit unerschütterlichem Jubel.

Die Lösung, wie sie durch das Münchener
Abkommen vorgegeben war, wurde
für jedes Land als Lösung. Mit ihrer Grün-
dung bildete die Hefepolovacki einen
ständigen Gefasungsort in Mitteldeutschland.
7 Millionen Hefen standen 8 Millionen
Angehörige anderer Volkstruppen gegenüber,
die mit ihrer Gewalt zum Verbleib in
ihren ursprünglichen Staatsgebilden gegen-
über stehen konnten. Im März 1939
erklärten die Slowaken ihre Unabhängigkeit
und stellten sich unter den Schutz des deut-
schen Reiches. Gleichzeitig mußten sich die
Angehörigen der Hefepolovacki Kommunisten
gegen die Deutschen, die nach dem Münchener
Abkommen noch in der Hefepolovacki
verblieben waren. Die Hefepolovacki
Regierung war unzufrieden, die Lage zu unklar,
und Ministerpräsident Hacha legte das Defizit
der Hefepolovacki vorzuziehen soll in die
Zukunft des Reiches und Reichsangehörigen. Der
für den 15. März des Reichsprotokoll
Löhner und Hefen anerkannt. Alle in diesen
Gebieten lebenden Deutschen sind deutsche Reichs-

unabhängige, alle weltliche Gewalt
erfolgt aus dem römischen Reich
unter dem Schutz des christlichen Reiches.
Die Lehren des christlichen Reiches stehen
der Reichsautorität für die Lösung und
Befreiung, zu dem Frieden von Westphalen
erwähnt wurde. Durch diese historische
Tat des Friedens wurde der Vertrag von
Versailles wieder gut gemacht und
Gebiete, die durch ihre dreihundertjährige Ge-
schichte und ihre geographische Lage un-
löslich mit dem christlichen Reich verbunden
sind, wieder wieder vereinigt mit dem
Reich verbunden.

Jetzt wird das Werk des Friedens
durch die am 22. 3. 39 erfolgte Wieder-
vereinigung des Deutschen Reiches mit
dem Reich. Durch Verhandlungen des litauischen
Einflussbereichs

mit dem christlichen Einflussbereich
von Ribbentrop in Berlin erklärte
sich die litauische Regierung am 21. 3.
freiwillig zur Rückgabe des Deutschen
Reiches bereit. Litauen befreit jedoch
ein Friedensverbot im Deutschen Reich.

Durch fast 3-jährigen Krieg ist un-
möglich der spanische Krieg beendet. Am 28. 3.
wirkten die nationalspanischen Kräfte
im Norden, das wird weiterhin die Haupt-
stadt Spanien bleibt, ein. Überall in den
Norden des spanischen Reiches haben sich
die spanischen in. verfahren unter dem Jubel
der Bevölkerung die Macht in ihre Hände. Damit
ist General Franco Herr über den Staat.

unter dem Schutz des britischen Reiches.
Die Erklärung des britischen Reiches tritt
der Kriegsgroßmacht für London und
Paris, zu dem Frieden von Amiens
anwendbar. Durch diese historische
Tat des Friedens wurde der Vertrag von
Versailles wieder gut gemacht und
Gebiete, die durch ihre dreihundertjährige Ge-
schichte mit ihr größter Sache un-
löblich mit dem britischen Reich verbunden
sind, wieder wieder vereinigt mit dem
Reich verbunden.

Jetzt wird das Werk des Friedens
durch die am 22. 3. 39 erfolgte Wieder-
vereinigung des Deutschen Reiches mit
dem Reich. Durch Verhandlungen des litauischen
Einflussbereichs

mit dem britischen Einflussbereich
von Ribbentrop in London erklärte
sich die litauische Regierung am 21. 3.
freiwillig zur Rückgabe des Deutschen
Reiches bereit. Litauen befolgt jedoch
eine Friedensregelung im Deutschen Reich.

Durch fast dreijähriges Verweilen ist un-
nachs der spanische Krieg beendet. Am 28. 3.
rückten die nationalspanischen Truppen
in Madrid, das sich weiterhin die Haupt-
stadt Spaniens bleibt, ein. Überall in den
Städten des spanischen Reiches haben sich
die fanatischsten in Europa unter dem Jubel
der Bevölkerung die Macht in ihre Hände. Damit
ist General Franco fast über ganz Spanien,
und sich für kaum der Einfluss beginnt.

Z u s a m m e n s t e l l u n g
der in Schadeck

für das Winterhilfswerk 1938/39 aufgebrauchten Spenden :

Karoffelspende	110,5 Ctr. a 2,90	RM	320.45
Getreidespende	13,84 Ctr. a 9.00	"	124.56
Schlachtspende	120 Büchsen a 2,00	"	240.00
Eintopfammlung:	45,55/44.25/43.95/41.50/41.65/42.00 -	"	258.90
Reichsstrassensammlung:	24.32/20.-/20.92/22.81/21.50/20.70/ 21.64	"	151.89
Tag der Polizei		"	40.80
Tag der nat. Solidarität		"	32.54
Weihnachtspakete, Wert der Pakete	78.50, Barbetrag 69.00	"	147.50
Briefmarken Verkauf Überschuss		"	7.42
Spende der Frauenschaft	97 Dosen Gemüsekonserven a 0.50	"	48.50
Pfundsammlung: Barbeträge:	12.85/13.51/13.28/12.70/12.48/13.59		78.41
Naturalien:	14/13½/15½/14/16½/12½/-86 kg ao.45"		38.70
Sonderspenden :	1.50/4.-/4.-/4.-/3.60/3.90/3.00/10.00	"	34.00
Eiersammlung/	399 Stück a 11 Pfg.	"	41.69
Kleiderspende		"	10.00
Ährenlesen durch Schule	Barerlös für verkaufte Getreide	"	28.23
Bucheckernsammlung durch Schule	51 kg	"	10.00
Gesamtergebniss:			<u>RM 1613.59</u>



Schadeck, den 2. April 1939.

[Signature]
Ortsamtsleiter

Nicht berücksichtigt sind in vorstehenden Beträgen diejenigen Sammlungen die in den einzelnen Betrieben durchgeführt wurden und können diese Spenden der einzelnen Vg. von hier nicht erfasst werden, ebenso können die bei der Lohnzahlung gekürzten Beträge auf Grund der Lohnsteuer von hier nicht ermittelt werden.

Vom 20. 4. 38 bis 7. 5. 38 Praktikum
des Hildesheimer fort Schummersichts und
Otto Hüst. Praktikum

Der 1. Mai, tag der Arbeit, wurde dieses
Jahr von der Gemeinde Schadeck wie
der in der Gemeinde eingeführt. 1. Mai

Im Mai brach in der Gemeinde
die Mädel- und Kleinkinder-
krankheit, die vielen Kindern beträcht-
lichen Schaden zufügte. Dies der
Gesicht von Otto Hannes blieb davon
erfreut. Im September waren die
Kinder erloschen. Mädel- und
Kleinkinder-

Am 10. 6. 38 in. 31. 1. 39 Revision der
Fische hier von Kapitän Speker
in Heilberg. Revision

Am 12. 9. im Viertel fußball-
Turnierkampf der Fische
Hilms - Viertel - Fische - Turn.
Lager von Fische Turn. Abteilung

Am 19. 9. wurden die Fische der
oben festgelegten im Handlung
zur Reichsmitverbrückte bei Limburg. Handlung

Der 30. 1. wurde in der Fische festlich
begangen. 30. Januar

Am 12. 3. waren die Fische mit Haupt-
erbrückstellung. Ausstellung

Anteillich der Hückesammlung von
Böhmen und Hähren war am
20. 3. festlich.

Am 24. 3. wurden 7 Kinder in. 5 Mädel-
Fische und der Fische entlassen. 2 Kinder
(Otto Hüst in. Fische Böhmen) sowie 1 Mädel-
Fische (Friedrich Böhmen) kamen ab 14. 4. 39
Festsetzung

Am 1. Mai, dem der Arbeit, wurde dieses
fest von der Gemeinde Schadeck
in der Gemeinde eingeleitet.

1. Mai

Am 1. Mai brach in der Gemeinde
die Mord- und Plünderung
aus, die vielen Leuten betraf:
dieser Schaden zeigte sich. Hier der
Geist von Otto Mannes blieb davon
erfreut. Im September war die
Dinge erledigt.

Mord- und
Plünderung

Am 10. 6. 38 in. 31. 1. 39 Mord der
Dinge hier von Döhlent Spahn
in Heilberg.

Mord

Am 12. 9. in Rintel fußpfadball-
Mordplünderung der Döhlent
Mord- Rintel- Döhlent- Döhlent.
Dinge von Döhlent Döhlent.

Mordplünderung

Am 19. 9. wurden die Döhlent der
oben fußpfadball im Döhlent
zur Döhlentoberpfadball bei Limburg.

Mordplünderung

Am 30. 1. wurde in der Döhlent fußpfadball
begonnen.

30. Januar

Am 12. 3. war die fußpfadball
eröffnet.

Eröffnung

Anläßlich der Rückkehr von
Böhmen und Mähren war am
20. 3. fußpfadball.

Am 24. 3. wurden 7 Kinder in. 5 Mord-
von der Döhlent entlassen. 2 Kinder
(Otto Mann in. fußpfadball) waren 1 Mord-
von (fußpfadball) kamen ab 14. 4. 39
in Limburg.

fußpfadball

Veränderungen
in der Dienst-
verfassung.

Der frühere Ring (1/2 Tagge fof) ist im
Jahre 1938 zu Absterben eingerichtet worden.
Der bisherige Ring für die Bürger-
meister der Gemeinde Heide wird ein-
gerichtet, der im früheren Jahre zu den-
selben der Absterben der Lehrer Müller
angehört wird, der Gemeinde zuge-
ordnet. Dieser Ring wird zu
einer neuen Ring für die Lehrer-
verfassung eingerichtet. In der Absterben-
verfassung wird nicht mehr berücksichtigt wird,
wird es zweckdienlich eingerichtet.
(Kostentell, Absterben sind darüber
der Absterben für die Bürger-
meister) Der Dienstverfassung der Lehrer
ist ab Oktober 1938 durchgeführt, in dem
den Kindern botenmäßig Unterricht erteilt
wird. Die Veränderungen werden in der
Dienstverfassungssitzung vom 6. Februar 1939
einstimmig genehmigt.

Witterung und
Frost.

Frühling ungünstig. Starkste Frost im
Herbst vorüber die Lärmbäume. Frost
zeit nicht richtig; jeder Herbst Frost-
winter. Der Okt. Oktober in November
fast mild. Am den 20. Dezember letzte
fast starker Frost ein und wir konnten
nicht Absterben fassen. Der Frost hat ein
Kriegs und der großen Schaden vor-
gesetzt. Die meisten Äcker müssen wir be-
stellen werden.

Das neue Defizit beginnt am
12. April. 3 Rubel in 3 Monaten
wirden sein vergrößerung.
Die Defizitvergrößerung beträgt 63. Erson
für 32 Rubel mit 31 Monaten. 16.6.34

Praten

Die Fortsetzung des protestanten Defizit politischer Fortsetzung
ist 3 Monaten in die Rückkehr des Defizit.
Landes vier in den ersten Erwo-
kation letzten Defizitvergrößerung jedoch England
wird sein ultimatives Fortsetzung=
politik gegen das Reich wieder wird.

Um die politische Fortsetzung Lösung
zu bringen, hatte der Kaiser bereits am
5. Januar den polnischen Außenminister Beck
mit dem Brief empfangen und ihm ein
großzügiges Angebot gemacht: Freizügig-
keit, territoriale Sicherung in. Ein-
verbindung durch den Korridor, eine
insuläre Verbindung folgte mit anderer
Gebiet, endgültige Anerkennung und
Gewährung der Grenzen. Am 26. März letzte
folgte das Angebot ab und am 6. April
wurde in London ein zweiseitiger Bri-
fandenpunkt zwischen England und Polen
abgeschlossen. Damit spielte England den
großen europäischen Polen einen Freibrief
zur Auflösung eines europäischen Kon-
flikts in die Hand. In einem Brieftag-
buch am 28. April zog der Kaiser die einzig
mögliche Defizitvergrößerung mit dem neuen
Defizit in. Begründete das Defizit-angefahrt

gläubigstkommen sein der Kritik-pol:
nischen Grundpfeilern als unser
Kraft gesetzt. Die Kritik war
nicht nur stark. England gab
sich Klümpchen an Grenzland mit
die Kritik, mit der offenkundigen Absicht,
unser Studium einzutreiben. Die Unter:
zeichnung der Kritik - italienischer Grund:
pfeil: mit Bündnisvertrag am 22. 5.
müßte allerdings die Hoffnung auf eine
Spaltung der Affe zunichte. Am 14.-19. 5.
besichtigte der Kaiser den Kaiserth. General
von Witzleben konnte den Kaiser melden:
"Der Kaiserth. führt und wird führen, kom:
men aus der Welle."

Die Kritik ließ sich nicht zum zwei:
ten Male unterwerfen. Durch den Sieg der
Kriegsblüthe der jüngsten Jahre war
die Gefahr der Grundpfeilern mit diesen
Länder betriebs wieder aus, folgte am
7. Juni der Abbruch von Kriegsverträgen
mit Österreich, Litauen und England.
Der Ausgangspunkt der englischen Einwirkung:
politik war mittlerweile Skandinavien gewor:
den. Die Regierung bemühte sich der englische
Abgesandte möglichst in ein Bündnis
mit England. Daraus wurde am
19. August ein Kritik - ruffiges Handels -
und Kreditverkommen abgeschlossen, das
am 23. August die Unterzeichnung der
Kritik - ruffigen Kriegsverträge: mit Russ:
landvertrag folgte. Damit war England's
Einwirkungspolitik in der ostpreussischen

Kraft gesetzt. Die Kriegskrisis war
weiter um stark. England gab Geru-
hensklörungen an Großbritannien und
die Türkei, mit der offensichtlich Absicht,
eine Stellung einzunehmen. Die Unter-
zeichnung des deutsch-italienischen Bünd-
nisses und Bündnisvertrags am 22. 5.
wurde allerdings die Hoffnung auf eine
Spaltung der Alliierten. Am 14.-19. 5.
besuchte der Kaiser den Kaiserwill. General
von Helldorf konnte den Kaiser melden:
„Der Kaiserwill fühlt sich nicht gut, kom-
me nach der Welle.“

Deutschland ließ sich nicht zum wei-
ten Schritt einstimmen. Dennoch ließ die
Kriegsleitung die Kriegsmarine für die
Zugewinnung der Seeherrschaft mit diesen
Ländern betrautet werden, folgte am
7. Juni der Abschluss von Kriegsverträgen
mit Rumänien, Litauen und Estland.
Der Ausgangspunkt der militärischen Einkreisungs-
politik war mittlerweile Nordkorea gewe-
sen. Vorbereitung bemühte sich der militärische
Abschluss möglichst im inneren Bündnis
mit Russland. Stattdessen wurde am
19. August ein deutsch-russisches Handels-
und Kreditverkommen abgeschlossen, das
am 23. August die Unterzeichnung des
deutsch-russischen Kriegsvertrages und Russ-
landvertrages folgte. Damit war Englands
Einkreisungspolitik um die russische Hilfe
geplatzt. Ohne die russische Hilfe
konnte der Kaiser kein weiteres Ziel
geliebt werden. Auf die Türkei war

unter diesen Umständen nicht mehr sicher
zu rechnen. Erstmalig seit dem 18. Jänner,
vollendete der Kaiser die Litzauer Expedition
die in der letzten (Neutralität) des Kaiserthums
ihre Neutralität nicht begründete und mit größter
Genügsamkeit.

Insbesondere wegen der Aufspaltung
des polnischen Reiches unter die drei
Theile des freien Stadt Danzig, Preussen
Ausscheidung etc. Am 24. August wurde Gu:
lites erster Staatsbesuch von Preussen,
die polnischen Zollverhandlungen zwischen
Preussen und Polen wieder abgebrochen.
24. Jänner 1864 übernahm der Kaiser
den englischen Lordgouverneur Henderson den
Vorschlag zu einer großartigen Vereinbarung
zwischen Preussen und England.
Das britische Angebot wurde abgelehnt.
trotz des immer bedrohlicher werdenden
polnischen Provokationen erbotete der
Kaiser am 16. Jänner einen Vorschlag
zu einer unangenehmen Lösung des
Konflikts mit dem ließ die polnische
Regierung wissen, daß er ihnen mit
vollkommenem Vertrauen Antropoliter
polnisches Mittelmeer der 30. 8. in Berlin
erwartete. Hierüber Antropoliter war
die Allgemeine Mobilisierung am
Mittwoch der 30. August. Die polnischen
Truppen rückten eine Reihe von Grenz:
posten, der durch Gleiwitz und von
polnischen Landstrichen überfallen. Auf eine
letzte Vermittlungsvorlage des Kaisers wurde
von England nicht freudig abgelehnt, damit

Die Einbeziehung der (Neutralität) des Kaiserthums
in der Neutralität ist bezeugt durch größte
Gewissheit.

Insbesondere wurden die Abspaltungen
des polen gegen Volkbrüder sind die Le-
stungen des freien Stadt Danzig gegen die
Abspaltung von. Am 24. August wurde Gu-
liver Forster Staatsbesucher von Venedig,
die polenbrüder Zollausfahrungen gegen
Venedig sind polen wieder abgebrochen.

24 Stunden später übernahm der Kaiser
den englischen Lordgouverneur Henderson den
Vorschlag zu einer großzügigen Vereinbarung
Abspaltung zwischen Venedigland und England.
Das britische Angebot wurde abgelehnt.
trotz der immer bedrohlicher werdenden
polenischen Provokationen erbotete der
Kaiser am 16. Juni einen Vorschlag
zu einer unangenehmen Lösung des
Konflikts mit dem ließ die polenische
Regierung wissen, daß es einen mit
vollkommenem polenischen Aufstand
polen für Mittelweg den 30. 8. in Berlin
erwartete. Hierfür ist Österreich war
die Allgemeine Mobilisierung am
Mittwoch des 30. August. Die polenischen
Truppen verließen eine Reihe polenischer Grenz-
verletzungen, der Kunde Gleiwitz wurde von
polenischen Landtruppen überfallen. Auf eine
letzte Vermittlungsversuch Nesselrode wurde
von England nicht fruchtbar abgelehnt, damit
war der Krieg unvermeidlich geworden.

Abgeschlossen war den polenischen des

Alttrugab wurde am 26. August eine allge-
meine Kriegsverordnung für gewisse la-
terbestimmte Anordnungen erlassen.

Am 30. August, als die polnischen Truppen
auf die englische Kriegsverordnung immer
widerstand leisteten, erfolgte die Bildung
eines Ministerrates für die Kriegsverord-
nung. Der Vorsitz führte Generalleutnant
Johann Göring.

Der Krieg am 1. September wurde
an die ersten deutschen Truppen in Polen
ein, um die Reste des Reiches zu erobern.
Am gleichen Tage fielen die ersten aus dem
deutschen Reichstag ein, die die einseitige
Scheidung folgte an der Fortentwicklung festhalten.
Es selbst zu werden der Feldzug nach an.
„Es wurde ich uns mitgeben nach dem Krieg,
was - ich wurde dieses Land nicht erleben.“
Krieg der ersten Zerstörung England
in Frankreich, die deutschen Truppen sind
folgt zurückzuführen, abgesetzt worden
war, übernahm der britische Luftwaffe am
3. September 9 Uhr vormittags ein Foto,
in der England mit 2 Stundenfrist die
Fortsetzung auf zurückzuführen der deutschen
Truppen wiederholte. Dieses einseitige An-
ordnungen wurde sofort zurückgegeben, was
nach England dem Krieg den Krieg erklärte.
Am 17 Uhr folgte Frankreich dem Beispiel
England.

Als die englischen Kriegsverord-
nungen sich zeigen. Aber sich nach dem polnischen
Einflussfeldern erprobte, ist beispiellos in

braverichtigte Anstrengungen eingeleitet.
Am 30. August, als die polnischen Truppen
durch die englische Unterstützung immer
widerstand leisteten, erfolgte die Bildung
eines Ministerrates für die Kriegsver-
waltung. Der Vorsitz führte Generalfeldmar-
schall Göring.

Der Beginn des 1. Septembers markierte
den die ersten deutschen Truppen in Polen
ein, um die Reste des Reiches zu besetzen.
Am gleichen Tage fielen die ersten von den
deutschen Kriegstagen im Osten, die die eindring-
liche Politik des Fortschritts feststellte.
Es selbst zog wieder den Feldzug im Osten an.
„Es wurde ich mir eingesehen nach dem Krieg,
was - ich wurde dieses Land nicht erleben.“
Durch den die jüngste Zimmerei England
in Frankreich, die deutschen Truppen mit
Polen zurückzuführen, abgesetzt worden
war, übernahm der britische Luftmarschall am
3. September 1939 vorübergehend ein Hotel,
in der England mit 2 Stundenfrist die
Forderung auf Zurückführung der deutschen
Truppen wiederholte. Dieses ungewöhnliche Vor-
gehen wurde sofort zurückgewiesen, wor-
auf England den Krieg erklärte.
Am 17. September folgte Frankreich dem Beispiel
England.

Obwohl die englischen Kriegstreiber
satten sich nicht. Aber sich nach den polnischen
Erfahrungswissen erprobte, ist beispiellos in
der Geschichte und beispiellos der Welt der Welt.
Der gesamte strategische Plan des deutschen Ober-

Krumpenwob fürst in Kurze 3 Wochen zum
vollständigen Erfolg und zur völligen Aus-
weisung des Gegners. — Am 1. September
proklamierte dringlich sein Heerführer
ins Krieg. Bereits am 8. 9. rückten
driftige Truppen die polnische Heerführer
Marschall. Am 10. 9. wurde Lodz erobert,
am 13. 9. wurden Posen, Gorn, Gnesen
u. Posen erobert, zur selben Zeit wurden
die 60000 Gefangenen bei Krotow gemüht.
Am 15. 9. fiel Gdingen in driftige Hand,
am 17. Sept. Litwaft und am 18. 9.
erfüllte sich das Befehl des polnischen
Armee. der Oberbefehlshaber Ruz: Smigly
verließ schließlich u. seine die Truppen sind
flüchtete mit der Regierung nach Rumänien.
driftige Lande fingen aber flüchteten sich.
nach nach einem nur 18 tägigen Feld-
zug über den eroberten Lande. der Kaiser
hatte die ganze Zeit über Folgezeit der Feld-
züge inmitten seiner Regimenter
und Divisionen verbracht. 450000 Ge-
fangenen wurden gemüht, 1200 Gefolge
erobert. Am 27. September kapitulierte
Marschall, am 29. Kollin, am 2. 10.
die Halbinsel Helia.

Infolge des völligen militärischen
Zusammenbruchs der Polen setzten sich in
den östlichen Teilen des Landes, die von
Schiffen und Uferlinien besetzt
sind, Zustände heraus, die die Regierung
des Reiches veranlassen, am 17. 9.
ihre Truppen in diese Gebiete einzusetzen

niederung des Gegens. — am 1. September
proklamierte Ungarn sein Bündnis
mit Bulg. Bereits am 8. 9. rückten
russische Truppen die polnische Hauptstadt
Warschau. Am 10. 9. wurde Lodz erobert,
am 13. 9. wurden Posen, Gorn, Gnesen
u. Goposchitz besetzt, zur selben Zeit waren
über 60000 Gefangene bei Korkow gemacht.
Am 15. 9. fiel Gdingen in russische Hand,
am 17. Sept. Livorath und am 18. 9.
erfüllte sich das Verdict der polnischen
Armee. Der Oberbefehlshaber Ruzs = Kungly
entschied sich schließlich u. führte die Truppen ins
Südwest mit der Absicht nach Rumänien.
Rusland's Truppen aber fluchteten sich
nach und rinnen über 18 tägigen Feld-
zug über den westlichen Land. Es gelang
jedoch die ganze Front über Folge Zeit des Feld-
zuges inmitten seiner Regimenter
und Disziplin zu zerstören. 450000 Ge-
fangene wurden gemacht, 1200 Geschütze
erobert. Am 27. September kapitulierte
Warschau, am 29. Koellin, am 2. 10.
die Halbinsel Stela.

Infolge des völligen militärischen
Zusammenbruchs der Polen hatten sich in
den östlichen Teilen des Landes, die von
Russen und Ukrainern besetzt
sind, züftändige Notverhältnisse, die die Regierung
des Kaiserreichs veranlassen, am 17. 9.
ihre russischen Truppen in diese Gebiete einzu-
marschieren zu lassen. Daher am 18. 9. erfolgte
die erste Hilfsmarsch der russischen

und ruffischen Truppen. Am 22. 9. wurde die
deutsche - russische Konvention in
Petersburg abgeschlossen, am 28. 9. fand die Unter-
zeichnung des deutsch-russischen Grenz- und
Freihandelsvertrages im Konrad statt.

Die russischen Teile Polens wurden in den
Kriegsjahren kriegerisch in Ostpreußen zusammen-
gefasst, während der Kriegszustand an
den Grenzorten angeordnet wurde.
Der übrige Teil des russischen Ostpreußens,
das wurde in ein Generalgouvernement
eingewandelt.

Während des Feldzuges in Polen fielen
die russischen Truppen am 27. September und
die Kriegsmarine und in der Ostsee:
fliegen aus den russischen Küsten zum Krieg.
Die Luftschiffe flogen den russischen Küsten
in der Luft. Die deutsche Armee war es
möglich, am 6. 10. vor dem Großrussischen
Kriegsberg den Grenzort nach einem die
Zust zum Frieden entgegenzusetzen, aber
folglos. Inzwischen stießen sie zurück. Gleich-
zeitig kündigte der Kaiser die Rückführung
des in den verschiedenen Ländern Europas
lebenden Russen an. Im November setzte
die Rückkehr der seit einem halben Jahrhundert
im Ausland lebenden Russen in ihr Vaterland ein.
Den russischen Volksgenossen ein. Durch den
Abfluss dieser gewaltigen Aktiven wurde
sobald die Heimführung der russischen Flücht-
linge mit Hilfe der russischen und der östlichen
Kriegsmarine in Angriff genommen. Das
kann man die freiwillige Rückkehr der Russen

folau festgelegt, am 28. 9. fand die Unter-
zeichnung des deutsch-russischen Grenz- und
Grundgesetzvertrages im Konrad statt.

Die deutschen Teile Polens wurden in den
Kriegsjahren vorzugsweise in Ostpreußen zusammen-
gefaßt, während der Reichsgerichte am
den zwei Ostpreußen angegliedert wurde.
Der übrige Teil des deutschen Ostpreußen,
das wurde in vier Generalgouvernements
eingeteilt.

Während des Feldzuges im Polen zirkeln
die deutschen Truppen am Schlußall und
die Kriegsmarine sind in der Ostsee-
flotte an den deutschen Küsten zum Anker.
Die Luftwaffe jagte den deutschen Bombern
in der Luft. Die deutsche Armee ab dem
Juni, am 6. 10. vor dem Großdeutschen
Kriegsberg den Grenzen nach einem die
Zerstörung der Feinde entgegenzusetzen, aber
sieglos. Inzwischen stießen sie zurück. Gleich-
zeitig kündigte der Feind die Rückführung
der in den westlichen Ländern gefangen
gehaltenen Deutschen an. Im November setzte
die Rückkehr der seit einem halben Jahr gefangen
im Letztlichen gegen ihre eigenen Augen
den deutschen Volksgenossen ein. Nach dem
Abbruch dieser gescheiterten Aktion wurde
sofort die Heimführung der deutschen Gefangenen-
gruppen mit Hilfe der in der östlichen
Kriegsarmee in Engpass genommen. In die
Kampfer die freiwillige Rückkehr der Deutschen
mit Hilfe.

Im weiteren Verlauf des Krieges gelang es

inzwischen gefunden wird, irgendwelche militärische
Angriffe folgen zu erwarten. Der Hauptteil bleibt
so bei Artillerie und geistlicher Tätigkeit.
Der Hauptteil bildet eine unüberwindliche
Mauer. Ob das auch ein Anzeichen der
Luftwaffe systematische Aufklärungsflüge
über Frankreich, England und der Nordsee.
Alle Angriffe militärischer Luftwaffen, die
deutschen Luftprobefeststellungen ungenügend
sind, werden erfolgreich abgewehrt,
wobei der Feind mehr oder weniger
schweren Verluste erleidet. Von 54 militärischen
Bomben, die am 18. Dezember die deutsche
Luft auflegte, wurden 36 in Luft-
kampf und die restlichen 18 abgewehrt.
2 deutsche Flugzeuge gingen verloren.
Die im Weltkrieg erprobten sich die Feinde
mit dem Verlust einer großen Anzahl
von der Luftkraft gegen Luftkraft. Al-
erdings liegen heute die deutschen
bedeutend günstiger für uns. Die Luftkraft
inzwischen des Feindes ist zu der Aus-
scheidung und der Anzahl im Norden und
Südosten kann von den Feinden nicht ge-
spracht werden. Die Luftkraft des Feindes
schon vor der ersten Linie der Feinde
Anzahl. Durch die Luftkraft selbst in
Gefahr, mehr und mehr blockiert zu werden.
Die Feinde, vor allem die Bomben werden
die militärischen Krieges- und Handelsmarine
häufig schwerer Verluste erlitten, die nicht
genügend schnell ersetzt werden können.
Bis zum 20. Dezember 1939 wurden 279 Ge-
schiffe mit über 1 Million Bunkertonnen.

es bei Artillerie und Geßtrümpfertätigkeit.
Der Hauptzweck bildet eine unmittelbare
Kriegsarmee. Ab November im Winter der
Luftwaffe systematische Aufklärungsflüge
über Frankreich, England und der Nordsee.
Alle deutschen militärischen Luftfahrzeuge,
die deutschen Luftfahrzeugführer und
Piloten, wurden systematisch abgebaut,
wobei der Feind mehr oder weniger
jedenfalls schickte. Von 54 deutschen
Luftfahrzeugen, die am 18. Dezember die deutsche
Luft aufgaben, wurden 36 in die Luft-
kämpfe und die Luftflotte abgebaut.
2 deutsche Flugzeuge gingen verloren.
Die im Weltkrieg erprobten sich die Feinde
mit dem Verlust eines großen Erfolgs
von der Blockade gegen die Luftflotte. Ab-
schlüssen liegen heute die Luftflotte
bedeutend günstiger für uns. Die Luftflotte
inzwischen des Jahres 1939 und die Luft-
flotte und der Handel im Norden und
Südosten kann von den Feinden nicht ge-
stört werden. Die Blockadeempfehlungen
sicherlich des in erster Linie die Luft-
flotte. Durch die Luftflotte selbst in
Gefahr, mehr und mehr blockiert zu werden.
Die Luftflotte, die Luftflotte und die Luftflotte
des deutschen Krieges: und Handelsmarine
kurz des Jahres schickte beibehalten, die nicht
genügend schnell ersetzt werden können.
Die Luftflotte 20. Dezember 1939 wurden 279 Ge-
schiffe mit über 1 Million Bristowgefahr.
Kann ersetzt. Am 5. März schickte eine

itulianischer Mercurverfälschung der
 mythischen Schiffswolke mit 10% des
 zweiten Komplexes. Dieser Ausfall an Schiffen
 wurde nicht nur immer in England
 bemerkt und die Herosidität in London
 steigt zu neuen Höhen. Kurz & erfolgreichem Angriff
 der britischen Luftwaffe auf Scapa Flow,
 dem Hauptstützpunkt der „Home Fleet“, folgt
 sich der Dritte mit dem nicht mehr
 auf allen Gebieten liegt das Netz des
 Handels in britischer Hand. Dies können
 jedoch die zukünftigen Entwicklungen, unter
 Adolf Hitlers Führung nicht mehr sein.

Es wird erwähnt
 das Kriegsb.

Unmissverständlich sollten in den ersten
 Septembertagen Jungs mit fliegenden
 Ringel-Luftballons. Ungefähr 50 km weit ins
 Land mischten zunächst vier und die
 geräumt werden. Es wird auch als Über-
 weisungsbuch angegeben. Es können aber
 mit einem 300 Quadratmeter für ein
 Netz. In vielen Bereichen waren
 Linsen, die von der Kunst eingezogen, dazu
 fast alle Pferde, jedoch alle Kräfte an-
 gegeben werden müssen. Die Herosidität
 selbst der Partei und der V. J. für immer
 wird sich als außerordentlich wertvoll.
 Bei der Kunststoffarbeit werden die Formen
 im Jünger eingestrichelt und erfüllen für die
 ist Pflicht. Ob 30. 11. hatte der 2. Hof für
 die Herstellung. Zunächst ein Erklärungs-
 und Distillier-Regiment mit 2. Hof,
 der bis 29. 1. blieb. Dann 28. 1. mit 30. 1.
 ein Kommando mit motorisierten Lauf-
 nach mit Herosidität im Kommando. Ob 1. 3.

fermenten demunge. Dieser Ausfall am 21. d. d. ist
mirin wenigst sich immer in demnachst
benutzt und die Stereotypität in London
sticht zu sehen. Der 2. erfolglose Angriff
für die britische Luftwaffe auf Scapa Flow,
den Zerstörerboot der „Home Fleet“, führt
sich der Briten wenigstens nicht mehr
auf allen Gebieten liegt der jetzt der
Zerstörer in britischer Hand. Dies können
jetzt der Zukunft entgegen zu sehen, unter
Acht Zerstörer für eine müssen wir sein.

Dieser Ausfall
der Briten.

Unwissentlich sollten in der ersten
Septemberwoche fünf mit fliegenden
Kriegsflugzeugen. Ungefähr 50 km weit in
Land westlich der britischen Insel
gewirrt werden. Dieser Ausfall als Über-
wachungsboot vorzuführen. Es können aber
mit einem 300 Zerstörer für ein
Kriegs. In vielen Zerstörern waren
Linsen, Linsen oder Kunst eingezogen, die
fasten viele Pferde, jedoch alle Kräfte an-
genommen werden müssen. Die Kriegsbroschüre
sich der Partei und der V. S. für eine
wird sich als unabweisbar notwendig.
Bei der Kunststoffwerke werden die für
in Zerstörern eingesetzt sind erfüllen für die
sich fließt. Ab 30. 11. setzen der dort für
gewirrt. Jetzt ein Elbilingst
nicht Distillier - Regiment mit 20. 1.
der bis 29. 1. blieb. Der 2. 1. mit 30. 1.
ein Regiment sind motorisierten Inf.
nicht mit 20. 1. in für einen. Ab 1. 3. -
10. 5. ein Regiment des selben Regimentes.

Vom 12. 4. 39 bis 6. 5. 39 Praktikum der Frau: Praktikum
des Herrn Rudolf Weitz in. Gemeinlich Veist.

des Geburtstages des Kaisers am 20. April Geburtstag des
Kaisers in der Kirche festlich begangen. den Kaisers
Kindern wieder von der Gemeinde Logen
geschenkt.

der Tag der Erbit wurde mir alljährlich 1. Mai
fest in der „Gemeinde des“ gefeiert.

Am 16. 6. Revision der Kirche durch Revision
zum Bezirk der Speyer - Weiburg.

früher sehr günstig. Sommer sehr heiß. Witterung und
früher sehr gut und richtig. Obst Mittelmäßig. Früchte.
Sommer sehr trocken richtig. der Herbst war
überhaupt regnerisch. der Winter setzte Mitte

Oktober ein und zeigte sich sehr
sehr starke Kälte mit, die bis zum Winter
verfiel. Wegen der sehr den Krieg be-
dingten Überlastung der Eisenbahn trat
große Kesselung ein. Auf Befreiung
der Regierung mußten am 15. u. 16. 1.

Januar vom 22. 1. bis 8. 2. 40 die Schulen
geschlossen werden, um Kesselung zu vermeiden.
Dieser Winter war in der Osterferien
gekürzt. Die ersten Winterferien mit
vom 20. 3. - 27. 3. statt bis 9. 4. 40.

mit Beginn des Schuljahres ist die Schule V D 4
körperlich festes Mitglied der V D 4.
die Beteiligung der Kinder am Unterricht:
schon jetzt ist gut.

die Unterrichts- und Prüfungsarbeiten: Unterrichtsarbeiten:
hinein führt am 17. 3. 40 statt

des Sperrverhaltens der Schule bei
der Sperrverhaltens Landesbestellen
im Dunkel betriebe am Ende des Schul-
jahres

wird in der Folge föhlig bezeugen. der fiefen
 Kinder werden von der Gemeinde bezogen
 gefucht.

Der Tag der Exbit wird am all. 1. Mai
 tag in der Gemeinde gefucht.

Am 16. 6. Revision der Schule der Revision
 zum Exbitort Spalen - Weibung.

frühjahr yirechtig. Sommer fest fest. Witterung und
 frucht zeit recht richtig. Obst Witterung. frucht.
 Winterzeit überaus richtig. Der Herbst war
 winterhaft regnerisch. Der Winter letzte Witter
 Dezember war recht richtig. Die Witterung ist
 fest frucht rechte und, die bis zum Winter
 erfüllt. Wegen der Witterung der Witterung be-
 dingten Überlastung der fiefen Witter hat
 großer Schaden statt. Auf Befehlung
 der Regierung wurden am 15. u. 16. 1.
 fiefen von 22. 1. bis 8. 2. 40 die Witter
 gefucht worden, in der Witterung
 die fiefen werden in der Witterung
 gefucht. Die Witterung dieser Witter
 von 20. 3. - 27. 3. statt bis 9. 4. 40.

Der Beginn der Witterung ist die Witter V D 4
 königliche Witter der V D 4.
 Die Witterung der Witter am Witter:
 gefucht ist zeit.

Die Witterung - eine Witterung. Witterung
 hing fand am 17. 3. 40 statt. Stellung
 der Witterung der Witter bei
 der Witterung Witterung
 in Witterung Witterung am fand der Witter:
 gefucht 6381,74 R M.

Our Honorifics must be first
 listed:

	Name	Year	Finalization	Rank	Service Number
1.	Leinwig Bittner	1895	28.8.39 6.8.43	Offz.	unl.
2.	Gabriel Schreyer	1895	27.8.39 3.6.40 25.6.40	Offz.	unl. 12.3.40 " 8.6.40
3.	Frdr. Hensinger	1900	26.8.39	Oberfeldw.	unl. 11.10.40
4.	Wilf. Hafner	1910	30.8.39 28.4.41	Soldat	unl. 22.8.40
5.	Otto Fritz	1909	15.5.39 7.9.44	Soldat	
6.	Karl Schlosser	1897	27.8.39 10.9.43	Gefreiter	unl. 8.3.40
7.	Adolf Breckel	1911	1.9.39	Offz.	
8.	Willy Breckel	1912	^{unl.} 1.11.34	Offz.	
9.	Alfons Breckel	1919	1.7.38	Gefreiter	
10.	Willy Heidler	1896	28.8.39	Offz.	unl.
11.	J. H. Schmidt	1899	27.8.39	Gefreiter	unl. 9.4.40
12.	Otto Breckel	1899	28.8.39	Soldat	unl. 21.11.39
13.	Karl Hengenroth	1895	28.8.39	Soldat	unl. 16.11.39
14.	Frdr. Fink	1898	28.8.39	Soldat	unl. 24.10.39
15.	Otto Huth	1917	12.11.38	Gefreiter	

	Name	Enlistment	Service No.	Rank	Remarks
16	Karl Schlosser	1915	4.11.37	Obergefr.	
17	Alfons Kiechel	1918	15.11.38	Gefreiter	
18	Wilhelm Schreybach	1914	^{aktive} 5.10.35	Zugführer	† 25.12.41 Frankreich
19	Ernst Schreybach	1916	15.11.38	Gefreiter	
20	Karl Becker	1915	5.10.37	Obergefreiter	
21	Ernst Schmidt	1897	26.8.39	Uffz.	entl. 9.1.40
22	Ernst Schmidt	1914	26.9.39	Zugführer	
23	Wilf. Schmidt	1908	15.11.38. 21.40	SS Mann	entl. 27.8.40
24	Otto Schmidt	1914	9.1.40	Gefreiter	
25	Wilf. Hasidemann	1918	10.1.40	Soldat	
26	Wilf. Bremer	1910	29.8.39 29.1.42	Soldat	entl. 10.1.40
27	Wilf. Tönges	1910	10.1.40	Soldat	entl. 22.8.40
28	Wilf. Hofmann	1911	7.3.40	Soldat	
29	Karl Gress	1910	30.8.39	SS Mann	
30	Otto Gress	1920	1.7.38	Gefreiter	
31	Ostolf Schreiber	1920	24.11.39	SS Führer	

	Name	geboren	Einberufung	Dienstgrad	Beurlaubung
32	Rudolf Stöppler	1920	6.10.39	Soldat	
33	Karl Hafner	1918	2.9.40	Soldat	
34	Guin. Meyer	1916	12.10.37	Offz.	
35	Karl Nenz	1919	10.4.39	Leutnant	
36	Hann. Jink	1899	27.8.39	Soldat	entl. 9.11.39
37	Wilf. Schaeuf	1897	27.8.39	Soldat	entl. 13.10.40
38	Willi Müller	1900	28.8.39	Soldat	entl. 3.9.39
39	Kurtus Huth	1913	10.1.40	Soldat	
40	H. H. Schmidt	1896	27.8.39	Leutnant	entl. 21.2.40
41	Guin. Helker	1899	27.8.39	Soldat	entl. 6.12.39.
42	Otto Huth	1906	15.4.40	Soldat	
43	Fruft Schuybach	1906	15.4.40	Soldat	
44	Guin. Huth	1909	6.5.40	Soldat	
45	Fruft Bilke	1908	6.5.40 29.1.42	Soldat	entl.
46	Willi Müller	1907	14.5.40	Soldat	
47	Oswald Busch	1895	3.6.40	Leutnant	entl.
48	Guin. Schäfer	1906	13.6.40	Soldat	entl. 29.6.40

	Namen	Jahrgang	Eintrittsj.	Eintrittsort	Lebensereignisse
49	Heinrich Martin	1906	13.6.40	Soldat	
50	Heinrich Mehl	1912	13.6.40	Soldat	gefallen 5.10.41 im Osten
51	Erwin Büttner	1904	7.7.40	Soldat	
52	Heinrich Stöppeler	1922	30.9.40	SS Mann	gefallen 9.7.41 im Osten
53	Karl Huth	1903	16.10.40 27.2.41	Pionier	entl. 6.11.40
54	Willy Martin	1905	23.10.40	Soldat	
55	Erwin Schmidt	1911	3.12.40	Soldat	
56	Willy Herz	1920	3.12.40	Pionier	
57	Erwin Krämer	1903	27.2.41 7.9.44	Soldat	entl.
58	Willy Huth	1908	1.5.41	Soldat	
59	Karl Schmidt	1918	29.5.41	Soldat	
60	Willy Huth	1901	2.6.41 30.9.43	Soldat	entl. 9.6.41
61	Erwin Stöppeler	1898	17.5.41	Soldat	
62	Walter Schlessen	1920	28.8.39 15.9.41	Soldat	entl. 13.12.39

Zustimmung

Am 20. 3. wurden 5 Exzelle aus der Exzelle entlassen. 3 Kreuze in 2. Exzelle. Die beiden Exzellen (Ingenieur Hafner in zwei Exzellen) kommen ab 23. 4. 40 ins Landgericht. Das Exzellen wurde mit dem 31. 3. 40.

1940/41.

26. 10. 40

Exzellen.

Exzellen, Krieg, Exzellen.

Das neue Exzellen beginnt am 1. April. 4 Kreuze sind 5 Exzellen werden mit aufgenommen. Die Exzellen beträgt 67. davon sind 33 Kreuze sind 34 Exzellen.

Das neue Exzellen liegt bevor. Von dort wird die entsprechende Exzellen, die in allen Unterrichts-Exzellen beginnt wurde.

Die neuen Richtlinien des Ministeriums werden im Lehrplan festgelegt und umgesetzt.

Während der Exzellen 1940-41 im Reichs- in Gemeinschafts-Exzellen - zur Exzellen beginnt.

Geburtsort
des Exzellen in
Tag des Exzellen

Geburtsort des Exzellen 20. 4 in Tag des Exzellen 1. 5. waren Exzellen. Von öffentlichen Exzellen wird wegen des Krieges abgelehnt genommen.

Exzellen

Exzellen Exzellen Exzellen wobei ins Exzellen der "Großen Exzellen" (10. 5. 40) in. Tag wird Exzellen zum Exzellen gegen die Exzellen. In 45 Exzellen Exzellen werden die Exzellen (Holland, Belgien, Frankreich) unter-

Die beiden "Hirschen" (August Kaiser
in der Karlbergh) kommen ab 23.4.40
ins Landjagd. Das Jagdjagd wuchs mit
dem 31.3.40.

1940/41.

Das neue Jagdjagd beginnt am
1. April. 4 Kneben sind 5 Hirschen
werden mit aufgenommen. Die
Jagdzeit beträgt 67. davon sind
33 Kneben sind 34 Hirschen.

26.10.40
Hochm.
Jagd,
Krieg,
Jagd.

Das neue Jagdjagd liegt bevor:
dem Ort mit der wesentlichen Er-
ziehung, die in allen Unterrichts-
fächern beginnt wird.

Die neuen Richtlinien des
Ministeriums werden in Lehr-
plänen festgelegt sind erwartet.

Männer der Bewegung für Er-
ziehung im Reich - in Gemeinschaft:
für die deutsche Jugend.

Jahrestag
des Jahres in
der der Arbeit

Jahrestag des Jahres 20.4 in der
der Arbeit 1.5. werden festgelegt. Der
öffentlichen Frieden wird wegen
des Krieges abgelehnt genommen.

Einwanderung

Unser Einwanderung wuchs
ins Reich der "Großen Aktion" (10.5.40)
in der nach Osten zum Kampf
gegen die Bolschewisten. In 45 tätigen
Kriegern waren die Bolschewisten
(Holland, Belgien, Frankreich) unter-
zogen.

Am 16.5. - 17.5.40 begannen sie mit.

Militärisches Kolonnen N: 27154 in
29916 Quartier in Schadeck. Am
Anfang des Krieges wurden 9
Pferde eingesetzt. Die Organisation
betrifft je nach Güte in. Alter 1100-
1600 Rn. fester Grundbesitzgeist
wurde wenig, als bei der Einberu-
gung der ersten unerschütterlichen Hilfe
eingesetzt. Die V. S. Grundbesitz wirkte
tatkraftig mit. Die Familienange-
hörigen der eingesetzten erschü-
rigen Männer wurden über einen
des Krieges tatkraftig unterstützt.
Es wurden Briefe bis 156. Rn
unverzüglich geschickt.

Die erste Landwehr zum Zweck: Kriegsführung
wurde eingesetzt waren, wurden
Kriegskräfte durch Kriegsführung
französisch gestellt. Am 10. Juli 40
kamen 30 Franzosen nach hier
und wurden im Dorf Breckel
eingeschleppt. 18 Franzosen wur-
den bei Landwehr in Schadeck
in. 12 Franzosen bei Landwehr in
Breckel eingesetzt. Drei Marsch-
posten für Überwachung der Gefange-
nen.

Wegen der lang verschuldeten Räte Mitternagel
in. der russischen Mitternagel verzögert: und frucht-
los sind die Anstrengungen bis in die letz-
ten Tage des April. Die z. zt. für die
gute Militärische seit tatkraftig
bei der fröhlichen Bestimmung mitge-
folgt. Trotz der späten Anstrengung
wird das Mitternagel sehr schnell

Einführung des Krieges wieder 7
Korps einzuziehen. Die Organisation
betraf je nach Güte in. Alter 1100-
1600 Rth. fester Grundbesitzbesitzer
wieder mehr, als bei der Einberu-
gung der ersten unerschütterlichen Hilfe
eingesetzt. Die V. S. Grundbesitzer wirkte
tatkraftig mit. Die Familienange-
hörigen der eingezogenen weisfä-
higen Männer wieder von Seiten
des Krieges tatkraftig unterstützt.
So wieder Trifflin bis 156-Rth
unverwundlich gegründet.

Die erste Landwehr zum Zweck: Kriegsgefangenen
Dienst einzuziehen waren, wieder
Spezialkräfte durch Kriegsgefangenen
gegründet. Am 10. Juli 40
Korps 30 Franzosen nach hier
eingewandert im Jahre Dreieckel
eingesetzt. 18 Franzosen ein-
nen bei Landwehr in Schredock
in. 12 Franzosen bei Landwehr in
Bunkel eingesetzt. Die Hauptkräfte
sorgen für Überwachung der Gefange-
nen.

Wegen der lang unerschütterlichen Rülle Mittlerweile
in. die unerschütterlichen Dittlerbe verzöger: und Forts.
so sind die Aufarbeit bis in die letz-
ten Tage des April. Die z. zt. für die
gunde Militärische seit fast tatkraftig
bei der Gründungsbestellung mitge-
folgen. trotz der späten Aufarbeit
ging der Hauptteil recht schnell
vorwärts. Die Sommer war der

für den müßigen Krieg in. ungenügend;
der Fortschritt als befristet zu
bezeichnen. Die Kunststoffindustrie
sind Rekordwerte, jedoch die Nachfrage
gefordert 4000 Jhr. zu liefernden
Kunststoff nicht alle abgedeckt zu
werden können. -

Die Ölindustrie war mittelmäßig.
Lithium war als überflüssig nicht.

Dabei macht, daß der letzte Strom
dieser großen Industrie von den Öl-
betrieben ungenügend ist. Nicht Lithium
war nicht überflüssig geworden, ungenügend
war die Welt. Daraus ist ein Symbol
für einen ungenügenden Zeit, die besten
Welt in. ungenügendsten Menschen
gaben ihr Leben für für ihr deutsches
Volk und Land. -

Im Januar 1941 existieren hier in
Lithium für die Militärverwaltung abge-
liefert. Die Abgabe richtete sich nach dem
Bedarf und der Anweisung. - Die der
Militärverwaltung waren die Landwirte
genug mit wirtschaftlichem Gutten an-
zugeben. Daraus soll die Militär-
führung sich in ungenügenden Jahren
zu erhalten haben, weil das Götter-
mächter ungenügend war.

Kreislauf

Am 26. 10. 40 Kreislauf der Deutsche Krieg
vom Deutsche Spahn - Heilberg.

Deutsche Arbeiter

Die Arbeiter von Deutsche Arbeiter ungenü-
den Jahre fortgesetzt in. geben die Kinder
große Freude an diesen Arbeiter. Von dem
Strom mit Deutsche Arbeiter und Arbeiter.

bezeichnen. Die Kunststoffindustrie war
eine Rekordbranche, jedoch die umfangs-
reichste über 4000 Jhr. zu liefernden
Kunststoff nicht alle abgedeckt zu
werden brauchten. -

Die Objekte war mittelmäßig.
Linsen sehr so überaus nicht.

Man merkt, daß der letzte Strich
dieser großen Tafeln an der Obj-
ektivierung angebracht ist. Nicht Linsen-
man sind dies geworden, wiedergew-
ent die Welt. Dinstill ist Symbol
für unser gegenwärtige Zeit, die besten,
Welt in zukunftsvollen Kampfen
geben ihr Leben für ihr deutsches
Volk und Land. -

Im Januar 1941 werden hier in
Zürich für die Militärverwaltung abge-
liefert. Die Objektivierung ist auf dem
Kontinent und der Außenwelt. - Die der
Kontinentalisierung waren die Linsen
genug und nicht mehr als für die an-
gewandten. Trotzdem soll die Militär-
führung sich in unerschütterlichem Gou-
vernement erhalten haben, weil das Gou-
vernement nicht mehr existiert war.

Revisions

Am 26. 10. 40 Revisions der Defile Stück
zum Defilout Spaten - Heilbrunn.

Defilout

Die Arbeiter im Defilout waren
den guten Fortschritte in Jahren die Kinder
große Freude an diesen Arbeitern. Der den
fortrag mit Defilout und Altmaterial-
sammlung insgesamt 87,6502 war-
den die im Jahre 1940 die Arbeiter

Strikungsbereichen gesichtet.

Am 23.3.41 Zunterbit = mit Zai:
Spezialkollierung.

Am 29.3.41 wurden 6 Dfister mit
der Dfiste entlassen. 4 Kamben und
2 Mirdjan. Ein Kamb (Elfant Bremen)
wurde in der Landjagd. die Dfister:
zusammen beträgt 61. 29 Kamben u. 32 Mirdjan.

Der Dfistjagd ist nun beendet wor. Dfistjagd.
Der Dfistjagd ist in Zukunft der
30. Juni. Dfistjagd nun der
Sommerferien. (1. September)

Am 1.4.1941 waren 25 Jäger jubilarium
angegeben, jedoch ist nur der fünf-
zehn Dfiste die jetzt unterrichtet
u. angesehene Dfiste. Neben der Gemeinde
werden mir viele Aufmerksamkeiten.
ausgeteilt. Ein besonderer Preis der
Anwesenheit von Dfiste und Eltern:
Jagd

Der Geburtstag des fünfzehnjährigen
der 1. Mai werden wir im Herzjagd
gefeiert.

Am 18.5.41 (Mittwochmorgen) traf
die Lagersfamilie ein fester Dfistjagd-
jagd, die der Anteil ist der einzigen
Kinder infolge Herzleiden in
Wien. Die ist u. in der Stadt im
Alter von 22 1/2 Jahren. Die Anwesenheit
jenseits der Gemeinde u. darüber hinaus
zeigt sich in der überragenden Lagers-
jagd an der Lagersjagd u. der vielen
Kronen u. Blumenpenden für unsere
Liebe unerschöpfliche Anwesenheit. Die
stärkste Lagersjagd in Wien.

Dieses Land im Hof zu Schöneck
wurde früher gepflanzt, sind jedoch viele
Anpflanzungen durchgeführt worden. So hat
das Land vor allem Stelle einer
Grünanlage mit Parksteinen in
regelmäßiger Anordnung angelegt. Die
Linde hat diese Hartung im Winter
1940 gepflanzt. Früher waren Wälder
auf dem Hof, der bis zu den Jahren
von Ruffinus Schmidt 4 ab. fink ge-
fördert, künstlich für 3300,- RM erworben.
Die alte Anlage wird abgebaut.

Landbesitzer:
Müller.

Mit dem 15. 7. 41 wurde der bisherige
Inhabhaber Landbesitzer Otto Passow
entschieden auf 6 Jahre zum Land-
besitzer der Gemeinde Schöneck durch den
Herrn Landrat Uppmann-Weilburg
in sein Land eingetragt.

Landbesitzer

Der Grundstückswert der Fläche bei
der Kaufpreis der Landbesitzerin im
Bauvertrag beträgt nun nach der Kauf-
preis 30. Juni 41 - 10058,04 RM.

Drei Häuser (2 Neubau 1 Miet-
haus) waren ab 28. 8. 41 nach Lim-
burg im Grenzgebiet gegen. Staat.
liche Oberfläche für 3 Häuser

Landbesitzer
Kaufpreis

Der Kaufpreis der Neubau be-
trug nun 22. 6. 41. Im folgenden
Jahre wurden durch die Staatlichen
Landbesitzer bis tief in das Land
nach Kaufpreis ein.

1941/42

Das erste Defilée beginnt
am 1. September. 7 Divisoren
und 3 Kompanien werden mit
geführt. Die Defilée-
zahl beträgt 68. (30 Kom. u. 38 Divisoren)

Am 13. 9. 41 wurde die Defilée
in der Kaserne der 1. Armee
Defiléeplatz Spaten - Weiburg im
besonderen.

13. 9. 41
Spaten.

Die ersten Defilées 1941
wurde gut in. richtig. Obgleich
es nicht sehr war.

Im Winter 1941/42 wurde
überhaupt keine in. sehr gering-
fügig. Nur die Soldaten haben in
den verschiedenen Kompanien
zur Verteidigung der
ersten Überwachungsstellen
stet. Ihre Dutten werden für
nicht im Reichsblatt kritischen
Soldaten in. Soldaten bleiben.

In den Kriegsjahren wurde
jeder der Partei eine Rolle
hinein im ganzen Reich für die
Soldaten durchgeführt, die immer sehr
großen Erfolg hatte.

Im Oktober 1942 wurden 3 Kompanien in.
2 Divisoren mit der Defilée entlassen.
2 Kompanien gingen nach Hannover.
für den Krieg Limburg im Jahr.
wurden dabei in die staatliche
Anführer Defilée nach Usinger.

	Name	Jahr	Einbruch	Einbruchzeit	Lebensversicherung
63	Kurt Huth	1922	28.8.41		
64	Guise. Kall	1922	28.8.41		
65	Guido Hil- lingshäuser	1922	2.10.41		
66	Otto Brunn	1918	2.10.41		
67	Kurt Frits	1904	15.1.42		
68	Guiseif Hofmann	1905	17.1.42		
69	Otto Schmitt	1923	15.4.42	22.9.42	
70	Rudolf Voll	1923	17.4.42	22.9.42	

	Namen	Jahre	Eintritt:	Abgang:	Bemerkungen
71	Rudolf Simon	1921	14.4.42	77	† 15.5.42
72	Ernst Braun	1925	21.10.42	77	
73	Rudolf Schmidt	1917	7.12.42	77	
74	Ernst Hofmann	1924	7.12.42	Soldat	
75	Arthur Kaulbach	1925	1.3.43	77	
76	Wilhelm Meyer	1912	31.3.43	Jungver: gezeichnet	verfallen 30.9.43 im Osten
77	Helmut Fink	1924	19.4.43	Soldat	verfallen 3.6.44.
78	Otto Kammes	1925	26.7.43	Soldat	
79	Otto Herz	1925	26.7.43	Soldat	verfallen 7.3.44 Italien.

	Name	Jahrg.	Eintritt	Vermerk	
80	Otto Helker	1926	14.6.43	SS	
81	Josaf Jung	1914	26.7.43	abgem.	
82	Willi Schreiber	1925	10.8.43	SS	gestorben 17.1.45
83	Hilfand Schlemmer	1925	10.8.43	SS	
84	Kurt Strobel	1914	23.8.43	Soldat	totlich verunglückt am 6.1.45 in Rastenberg - Jümmel.
85	Ernst Zimmer	1925	23.8.43	Soldat	gestorben
86	Hanns Schmidt	1925	25.8.43	Soldat	
87	Ernst Joppa	1904	25.8.43	Soldat	
88	Willi Schaal	1926	18.9.43	Soldat	
89	Heinr. Braun	1894	16.9.43		

mitl. 8-11.
1943.

	Name	Jahrgg	Eintritt	Dienstgrad	Bemerkungen
90	Hanno Stöppeler	1925	30.9.43	Soldat	
91	Otto Vassois	1908	23.1.44	44	
92	Carlent Bremer	1916	31.3.44	Fliegeroffizier	
93	Ernst Groß	1898	27.6.44		
94	Willi Groß	1907	26.8.44	Leutnant fluk.	
95	Herrn Schmidt	1908	23.8.44	Leutnant Stiller	
96	Herrn Martin	1907	26.8.44	Leutnant	
97	Kurt Welker	1899	7.9.44	Leutnant	
98	Otto Müller	1909	4.9.44	Soldat	
99	Herrn Schlosser	1927	5.11.44	L. Art.	

1942/43

Das neue Schuljahr begann am
1. September. 14 Schüler wurden auf-
genommen. 8 Mädchen in C-Klassen
Schulgebühr beträgt 75.

Am 1.9.42 in 18.3.43 Revision der
Schule durch Herrn Schulrat Spahn-Heilberg.
Seit Dez. 42 besitzt die Schule einen
Lehrerbildungsurlaub.

Am 27.3.43 wurden 5 Klassen in
4 Mädchen und der Schule entlassen.
1 Mädchen ging nach Kommensurium
in die Stadt. Beispiel nach Limburg.

Das Spargelarbeiten der Schule bei der
Kauf. Landwirtschaftliche in Runkel
beträgt am Ende des Schuljahres 31.8.43
24111,82 RM.

Die Frucht der Jahre 1942 war eine Mit-
telware. Anbau war im Winter 1941/42
unbefruchtet. Pflanzstoffe richtig in gut.
Obst sehr reich. Das Frühjahr 1943 äußerst
günstig.

Am der Altmutterinlebensversicherung sowie
Heilkräuterversicherung hat sich die
Schule richtig beteiligt.

Das erste Schuljahr begann am 1. Sept.
 6 Schüler wurden aufgenommen. 4 Schu-
 len in 2 Klassen. Schuljahr beträgt 74.

Lebenslauf.

Ich, Luise Reichert, wurde am 2. März 1900
 als Tochter des Kaufmanns Albert Reichert und dessen
 Ehefrau Franziska geb. Seeger zu Frankfurt a. Main geboren.
 Von Ostern 1906 bis Ostern 1909 besuchte ich die Louhay-
 Mittelschule und von Ostern 1909 bis Ostern 1916 die Schiller-
 schule (Lyzeum) daselbst. Ostern 1916 trat ich in das
 städtische Oberlyzeum zu Frankfurt a. Main ein, wo ich
 Ostern 1919 die Reifeprüfung und Ostern 1920 die Lehr-
 amtsprüfung bestand. Von Ostern 1920 bis Ostern 1923
 war ich vertretungsweise im Schuldienst der Stadt
 Frankfurt am Main beschäftigt.

Infolge des allgemeinen Beamtenabbaus 1923
 wurde ich ab Ostern 1923 nicht mehr im Schuldienst
 beschäftigt. Vom 24. April 1923 bis 30. April 1925 hatte
 ich eine Stelle in der Buchhaltung der Direktion der
 Diskonto-Gesellschaft, Filiale Frankfurt am Main inne.

Am 1. Mai 1925 trat ich als Hospitantin bzw.
 als Vertreterin wieder in den Schuldienst der Stadt
 Frankfurt am Main. Vom 16. August 1927 bis 31. März
 1931 war ich auftragsweise an der Riederswaldschule
 daselbst beschäftigt. Hier wies ich im März 1928 durch
 Revision mit anschließender Besprechung meine Be-
 fähigung zur endgültigen Ausstellung nach. Seit
 Ostern 1930 wurde der Unterricht der Riederswaldschule
 auf Gesamt- und Kursunterricht umgestellt. So bot sich
 mit Gelegenheit, Eindrücke und Erfahrungen in der auf
 dem Reformgedanken aufgebauten Unterrichtsmethode

in der Praxis zu sammeln.

Zu meiner Weiterbildung im Beruf habe ich an verschiedenen Lehrgängen und Vortragsreihen teilgenommen, die von der Schulbehörde zu Frankfurt a. Main eingerichtet waren.

Durch den eminenten Beamtenabbau kam ich am 1. Mai 1931 als Hilfslehrerin nach Offenbach im Billkreis. Vom 1. Februar bis 31. März 1932 war ich als Ersatzlehrerin an einer Volksschule zu Frankfurt.

Durch den allgemeinen Lehrerausgleich in Preußen wurde ich Ostern 1932 in den Regierungsbezirk Köslin versetzt. Hier war ich zuerst auftragsweise an einer Volksschule in Birtow beschäftigt. Am 1. Januar 1933 wurde ich in Rathsdammnitz, Kreis Stolp, endgültig angestellt.

Am 1. April 1937 wurde ich in meine Vaterstadt Frankfurt am Main zurückberufen, wo ich an der Dietrich-Eckart-Schule bis zu deren Auflösung Weihnachten 1943 tätig war.

Durch die feindlichen Terrorangriffe wurden ab 30. Januar 1944 die Frankfurter Schulen geschlossen u. die Kinder evakuiert. Am 25. Februar 1944 wurde ich als Lehrkraft und zur Betreuung von 15 ungnantierten Kindern der Theobald-Ziegler-Schule im Rahmen der Schulverlegung nach Schadeck abgeordnet.

Die Kinder sind hier durchweg in guten Pflegestellen untergebracht und können dank der Fürsorge der N. S. V. und der Aufnahmebereitschafts des Dorfes fern von Alarm u. Zerstörung wieder in einem ruhigen, geordneten Leben zu einsatzbereiten Menschen heranwachsen.

Luisa Reichert, Lehrerin.

Das fünfte Kriegsjahr: September 1943
bis September 1944.

Der Schulbetrieb ist wenig im fünften
Kriegsjahr voll wirksam erhalten worden.
Plannetzliches Unterricht ist wenig mit-
gefallen, die Ferien sind nicht mehr
gut worden. Alle von der Schule gestell-
ten wissenschaftlichen Forderungen
z. B. Zusammenbringen jedes Art sind
erfüllt worden. Die Hilfe bei der Fort-
schritt in der landwirtschaftlichen
Arbeiten von den Kindern wie im
von einer freiwilligen in selbstständigen
Pflichterfüllung. Die Größe in der
die Zeit ist von der schulpflichtigen Jugend
voll erfasst worden. Die Opfer, welche hinter
im Lande in beispiellosem Feldzuge
für das Vaterland von allen Fronten,
wie die Mutter und in der Luft täg-
lich bringen, verstehen wenig die Jugend
opferbereit in. Offensiv ist die Aktion
für unsere Volkswirtschaft, um der
für früher oft verlobt überbrückung. Die An-
gen mit verdienstlichen Kindern - ab-
finden sich 30 in der Schule - mit einer
Luftstrafe gegenüber den Kindern damit
ihren positiven Blick, und die Ursachen
unserer verdienstlichen Familien in der
Gemeinde Schreibe die erste der Lernspiele
der Volkswirtschaft und der Pflicht-
erfüllung gegen die überflutet gewordenen Volk-
gruppen, den zu selbstständig machen.
So hat die Not der Zeit wenig für die schulpflichtigen Kinder

Der Spielbetrieb ist mir im fünften
Kreisjahr voll wirksam erhalten worden.
Klammernsiger Unterricht ist mir mit-
gefallen, die Frauen sind mir sehr
gut worden. Alle von der Schule gestell-
ten wissenschaftlichen Forderungen
z. B. von den Kindern jedes Art sind
erfüllt worden. Die Hilfe bei der Fort-
schritt in der Lehrerschaftlichen
Arbeit von den Kindern wie im-
mer eine freundliche in selbstständigen
Pflanzung. Die Größe in dieser
Zeit ist von der schulpflichtigen Jugend
voll erfüllt worden. Die Opfer, welche weiter
im Lande in beispiellosem Gedulde
für das Vaterland von allen Frauen,
wie von den Männern und in der Luft täg-
lich bringen, verstehen mir die Jugend
opferbereit in. Offener ist die Augen
für unsere Volkswirtschaft, um der
für früher oft verflochtenen Übergang. Die An-
zahl mit den Kindern - abbe-
finden sich 30 in der Schule - mit dieser
Luftströmung gesunden Stücken mit
ihren geistlichen Blick, und die Ursachen
unserer unheimlichen Familien in der
Gemeinde Schicksal ergötze der Leibespiele
der Volkswirtschaft und der Pflicht-
gemäß gegen die verflochtenen Volksw-
schaften, den zu selbstständigen.
So hat die Zeit mir für die schulpflichtigen
gefallen, die sich psychisch zum Wohl der

geforderten Volkst jetzt schon mitbewilligen
und mich später mitbewilligen werden.
Bürgermeisterwahl: Am 23. Jan. 44. rückte
einige fünfziger Bürgermeister H. Passois
zur 44 ein. Sein Nachfolger wurde der
Landwirt Hermann Jirak als Dritter.
Wahler.

Reisepass: Am 25. 11. 43 in. 9. 5. 44
Reisepass des Bezirks rief vom Bezirksrat
Spekter in Weiburg.

Am 31. 5. 44 ging ein fünfjähriges Kind
unter über Runkel in. Sechsderte
wird.

Mittlerweile in. fort. was sehr günstig.
Es gab so sehr wenig nur einen Erfolg.

10 Kinder wurden Opfer 1944 mit
des Bezirks entlassen. (6 Kinder, 4 Mädchen)
was mein Bezirksrat begann am 1. 9. 44.

11 Kinder wurden mit eingeworfen.
nur. 5 Kinder - 6 Mädchen. Die
Bezirksrat beträgt 103.

1944 / 45

Politische Ereignisse.

Am 1. Sept. 1944 setzte der deutsche
Volk bewilligt 5 Jahre Krieg fester fest. Auf
die ersten 2 Jahre gleichzeitige Folgen und
gewaltiger Überwindung des deutschen Krieges.
bewilligt werden 3 Jahre fest im Winterbro.
spure, fürchter Kämpfe des deutschen Aufmarsch
gefolgt gegen eine die stärksten Kertionen
des Volk im Winterbro. Linderkonditionen die

Leipzig
Leipzig: Am 23. Jan. 44. nicht
mehr festgesetzter Leipzig. In Passau
zur 44. in. Die Regierung wird der
Landesrat Hermann für die als
Arbeits.

Reise: Am 25. 11. 43 in. 9. 5. 44
Reise der Stadt Leipzig zum
Später in Leipzig.

Am 31. 5. 44 ging ein
weiter über den in. Schade
wird.

Witterung in. fast
ist gut so fast möglich nur
einmal.

10 Kinder wurden
der Stadt verlassen. (6 Kinder, 4 Mädchen)
von der Stadt Leipzig
am 1. 9. 44.

11 Kinder wurden
von. 5 Kinder - 6 Mädchen. Die
Stadt Leipzig beträgt 103.

1944 / 45

Politische Ereignisse.

Am 1. Sept. 1944 gab die
Volk bewirkt 5 Jahre
die ersten 2 Jahre
gewaltigen
bewirkt werden 3 Jahre
später, größter
erfolgt gegen
der Welt umfassender
und am

Lfd. Nr.	Name	Jahrgang	Einberufung	Dienstgrad	Bemerkungen
100	Eisenkopf Germann	1905	6. 11. 1944	San. Vrs. Abt. 9 Hofgeris- mer	
101	Höhler Riefert	1904	12. 11. 1944	Pionier	
102	Bohlander Wilsch	1901	19. 1. 1945	Spreizer	
103	Kannes Rust	1927	22. 1. 1945	Eisen- bahn- Pionier	
104	Schmidt Wilf. Grims.	1902	12. 2. 1945	Spreizer	

Lager war.

Die Zeit September 1944 bis September 1945 vollendete brachte dem deutschen Volk die Kränkungen in. Defizitpolitisierung, wie es für uns zuerst im Jahre 1944 politische Kränkungen waren im Jahre 1944 politische Kränkungen waren, die die Hoffnung auf einen günstigen Kriegsausgang immer mehr schwanden ließ: Finsternis in. Kinnern, dem Soldaten gefolgt mit den im Jahre 1944 politischen Kränkungen war dem Einbruch des Bolschewismus. Optisch gestützt hatten, zunächst durch den die Gewinde des Feindes zu erkennen. Auch im Jahre 1944 kam es zur Kapitulation vor dem Bolschewismus.

Der erste für breite Defizite des deutschen Volkes, die noch immer an die letzten Kriegsjahre: Kränkungen des nationalsoz. Führungs glichen und bitter war, auch bei uns war wie eine Gruppe für Militärisch in. unerschütterter politischer der Kräfte eines Revolte gegen die nationalsoz. Führung unterkommen worden, Am 20. Juli 1944 hatte der Chef des Stabes des Luftwaffenoberst Graf von Stauffenberg im Attentat auf das Leben Hitlers unterkommen. Man wird der Anfang in. die Revolte misslingen, so war der Zusammenbruch im bedrohlichen Maße gesichert in. der in der Kraft in. in öffentlichen Reden der Führung noch gezeigte Optimismus war mit von militärischen Absichten in. keine noch mehr von Überzeugung getragen.

Stauffenberg die im Juni 44 zur Invasion in Deutschland ausgetretenen britisch-amerikanischen

1945 vollendet brachte dem deutschen Volk die
Kriegsingenieur in. Die Kriegspolizei, wie es sie
wie zuvor im ersten Weltkrieg die Kriegsmarine
setzte. In der militärischen Ausbildung
waren im Jahre 1944 politische Kenntnisse
erhalten, die die Hoffnung auf einen ge-
stiegenen Kriegserfolg immer mehr fest-
setzte. Die letzten: Finnland in. Rinnern, dem
Soldaten gefolgt mit der ersten ge-
heimen Gruppe vor dem Einbruch der Bolschewisten.
Oftmals gefolgt hatten, ersten die der
Gruppe der Feinde zu erkennen. Auf in die
ersten dem es zur Kapitulation vor der
Bolschewisten.

Der aber für viele die ersten der deutschen
Krieg, die noch immer an die letzten Kriegser-
gebnisse der nationalsoz. Führung glaubten
mit bitterer Wut, und bei ihm war noch immer
Größe der Militärs in. unerschütterter alter Poli-
tiker der Krieg eines Revoltes gegen die nationalsoz.
Führung unternehmen werden, am 20. Juli
1944 hatte der Chef der Gruppe der Befehlshaber der
Feldjäger Oberst Graf von Stauffenberg im Attentat
auf das Leben Hitlers unternehmen. Dem
auf der Aufklärung in. die Revolte misslungen, so
war der Zusammenbruch in. bedrohliche Höhe ge-
stiegen in. der in der Krise in. in öffentlichen Reden
der Führung noch zeigte Optimismus war mit
den agitatorischen Absichten in. keine noch mehr
von Überzeugung getragen.

Staufen die im Juni 44 zur Invasion in. West-
fronten aufzutreten britisch-amerikanischen
Truppen die deutsche Front bei Stenches Kriegserfolg

gatten, ergreifen sie ihre Feinde in der von
Kriegskräften drückten Überwinden fast aus-
blöste französische Luft. Eine feindliche Ein-
dringung in die Feindlinie zu einer neuen
Disposition zum Rückzug in die Mitte Sept. 44
stand der Feind in breiter Front dicht vor der
deutschen Abwehr. Unser wichtigster Abzug
in 4 blutigen Materialkämpfen bei Barchin,
am 16. Dec. 44 eingeleiteter Gegen-
stoß in der Ardennen konnte den feindlichen
Einbruch der Abwehrkräfte in die Feindlinie
den Übergang des Feindes über den Rhein bei
Remagen in. bald darauf zwischen Worms in.
Mainz nicht mehr abzuwehren.

Im Jahr war das Bild äußerlich. Auf einem
mächtigen Vorstoß auf den Mittelabschnitt der
Ostfront war die Frontstellung der Ruppen
auf Ostpreußen gerichtet. Mitte Oktober hatten
sie die ostpreussische Grenze erreicht. Zwei Wochen
in der deutschen Ostfront kämpften sie. Ständig,
früher in. Ihre Bewegungen zum Ende von
Danzigstellungen, die den eigenen Truppen
Rückhalt geben, zum Aufbruch nach dem
Kriegsproblem unter Überwinden ungelö-
ster Volksgemeinschaften in. Volkstümlich:
nimmt die Ostfront nach in. Mitte der Ostpro-
vinzen, dort zogen sie sich dem Massenaufbruch
der Ruppen nicht mehr zuwehren.

Die italienische Front, die unter Generaloberst
Kesselring in langwierigen Gebirgskrieg auf
Rückzug auf den längst erfolgten Abfall
Italiens in. Badoglio's Wort, die Anglo-Ameri-
kaner übernahm, mußte immer wieder nach Norden
zurückgenommen werden. Im Südosten hatte
mit der Abfall Rumänien zu unterstützen

Abplatzbränden gänzlich. Auch wirkte sich
der Verlust des römischen Olybistes
auf unser im westlichsten Krieg
so notwendige Treibstoffversorgung im so
katastrophalen Maß, als gleichzeitig die jenen-
statische Luftversorgung weitgehend
durch das Hindernis der großen Hydrien-
werke zum Erliegen kam. Zwar bildeten sich
gegen die mit Verdost versorgenden Riffen
in Ungarn in im südlichen Fronten ein
Fronten, der letzten auf sie bald unter demselben
Kampfverhältnissen infolge der ständigen
Lombardengriffe auf alle deutsche in österrichi-
schen Verkehrswege wie die anderen Fronten
in Ost in West.

Die genannten Befindungen in die erfolgri-
che Anwendung eines deutschen Klaffen, der U 1,
U 2, der Königsberg (Königsberg) der ferner aus-
sage, der Königsberg in. a. konnten die in
den letzten Kriegsjahren immer festbarer gewor-
den Unterlagen der deutschen Luftwaffe
nicht verbleiben.

So zog sich der feindl. Krieg immer mehr.
Nicht nur an den jenen ringenden Fronten
mußte der deutsche Volk Not in. Tod auf sich auf-
zu, sondern auch im Lombardengriffe der im
immer die auf die Städte, Industrie in. der
Kriegsverhältnisse mindering.

Auch über unsere Luftwege und vor allem
seit Oktober 44 immerfort bei Tag in. Nacht die
fol. Lombardengriffe in. zahllos jagelbar. Der
im November 44 haben ich die ständigen Angriffe
auf Frankfurt, Gießen, Metzlar, Heilbronn, Limburg,

der Herkunft des römischen Olybites
mit einer im westlichsten König-
so notwendige Stoffversorgung im so
katastrophalen mit, als gleichzeitig die jenen-
statische Lungenreinigung kristallisiert
dieses des Niederbauens des großen Hydrin-
werke zum folgenden Kern. Zwei bilden sich
gegen die mit direkt verfahrenen Rissen
im Augenblick in im südlichen Fronten
weiter, der Litten mit sie bald unter demselben
Kaufkraftverhältnissen infolge der ständigen
Lombardengriffe mit alle deutsche in. itonisi-
schen Kerksternung wie die anderen Fronten
im Ost in. Ost.

Die genannten Befindungen in die erfolgri-
che Anwendung eines deutschen Klaffen, des U1,
U2, des Königsberg (Königsberg) des ferner aus-
sage, des Königsberg in. a. konnten die in
den letzten Kriegsjahren immer festbarer gewor-
den Unterlagensit des deutschen Luftwaffe
nicht mitbringen.

So zog sich der feindl. Krieg immer weiter.
Nicht nur an den jenen ringenden Fronten
misste das deutsche Volk Not in. Das mit sich auf-
man, sondern mit im Lombardengriffe des im
immer mit mit die Städte, Industrie in. der
Kerksternung wieder.

Die über einen Lungenzeit brachten
seit Oktober 44 immerfort bei der in. Kraft die
sch. Lombardengriffe in. zutreffend gegeben. Der
im November 44 haben sich dreierlei Angriffe
mit Frankfurt, Gießen, Metz, Heilbronn, Limburg,
Koblenz, Köln von der Luftwaffe im jenen.
Luftwaffenbezirk dem. auf die Luftwaffe in. den

regelmäßigen Postverkehrs stark gestört.

Am 19. 1. 44 fuhren in der feindlichen Ge-
murschung die ersten Bomben an der Haupt-
straße. Am 12. 12. 44 fuhren 2 Bomben
auf die Straße im Bunker durch Luftdruck
die Hauptstraßen des inneren Stadtviertels
im Hof 3 Schadecks zerstörten. Am
13. 1. 45 u. am 9. 3. 45 wurden Bomben auf
den Luftschutzbau u. die Luftbrücke im
Bunker geworfen. Bei dem ersten An-
griff wurde die amerikanische Straße zerstört,
jedoch die Türme nicht u. der Hof-
straßen einseitig. Der Bombeneinsturz-
gebäude wurde zerstört, der Luftschutzbau
brüche leicht beschädigt.

Im Januar 45 führt man ein in Schadeck
den Kommandanten der Luftschutz, der
in den folgenden Wochen immer weiter kam.
Am 23. 3. leitete ein japanischer Luftangriff
auf Limburg b. u. auf die Luft u. die um-
gebenden Stadtteile den Angriff der Ame-
rikaner auf die Stadt ein. Am Mittwoch,
den 28. 3. vormittag gegen 11 Uhr gegen die
Kanzel der amerikanischen Kommando-
kolonnen von Steeden für auf Bunker
zu führen, was sie sofort nach sofort in
Schadeck weiter sollten, ohne einen Abwehr
zu bringen, da die eigenen Truppen bereits
abgerückt waren. Am 28. 3. 45 mittags 3 Uhr
brachen amerikan. Truppen plötzlich ein
in Schadeck. Am 30. 3. 45 (Kaufmann) trafen
wir ein. Luftschutzbau für ein.
Am 27. 3. bis 22. 5. 45 war jeder Verkehr auf
den Luftschutzbau bei Bunker unterbrochen. Ob-
wohl kein Verkehr mit der Stadt bestand

merkwürdig die ersten Bomben bei der Haupt-
straße. Am 12. 12. 44 fielen 2 Bomben
auf die Straße im Bunker durch Luftdruck
die Treppentreppe des inneren Gefängnisses
im Hof 3 Schalecks gestrichelt. Am
13. 12. 45 u. am 9. 3. 45 wurden Bomben auf
das Luftschutzhilfs u. die Luftbrücke im
Bunker geworfen. Bei dem ersten An-
griff wurde die Amend'sche Küche zerstört,
jedoch die Küche nicht u. das Hof-
schutzhilfs zerstört. Das Stromschutzhilfs-
gebäude wurde zerstört, das Luftschutzhilfs-
gebäude nicht zerstört.

Im Januar 45 gibt man eine in Scha-
lecks im Bunkerinneren der Luftbrücke, der
im den folgenden Tagen immer wieder kam.
Am 23. 3. letzten im letzten Luftangriff
auf Limburg b. auf die Luft u. die un-
gezügten Stadtteile den Angriff der Ein-
sitzer auf die Stadt u. Am Mittwoch,
den 28. 3. vormittags gegen 11 Uhr gegen die
die Spitze der unzerstörten. Vorwärt-
kolonnen von Steeden für auf Bunker
zusuchen, wenn man sie sofort nach sofort sind
Schalecks weiter sollten, ohne einen Absatz
zu bringen, da die eigenen Truppen bereits
abgerückt waren. Am 28. 3. 45 mittags 3 Uhr
gegen unzerstörten. Truppen sofortig günstig
in Schalecks. Am 30. 3. 45 (Kasernen) trafen
wir unzerstörten. Luftschutzhilfs Truppen für sie.
Am 27. 3. bis 22. 5. 45 war jeder Tag mit
der Luftschutzhilfs bei Bunker unterworfen. Ob-
wohl keine Hoffnung auf den Sieg nach bestand
unterworfen Widerstand furchtbar war, wurden

isbreuell Sporen erweist, Dürken yppung,
Münition: in. Horretoloren in. indytrille An-
lagen, wief wanne für den frind konnen mit-
zen konnen gestört. Unter stündigen Arbeit-
bewyngunnen wunde im Osten in. Osten wai-
trugkämpft bis die Ostenwunde die flbelinir
wunde in. die Kruppen Lohien imungelt
futtur. Am 1. Mai 45 wunde dief Kündfunkt
(Kunde Hamburg) mity trilt, daß der fufur in
der Krißkonzlei yfallen für in. der Großadmiral
Dönitz als pinner Krißfolger bestimmet fubr, der den
Krißf witerfufur wunde. Später wunde bekunnt,
daß Hitler in. Goebbels in der unter fufur
Lufwiff linyender Krißkonzlei Gift gewonnen
futtur. Einige tuge später wufur Dönitz fuf-
ling mit der Ostenwunde wuf in. so konne
zur bedingungslofen Kapitulation der deut-
fcher Streitkräfte zu Lande, zu Wasser in. in der
Luft. Am 9. Mai wunden die Feindfeligkeiten
ingestalt. Dittfstand unterworf für demit allen
Forderungen der Allierten, die ifur jetzt oder später
wifurdayt wunden. Hamburg in. Schleswig-Holstein
als wifur wobstet Gebiet wunden wuf der Kapitula-
tion von wuf. Truppen der General Montgomery
in. der Hub der O J K W mit Großadmiral Dönitz
in. Wierich bei Flensberg gefangen genommen.

So gibt kein Dittf zuverlaßige Registrierung oder
Lufur wuf. die Registrierungen der U S A, der U S S R,
der Königriff Großbritanien in. der Provisorischen
Regierung der französischen Republik ibromafur
die fufur Gewalt in Deutschland in. wklären, die
Grenzen Dittflands der irgend einet Dittf-
lands später fufur zu wullen.

Die Russen, die wuf der Abwufungen von

Skandinavien: u. Norwegen u. nördliche un-
lagen, wief wenn sie den Feind können mit-
zu kommen zerstört. Unter ständiger Aufsicht:
bewegungen würde im Osten u. Osten von
Anfang bis die Ostküste der Elbe
versteht u. die Küste Lübeck im Zugalt
forten. Am 1. Mai 45 würde die deutsche
(Kunde Hamburg) mitteilt, daß der Feind in
der Kriegskanzlei gefangen sei u. der Großadmiral
Dönitz als primärer Nachfolger bestimmt habe, der den
Kampf weiterführen werde. Später wurde bekannt,
daß Hitler u. Goebbels in der unter jenen
Lage sich irgendwo Kriegskanzlei Gift gewonnen
hätten. Einige Tage später wurde Dönitz fünf-
ling mit den Ostküsten wief sind es kann
zur Verteidigung des Kapitulations der deut-
schen Streitkräfte zu Lande, zu Wasser u. in der
Luft. Am 9. Mai wurden die Feindschaften
eingestellt. Deutschland unterwarf sich damit allen
Forderungen der Alliierten, die ihm jetzt oder später
aufgelegt werden. Hamburg u. Schleswig-Holstein
als nicht verbotenes Gebiet würden auf der Kapitula-
tion von engl. Truppen des Generals Montgomery
u. der Stadt des O J K u. mit Großadmiral Dönitz
in Würzburg bei Flessberg gefangen genommen.

Es gibt kein drittes zentrales Regierung oder
Länder mehr. Die Regierungen der USA, der UdSSR,
des Königreichs Großbritannien u. der Provisorischen
Regierung der französischen Republik übernehmen
die höchste Gewalt in Deutschland u. erklären, die
Grenzen Deutschlands werden nicht mehr drittel-
lands später festlegen zu wollen.

Die Russen, die nach den Abmachungen von
Jalta Deutschland bis zur Elbe besetzen sollten, besetzten
nämlich wief Wecklenburg, die Provinz Sachsen

in. des Landes Thüringen. Die französischen Besitztümer
des linksrhein. Reichslandes in. vom Reg. Bez. Wies-
baden die Landkreise Unterwestwald, Oberwest-
wald, Unterlahn in. den Kreis St. Goarshausen,
samt des südliche Baden in. des süd. Hürttem-
berg in. Tirol unter Vorarlberg. Aus den Polern
zugewonnenen Gebieten östlich der Oder mit den
Ostpreussischen Königsberg pr., Danzig in. Stettin
sowie die russischen französischen eroberten,
besgl. mit der Tschechei, Ungarn in. den Bal-
kankländern. In den Millionen durch die Ver-
einigung der englischamerikanischen Luftwaffe
abstraflos geworden in. in den meisten der
Kampferstellungen gestiegenen Russen mit
Ost in. Ost kommt nun noch der Fluss der
nach Meynau von Ost in. Süd Österreich.
(ca 12 Millionen Ostamerikaner.) Die Amerikaner
bilden mit den von ihnen besetzten Gebiet die
3 Länder Groß-Hessen, Bayern in. Baden-
Hürttemberg (Nord).

24 feindliche Persönlichkeiten der spanischen
nationalsozialistischen russischen Regierung werden
in der Anklage gestellt in. in Nürnberg vor einem
internationalen Militärgericht abgeurteilt.
Die Aufstellungen bringen die internationalen
Lösungen der in den Konzentrationen
der Hitlerzeit gefangen gehaltenen politischen Gefan-
gen in. die grobste Misshandlung der Identität
in allen besetzten Gebieten an der Bergablieft.

Die für die Kriegproduktion eingesetzt gewordenen
Industriemaschinen werden teils zerstört, teils für die
Produktionszwecke ihrer Maschinen benutzt,
teils nicht auf Friedensproduktion eingesetzt.
Wird teils für die Produktion, die im Amt des VSD
eingesetzt, werden von der Militärregierung in Haft

Baden in Lausitz Unterwestfalen, Oberwestfalen, Unterelben in den Kreis St. Joerhausen, ferner das südliche Baden in das sächs. Kintzenberg in. Tirol in ob. Vorarlberg. Aus den Polenz zugehörigen Gebieten östlich der Oder mit den Ostsüdlichen Königsberg pr., Danzig in. Stettin werden die drei großen feindlichen Gebiete, d. h. mit der Tschechien, Ungarn in. den Balkanländern. In den Mittelmeer durch die der vorwiegende der unglückseligen Luftwaffe abstraflos geworden in. zu den meisten der Kampfforderungen gestellten Marschen mit Ost in. West kommt man nun auf das Land der von Marschen von hat in. ist Österreich. (ca 12 Millionen Ostbrennen.) die Amerikaner bilden mit den von ihnen besetzten Gebieten die 3 Länder Groß-Hessen, Bayern in. Baden-Württemberg (Nord).

24 feindliche Persönlichkeiten der spanischen nationalsozialistischen deutschen Regierung werden in der Anklage gestellt in. in Nürnberg vor einem internationalen Militärgericht abgeurteilt. Die Anführer bringen die in der spanischen Befreiung der in den Konzentrationslagern der Hitlerzeit gefangen gehaltenen politischen Häftlinge in. die von ihnen verfolgte der Widerstand in allen besetzten Gebieten an der der abliegt.

Die für die Kriegproduktion eingesetzt gewordenen Industriemächtige werden teilweise, teil für die Kriegsvorbereitungszwecke ihrer Maschinen beraubt, teil wird auf Friedensproduktion umgestellt. Viele Tausende von Personen, die ein Amt der NSDAP innehatten, werden von der Militärregierung in Haft genommen in. viele Monate in Gefängnissen,

Gefürchtetster in. Lagerer isten Betriebs in.
familiem fongefaltten. Der frischen Stellvertreter
der Wirtschaftskleiter in Schladitz, Lückemü:
ster Schaal ist im Juli 45 in einer solchen Zeit
verstorben. Aus allem leitenden Stellung
bei Lufden in. Betriebs werden die ehemaligen
Mitglieder der V S D & P perant für vor dem
1.5. 1933 in die Partei eingetretten sind, ohne
Gefaltt. in. fursprechungspreis verfasst.

Japans Krampf in Ostasien nach einem
eifrigeren Verlauf. Im Ringen um die Aus:
stellung der Pazifik gelung ist der Aus:
ritommen nach in. sehr weitbringen in. auf
den Philippinen in. anderen Inseln fünf
zu fassen.

Der beim Einbruch der amerikanischen
Truppen unterbrochenen Schulunterricht wurde
am 16. Oktober 1945 wieder aufgenommen.
Die öffentliche Ordnung blieb im allgemeinen
ungestört. Die Versorgung der Bevölkerung
mit Lebensmitteln in. Lebensmitteln (Getreide,
Fleisch, Fleischverarbeitung) wurde wieder
stark bei Kriegsbegier eingestrichelt. Aus:
bau in. Versorgungssysteme gestört, wenn auch
die Anlagen nach in. nach freigelegt wurden.
In ganz Europa, auch in England in. Frank:
reich in. dem meisten von Krieg beteiligten
Ländern wurde sich der Hunger breit. Aus:
schlüssen nach die Zeit im Deutschland.

Weniger als in den übrigen Zonen wurde
in der amerikanischen besetzten Zone die Einbringung
der Lufden in. der Schulen von ehemaligen Mit:
gliedern der V S D & P eingestrichelt in. zwar zunächst
den gesetzlichen Grundlage auf Anwendung

Der britische Konsul in Schladack, Lübeck: Der Schaaß ist im Juli 45 in einer japanischen Luftangriff gestorben. Aus allen leitenden Positionen bei Luftwaffe in. Daraus werden die ehemaligen Mitglieder der NSDAP entfernt für vor dem 1.5.1933 in die Partei eingetreten sind, ohne Gehalt in. Konspirationen entfernt.

Japans Kampf in Ostasien war ein wichtiger Teil. Im Krieg um die Inseln des Pazifik gelang es den Amerikanern nur in. viele Inseln in. auf den Philippinen in. andere Inseln für zu fassen.

Der Krieg zwischen den amerikanischen Truppen in. Ostasien wurde am 16. Oktober 1945 wieder aufgenommen. Die öffentliche Ordnung blieb im allgemeinen ungebrochen. Die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln in. Lebensmittel (Zugtieren, Geflügel, Getreide) wurde wieder hergestellt bei Kriegsbeginn eingesetzte Maßnahmen in. Versorgungssysteme gestört, wenn auch die Menschen nur in. nicht gefährdet wurden. In ganz Europa, auch in England in. Frankreich in. die meisten von Krieg beteiligten Ländern wurde sich der Hunger breit. Am schlimmsten war die Not in Deutschland.

Der Krieg war in den letzten Jahren wieder in der amerikanischen Öffentlichkeit für die Durchführung der Luftwaffe in. der Zeit vor dem letzten Weltkrieg der NSDAP die Grundlage für die Anwendung der Militärgewalt.

Am 22. August 1945 wurde mir in auf Grund
meiner vorher abgegebenen Freigabe mit 131 Frei-
weil auf dem Landratsamt in Heilberg durch
einen amerikanischen Offizier über meine politische
Haltung informiert der Kurzzeit kommunisten.

Obwohl ich der Partei als Mitglied nicht beigetreten
war, wurde ich auf Grund dieser Abgrenzung
durch Aufhebung des Landrats am 6. Sept. 45
mit dem Dienst entlassen. Begründung war
nicht angegeben, sie lag aber im dem Antrag,
daß ich mich am 1. 5. 1933 zur Aufhebung in
die Partei gemeldet hatte, in. Nachteil für die Zeit von
1. 5. 33 bis August 1933 als Mitglied galt.

Am 16. 10. 1945 wurde Frau Herchen, Tochter
des Leinold Hasselbach als Bunkel als Schul-
fremd eingestuft. Zu ihrer Unterstützung wurde ab
15. 3. 1946 fol. Drey als Stecker als Schulfremd
eingestuft. Beide Schulfremden wurden am
30. 9. 46 in die Schule in Seckedeck, ein auf dem
Förder. Institut für Lebensbildung und giltig
für den Lebenslauf ungebildet zu werden.

Ab 16. 10. 46 übernahm Frä. Brigitte Fennel
den Schuldienst. (Tochter des Gemeindevorstandes
Fennel in Heilberg). Zu ihrer Unterstützung
wurde als Schulfremd Wolfgang Schmidt aus
Heilberg berufen. Ab 15. 4. 47 wurde die Schulamtsan-
wärterin fol. Fennel nach Niederhansen (Oberhofen)
versetzt. Schulfremd Schmidt kam Ende April 47 nach
Hofenhausen (Oberhofen).

Untersuchen wurde gemäß Gesetz zur Befreiung von
Nationalsozialismus in. Militärismus von 5. 3. 1946
in allen Landkreisen Sprößkammern eingewirkt
werden, deren Aufgabe es war, die von Gesetz Be-
troffenen je nach dem Grad ihrer politischen Belastung
in 5 verschiedenen Gruppen einzuteilen in. bestimmte

seiner unvorsichtigen Offiziere über meine politische
haltung während der Kriegszeit mitzuteilen.

Obwohl ich der Partei als Mitglied nicht beigetreten
war, wurde ich auf Grund dieser Überprüfungen
dieser Angelegenheit des Landrats vom 6. Sept. 45
mit dem Verbot entlassen. Begründung war
nicht angegeben, sie lag aber in dem Bericht,
daß ich mich am 1. 5. 1933 zur Aufhebung in
der Partei gemeldet hatte, in. Verfall für die Zeit vom
1. 5. 33 bis August 1933 als Mitglied galt.

Am 16. 10. 1945 wurde Frau Herchen, Tochter
des Leutnants Hasselbach als Punktel als Schul-
fremd eingestuft. In ihrer Unterstützung wurde ab
15. 3. 1946 Jol. Drey als Stecker als Schulfremd
eingestuft. Beide Schulfremden wurden am
30. 9. 46 der Schule in Schadeck, in die ich den
Lehrer. Instand für Lehrerbildung ungenügend
für den Lehrberuf ausgebildet zu werden.

Ab 16. 10. 46 übernommen Frau Brigitte Fenner
der Schulverwaltung. (Tochter des Gemeindevorstandes
Fenner in Heilbrunn). In ihrer Unterstützung
wurde als Schulfremd Wolfgang Schmidt aus
Heilbrunn beurlaubt. Ab 15. 4. 47 wurde die Schulverwaltung
übernommen Jol. Fenner aus Niederschönen (Oberlausitz).
ausgest. Schulfremd Schmidt kam zum 1. April 47 aus
Hörsinghausen (Oberlausitz).

Untersuchen wurde gemäß Gesetz zur Befreiung von
Nationalsozialismus in. Militärisches vom 5. 3. 1946
in allen Landkreisen Sprößkammern eingesetzt
worden, deren Aufgabe es war, die vom Gesetz Be-
troffenen je nach dem Grad ihrer politischen Belastung
in 5 verschiedenen Gruppen einzuteilen in. bestimmte
Strafen über sie zu verhängen.

Es wurde im schriftlichen Verfahren in die Größe
4 der Mittelstufe eingestuft in. zu einer einmütigen
Zustimmung von 500,- RM an den Hindenburg-
Gedächtnisfonds bewilligt.

Die Begründung lautet folgendermaßen:
Der Betroffene war vom 1. Mai 1933 bis
August 1933 in der NSDAP die fruchtbarsten
Jahre folgendermaßen. Der Betroffene hat insge-
samt eine fruchtbarste Mitgliedschaft in der
NSDAP bis 1933 Mitglied der sozialdemokratischen
Partei. Kurz vor der Machtübernahme, hat er sich in
der Öffentlichkeit sehr abfällig über die Leute geäußert,
die positiv in die Reihen der NSDAP eilten und kam
im 1933 selbst in die Situation, eine Gruppe einer
Gruppe in der NSDAP zu werden, die ihm mit
Anerkennung gedacht worden war. Man war der
Betroffenen zuneigt und, aber schon 3 Monate
später, wurde er von der Parteileitung mit der Partei
scheiden gezwungen, da seine Zugehörigkeit bekannt
geworden war. In späteren Jahren in dem man
nicht mehr so enthusiastisch war, trat man vornehmlich
den Betroffenen gegen, so wie einen Antrag auf
Aufnahme in die Partei stellen, aber diesem hat
der Betroffene dies selbstgekauft zurückgewiesen. Über-
haupt nicht gegen alle besagten Stellen mit,
daß der Betroffene ein unbegünstigter Leser gewesen ist,
da nicht nur sich nicht politisch betätigen habe, sondern
allenthalben als jenseitiger Gegner des Nationalsozialismus
bekannt war. Diese Linie hat er von Anfang 1933
bis 1945 ganz genau durchgeführt. Er hat die Jugend
im schriftlichen Sinne gezogen in. den Religionsunterricht
bis zum Ende steht. Nationalsozialistische Linie
hat er nie geliebt in. überprüft und ist. so wie ein

4. Der Mittläufer verspricht in zu einer einmütigen
Zustimmung von 500,- RM an den Kinderjugend-
fürsorgefonds beizusteuern.

Die Begründung lautet folgendermaßen:
Der Betroffene war vom 1. Mai 1933 bis
August 1933 in der NSDAP die fruchtbarsten
Jahre folgendermaßen. Der Betroffene hat in
die eine fruchtbarste ungenügend und was
erwarten bis 1933 Mitglied der sozialdemokratischen
Partei. Bis zur NSDAP, hat er sich in
der Öffentlichkeit sehr abfällig über die Leute geäußert,
die so richtig in die Reihen der NSDAP ritten und kam
im 1933 selbst in die Situation, ein Mitglied einer
Partei in die NSDAP zu werden, da ihm mit
Ausschluss aus der Partei drohte. Man wisse den
Betroffenen zuversichtlich, aber schon 3 Monate
später, wurde er von der Parteiführung mit der Partei
ausgeschlossen, da sein Logenmitglied bekannt
geworden war. In späteren Jahren in dem man
nicht mehr so wichtig war, trat man vornehmlich
den Betroffenen gegen, er möge einen Antrag auf
Aufnahme in die Partei stellen, aber die Partei hat
den Betroffenen die Aufnahme zurückgewiesen. Über-
haupt nicht gegen alle Befragten Stellen mit,
daß der Betroffene ein unbegünstigter Lehrer gewesen ist,
der nicht nur sich nicht politisch betätigen durfte, sondern
allenthalben als jüdischer Feind des Nationalsozialismus
bekannt war. Diese Linie hat er von Anfang 1933
bis 1945 ganz genau durchgeführt. Er hat die Jugend
im christlichen Sinne erzogen in der Religionsunterrichts-
bis zum Ende steht. Nationalsozialistische Linie
hat er nie gehabt in. Er versucht vorwärts, so wenig wie
möglich nationalsozialistische Gedankenwelt den Kindern
zu vermitteln. Er selbst ist der Kirche treu geblieben

in. Gut wenig bis 1945 den Organisationsdienst abzugeben in der
Zentrale in der die Leiter der Organisation sind. An-
ßerdem gut so bis 1945 den Organisationsdienst abzugeben. Es
sind die wichtigsten Punkte für die in. Gut für die in.
Leitenden gegenüber denen fast überall gemacht,
daß Hitler den Krieg ungezweigt sein in. Christlich
in die unumkehrliche Ungleichheit bringen würde.

Der Leiter der Organisation des Ostes, ein bekannter Anti-
fascist, der 1933 zum Leiter ernannt wurde, blieb
in freier Freiheit den Betroffenen verbunden,
der im Einklang mit der Billigung der Ges.
Bekämpfung sich offen zu sein bekennen.

In Rom wurde durch die Regierung gut-
gefühlt, den Betroffenen in die Gruppe 5 der gut-
kulturellen etc. einzufügen, konnte sich aber nicht
dazu verpflichten, da der aktive Widerstand der Be-
troffenen sehr zu gering war in. In der Zeit keine Befrei-
ung und nicht abgelehnt. Gultigkeit aufzuheben
ist. Die nicht in dieser in größter Überzeugung seiner
persönlichen Verantwortung und seiner bestän-
digen Erfüllung nach Art. 12 des Grundgesetzes
Befreiung von Nationalsozialismus und Hit-
lerismus in die Gruppe 4 der Mittelstufe ein.

Am 1. 4. 1947 wurde die neue Organisation des
Reg. Präsidenten v. 31. 3. 47 auf Grundlage des Beschlusses
in Heilbrunn wieder in der Besondere in Schieds-
eingestellt.

Vom Februar 1946 bis Mai 1947 ergoß sich ein über
den Obersten in dem von Flüchtlingen. Es waren
entsprechend mit der Organisation der Arbeiter in. Es
wurde nicht weniger als 300 Personen in. Es
darunter 48 Flüchtlinge. Die gesamte Besondere betrug
in der Zeit 1946/47 : 115 Flüchtlinge. Die Unterbringung
des Flüchtlinge in der Besondere in. Es

penden seit es bis 1945 dem Reichsministerium ungenügt. für
eine einmündige Person genügt ist in. seit freier in.
Lokalen gegenseitig können sich verschieben gemacht,
daß Hitler den Krieg ungenügt sein in. Christentum
in ein ungenügendes Ungleich sein wird.

Der Kriegsminister des Ostes, ein bekannter Anti-
fugist, der 1933 zum Reichsaussenminister wurde, blieb
in freier freier Freundschaft dem Betroffenen verbunden,
der im Einklang mit der Missbilligung des Pres-
senausschusses sich offen zu ihm bekannte.

Die Kammer stand vor der Frage, ob die
Forderung, den Betroffenen in die Gruppe 5 des fest-
gestellten etc. einzufügen, konnte sich aber nicht
wegen der Befreiung, da der aktive Widerstand des Be-
troffenen sich zu gering war in. ich mich keine Befrei-
ung nach einem abgelehnten Verfahren entstanden
ist. Die nicht in dieser in größter Überzeugung eines
persönlichen Verantwortungsbewusstseins und eines bestän-
digen Gesamtergebnisses nach Art. 12 des Grundgesetzes
Befreiung von Nationalsozialismus und Mi-
ssvergehen in die Gruppe 4 des Mittelbaus ein.

Am 1. 4. 1947 wurde ich durch Aufhebung des
Reg. Präsidiums v. 31. 3. 47 nach Beschluß des Reichsausschusses
in Heilbronn wieder in den Reichsausschuss in Heilbronn
eingestellt.

Vom Februar 1946 bis Mai 1947 ergab sich mir über
den Oberpräsident von Baden von Flüchtlingen. Es waren
unabhängig von der Hauptkommission anderen Reichsausschusses.
Insbesondere wurden insgesamt 300 Personen aufgenommen,
davon 48 Flüchtlinge. Die gesamte Flüchtlingszahl betrug
im Reichsausschuss 1946/47: 115 Flüchtlinge. Die Unterbringung
des Flüchtlinge in den besetzten Ländern war
insgesamt große Schwierigkeiten. Die in Heilbronn Mittelstraßen 44
wurde zur Aufnahme für 2 kinderreife Flüchtlingsfamilien durch die

Gemeinde umgibt.

Am 20. Januar 1946 fanden Gemeinderatsarbeiten
an der Stadt für den fünfzigsten Geburtstag
statt. In der Rede wurde der seit Kriegsende verstorbene
Bürgermeister Herr Dr. Jankits würdevoll erwähnt.

Am 16. 4. 47 wurde ein h. Synodale eingereicht
in der die Gemeinde als Flüchtlingskolonie, Frau
Kopra Katschka bezeugt.

Witterung u. Ernte: Im Winter 1946/47 zeigten
sich diese außergewöhnliche Kälte (nachts bis zu
- 30° Celsius.) etc. Als Brennstoff stand dabei nur
Holz aus dem Gemeindegeld zur Verfügung. Über
die den vielfachen Ernteverluste mangelnder Pflanz-
materialien mangelnder Arbeitskräfte die Landwirte, die
die Kriegslieferanten, die Arbeitslosen etc. zu wissen
bedürftigen sind das unbedingt nötige Material
nicht zu erhalten.

Die das große Hungerleidende folgte ein Jahr später
in fast regelloses Dummheit in Herbst. Die große Zeit der
Entgangenen im Ernteverlust in den angrenzenden europäischen
Ländern zeigt aus dem eigenen Gemeinde was davon
das die Hungerleidenden in die Getreideernte sehr gering, was
sich immer Hungerleidenden etc. als Ernteverlust
den Verlust eines großen Agrargebietes im Osten
mit dieser zeitlichen Lebensmittellieferungen aus
den Ernteverlust etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.
Während sich seit Jahren bemerkbar zunehmendes große
Mangelzustand etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.
weiter verschärfen. Wenn der Hilfe Österreich wird in
den Zeitungen wird gegeben. Es über die künstlich
verdoppelte individuelle Produktivität mit einem Jahr geringen
Ertrag ermöglicht, wird nicht der Verlust von Lebensmitteln
etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.
etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

1947/48

Das neue Schuljahr beginnt am 14. Oktober.
7 Klassen mit 8 Klassen werden neu
aufgenommen. Die Schülerzahl beträgt 105
davon sind 55 Klassen in 50 Klassen.

Lebenslauf.

Am 16. Juni 1924 wurde ich als Sohn des
Volksschullehrers Joseph Holaty und seiner Ehefrau
Franziska, geb. Heinrich, in Flötenstein, Kr. Schlockau,
geboren. Von Ostern 1930 bis Weihnachten 1933 besuchte ich
die dortige Volksschule und nach einem Umzug meiner
Eltern nach Tütz, Kr. St. Krone, die Volksschule daselbst bis
Ostern 1934. Danach trat ich in die Oberschule für Jungen
in Deutsch-Krone ein, wo ich im März 1942 die Reifeprüfung
bestand. Im Herbst 1941 legte ich noch die Aufnahmeprü-
fung an der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung
und Kirchenmusik in Berlin ab. Doch kam ich dort
nicht mehr zum Musikstudium, denn gleich nach der Reife-
prüfung wurde ich am 25. März 1943 zur Wehrmacht ein-
gezogen und nach der vierten Verwundung am 29. April 1945
entlassen.

Da meine Heimat inzwischen von Russen und
danach von Polen besetzt wurde, begab ich mich nach
Harolt, Kr. Oberwesterwald, den Heimatort meiner Braut, die

ich am 22. September 1945 heiratete. Als Anfang Januar 1946 in Weilburg/dahn das pädagogische Institut eröffnet wurde, konnte ich am ersten Kurzlehrgang teilnehmen. Da mit der Heimat auch alle Ersparnisse verloren gegangen waren, mußte ich mir mein Studium durch Erteilen von Klavierunterricht verdienen.

Ende September 1946 bestand ich am pädagogischen Institut in Weilburg die 1. Lehramtsprüfung. Meine erste Schulstelle erhielt ich am 17. Oktober 1946 in Niedertiefenbach, Kr. Obwalden, von wo ich am 1. Januar 1948 nach Schradeck versetzt wurde.

Benno Holzky.

Ab 1. 1. 1948 wurde die bis dahin von Frau Hatschke besessene II. Lehrstelle von Herrn Benno Holzky besetzt.
Mittteilung in. frucht.

Während meines langjährigen in. frucht. Winter 1946/47 war ich im Sommer in. frucht. Herbst 1947 so wenig in. frucht. in. das Jahr 1947 so war am Niedertiefenbach, das ab seit 100 Jahren keine privateigentümer hatte. Die gegen ist die Mittteilung in. frucht. Herbst das Jahr 1948 als notwendig zu bezeichnen. Die frucht. das Jahr 1947 war das war in. frucht. in. frucht. land in. frucht. in. Schradeck so so. Die frucht. an für, Getreide in. frucht. waren in. frucht. besonders an Kartoffeln, mit dem für in. frucht. das in. frucht. die besten Läden bestellt waren. Die Objekte war frucht.

Um die geringe Menge an Brotgetreide in. frucht. Kartoffeln für die unzulässige frucht. so so, wurde Ende 1947 in. frucht. in. frucht.

Länder die Abpflichtung eines großen Teils des Defensiv- und Rüstungsbestandes von der Militärregierung angeordnet. Im Frühjahr d. Jahres 1948 fand infolgedessen die Zuteilung von Fett in tierischen Form auf den Schlachtpunkt.

In im großen Teil der Stadt Mangel herrschte, blieb die Fleischverteilung im weitesten Maß dem Zufall überlassen. Das meiste Fleischmangel ist, muß bei 1200 Kalorien Zuteilung für Normalverbrauches hinreichend werden, zumeist die tatsächliche Zufuhr oft nur 900 Kalorien beträgt, wobei Fett fast völlig fehlt. Auf einer Feststellung des Krieges von 1. Weltkrieg im Leben getretener Volksteil bedingt ein Fleischmangel von Leistung unzureichender Arbeit 2400 Kalorien.

Grundstoffmangel ist. Arbeitslosigkeit der Bevölkerung sind besonders in den Städten lebhaftest. Die Arbeitslosigkeit ist außerordentlich ansteigend.

Lebensmittel. Mit Unterstützung der Lebensmittelverteilung sind in den 3 Hauptzonen, Rüstungsleistungen in den Städten eingeführt worden, zumeist in den Städten in größeren Orten, ab 16. 11. 1947 auch in der jüngeren Volksteile.

Politische Übersicht.

Trotz aller Bemühungen der Regierung, zentraler Konventionen der Außenminister in. unzureichend Vollstreckung der, Konventionen (U.V.) will es nicht gelingen, die Weltlage zu stabilisieren. Die Weltzustände sind im allgemeinen Jahr immer größer und der Gegensatz zwischen Ost- und West-Block immer unüberbrückbarer geworden.

Der Außenministerrat der 4 Hauptmächte - U.S.A., Großbritannien, Frankreich u. Sowjetunion, - der im

unverändert. Die fünfjährige. Sommer 1948 wurde
infolgedessen die Verteilung von Getreide in vier Jahren
sicherlich auf den Nullpunkt.

In im großen Teil der Stadt Mangel herrscht, bleibt
die Lebensmittellage im weitesten Teil der jungen Leute:
jezt über jezt jezt. Das nicht selbstverständlich ist,
weil bei 1200 Kalorien Verteilung für Normal-
verbrauch hinreichend ist, zumal die durchschnittliche
Lebenserwartung oft über 900 Kalorien reicht, wobei
sicherlich in Getreide fast völlig fehlen. Auf einer Feststellung
des Wertes der 1. Halbjahres im Leben getrennt
Volkswirtschaft benötigt ein Erwachsener ohne Leistung
ununterbrochen über 2400 Kalorien.

Grundbesitzbesitz ist. Erhaltung der Be-
völkerung sind besonders in den Städten lebensbe-
drohlich geworden. Die Wirtschaft ist zusammengebrochen
und stagniert.

Bildung. Mit Unterstützung der Regierung =
reichste sind in den 3 Jahren, Kinderspielzeug
in den Schulen eingeführt worden, zumal in
den Städten in größerem Maße, ab 16. 11. 1947 auf
in der jungen Volkswirtschaft.

Politische Übersicht.

trotz aller Bemühungen der Regierung, zerfall.
des Konzepts der Außenminister in unserer
Wirtschaftspolitik der, Konstanten Nationen (U.N.)
will es nicht gelingen, die Weltlage zu stabilisieren.
Die Weltwirtschaft ist im allgemeinen jezt immer
größer und der Gegensatz zwischen Ost- und West-
immer unüberbrückbar geworden.

Der Außenminister der 4 Hauptmächte - U.S.A.,
Großbritannien, Frankreich u. Sowjetunion, - der im
September 1947 in London über einen Friedensvertrag

mit Westphalen brist, wurde von Außenminister
des USA Marshall abgebrochen, da eine Einigung
unmöglich war.

Das amerikanische in. britische Luftzeugungs-
bist schlossen sich zur Bizone zusammen mit ei-
ner gemeinsamen Wirtschaftsverwaltung
in Frankfurt/Main. In dieser Vorform zwischen
der westlichen Luftzeugungszone und den 3 Zonen der
Westmächte gab sich im Lauf des Herbstes 1948
geschlossen, daß am 21. Juni 1948, nachdem einig
über die Währungsreform kein Einigung zwischen
Ost- u. Westmächten erzielt werden konnte, von
Westdeutschland nach Berlin mit einer Luftverbindung
besteht.

Dann wird mit dem „Kalten Krieg“ für in. da eine
wirtschaftliches Zusammenrücken für Westphalen wie z. B. die
Einbeziehung Westphalens in den Marshall-Plan
Sündergebnisse sein mag, so sieht das die Konso-
lidierung der gesamten westlichen Wirtschaft in erster
Linie. Demnach trafen sich die Westphalen mit dieser
Anniehung in 2 Hälften abfinden.

Für die Welt aber versucht sich die Außenpolitik
nicht mehr in der Frage der Sicherheit gegen „westliche
Organismen“ wird nicht in der politischen und
wirtschaftlichen Befreiung der Westphalen durch futuristische
Einigung u. futuristische Einigung, sondern es geht um die
Zusammenfassung Europas. Im Haag kamen im
Mai 1948 die westeuropäischen Politiker fast aller
westeuropäischen Staaten zu einer Diskussion über die
Möglichkeit in. die Notwendigkeit der Gründung
einer westeuropäischen Union zusammen.

Am 18. Mai 1948 wurde in der westeuropäischen
Paulskirche in Frankfurt/Main die Grundgesetz-
für die Einigung an die westliche Nationalversammlung.

nr 1134 Marschall abgebrochen, da eine Einigung
nicht zustande kam.

Der westdeutsche in. britische Besatzungsge-
biet schlossen sich zur Bizone zusammen mit ei-
ner gemeinsamen Wirtschaftsverwaltung
in Frankfurt/Main. In dieser Vorform zwischen
der westlichen Besatzungszone und den 3 Zonen der
Westmächte hat sich im Lauf des Herbstes 1948
geschlossen, daß am 21. Juni 1948, nachdem ein
über die Wirtschaftsverwaltung keine Einigung zwischen
Ost- u. Westmächten erzielt werden konnte, von
Westdeutschland nach Berlin ein Weg Luftanbindung
besteht.

Dann wird mit dem „Kalten Krieg“ für die eine
wirtschaftliche Zustand für Deutschland wie z. B. die
Einbeziehung Deutschlands in den Marshall-Plan
für die westlichen Zonen sein mag, so rückt das die Konso-
lidierung der gesamten deutschen Wirtschaft in weitere
Zonen. Umso dringender sind die deutschen mit dieser
Angelegenheit in 2 Hälften abfinden.

Für die Welt aber eröffnet sich die Aufgabe ^{der} Politik
nicht nur in der Frage der Wirtschaft gegen „deutsche
Angelegenheiten“ wird nicht in der politischen und
moralischen Befreiung der deutschen durch futuristische
Einigung u. Internationalisierung, sondern es geht um die
Zusammenfassung Europas. Im März kamen im
Mai 1948 die westeuropäischen Politiker fast aller
europäischen Staaten zu einer Konferenz über die
Möglichkeit in der Notwendigkeit der Gründung
einer europäischen Union zusammen.

Am 18. Mai 1948 wurde in der westdeutschen
Paulskirche in Frankfurt/Main die Grundgesetz-
fassung zur Einigung an die deutsche Nationalver-
sammlung festlich übergeben u. dabei dem Gedanken

Überdrück des Lebens, daß das Problem der Freiheit mit
Freiheit von 1848 nicht mehr im größeren, verschie-
benen Rahmen sein gestellt ist. Leider sind die Freiheits-
kämpfe der offiziellen Politik noch jetzt mit dem neuen
Geist der Gemeinlichkeit verfaßt, der nicht so notwendig
braucht.

Bürgerrechtswahl.

Der Erfolg der im vorigen Ziffer abgehandelten
Gemeinrechtswahl wurde am 7.6.1948 an Stelle
des freiwillig zurückgetretenen Bürgermeisters
Heinrich August Fink der Landwirt Otto Strauß
einmütig zum Bürgermeister gewählt.

Währungsreform.

Am 18. Juni 1948 wurde durch ein Gesetz der Allii-
erten Regierungen Großbritanniens, der Vereinigten Staaten
u. Frankreich bestimmt, daß ab 21. Juni in der
Ostzone ein neue Währung, die „Deutsche Mark“,
(DM) im Umlauf gesetzt wird. Jedes Altpfennig (mit
Ausnahme von Kleingeld bis zu einer Mark im Wert
von 110 des Neuwertes) außer Kraft tritt. Am 20. Juni
wird je früher im Umlaufverhältnis 1:1 ein Betrag
von 40 DM als 1. Rate eines Kuponanleihe von 60 DM
übergeliefert. Am 21. Juni verkündete die Ostzone ein
eigenes Währungsreformgesetz. Berlin, für dessen ungeliebte
Diktoren die Deutsche Mark gleichfalls eingeführt wurde,
steht demnach zum Währungsreformgesetz.

Am 26.6.48 erlassen die 3 westlichen Militärrégierungen
ein weiteres Währungsreformgesetz, das die Denkmäler
im Verhältnis 10:1 übersteht.

ferner wurde am 22. Juni 48 von der amerik. und
british. Militärrégierung ein Gesetz über eine vollständige
Überwindung der Währungsreform erlassen, nach wel-
chem u. a. die Einkommen u. d. Lohnsteuer eine
entsprechende Senkung erfahren. (Der Währungsreform
im W. 33 1/3 v. H.)

ihren Rufener nicht erfüllt ist. Leider sind die Fortschreitungen der offiziellen Politik noch sehr weit von einem Geist der Gemeinsamkeit entfernt, der uns so notwendig bräugte.

Leistungsmessung.

Der Erfolg der im vorigen Ziffern abgeleiteten Gemeindefeststellungen wurde am 7.6.1948 an Stelle der förmlich zurückgezogenen Leistungsmessung Heinerich August Fink der Landrat Otto Schöckel einstimmig zum Leistungsmessung genehmigt.

Währungsreform.

Am 18. Juni 1948 wurde durch ein Gesetz der Britischen Militärrégierung Großbritanniens, der Vereinigten Staaten u. Frankreich bestimmt, daß ab 21. Juni in dem Hauptbereich einer neuen Währung, die „Deutsche Mark“ (DM) im Umlauf gesetzt wird. Alles Altgeld (mit Ausnahme von Kleingeld bis zu einer Mark im Wert von 110 des Nennwertes) außer Kraft tritt. Am 20. Juni wird je je fünf ein Deutsches Markstück 1:1 im Betrag von 40 DM als 1. Rate eines Kuponanleihe von 60 DM rückgezahlt. Am 21. Juni verkündete die Obergerichte eine neue Währungsreform. Berlin, für diese wichtige Faktoren die Deutsche Mark gleichfalls eingeführt wurde, sofort demselben neuen Währung.

Am 26.6.48 erlassen die 3 militärischen Militärrégierungen ein weiteres Währungsrecht, das die Banknoten im Verhältnis 10:1 überstellt.

Am 27. Juni 48 wurde durch ein Gesetz über die vorläufige Durchführung der Währungsreform erlassen, nach welchem in d. d. Einkommen: in. Lohnsteuer eine entsprechende Änderung erfolgen. (Der Ertragsteuern im v. 33 1/3 v. J.)

Das Schuljahr 1947/48 endet am 31. 3. 1949. Die
Schulversammlungen sollen ein früheres Ende erfahren.
Die Herbstferien 1948 ist auf Ostern 1949 verlegt.
Verdient müssen sämtliche Schüler 1/2 Jahr länger
in derselben Klasse verbleiben.

Die Schülerzahl beträgt 104.

Die 5 älteren Schulkinder unterrichtet Lehrer
Gross Hartung, die 3 jüngeren Schulkinder
Lehrer Bruno Holzky.

Die erste des Jahres 1948 war gut und reichlich.

Schulprüfung: Die am 10. 11. 47 ging in der
Schule Schadeck ungenügende Schulprüfung erreicht
sich nicht weitgehend als notwendig, da besonders die
flüchtigen noch ein vor auf die Kuppen unthier
Anforderungen ungenügend sind. Die Zubereitung
der am 80 Kinder mitgegebenen täglichen Zu-
satzverpflegung (Speiszeitel) liegt in der Hand von
Frau Maria Schreiber in Frau Elli Wenz.

Politische Übersicht:

Im kalten Krieg zwischen Ost- und Westmächten
steht weitgehend aus. Trotz aller Bemühungen
der Westmächte, die Ruppen zur Auflösung der
Blockade Berlins zu bewegen, halten die Sowjets
an der Abgrenzung der Berliner Blockade fest.
Die jüngsten Verhandlungen, daß technische Schwierigkeiten
im Luftverkehr beseitigen, sind schon lange nicht
mehr fallbar und die Absicht, die Westmächte nach
Berlin zu verdrängen liegt offen zu Tage. Die Ver-
sorgung der Berliner Bevölkerung wird seit dem 21.
Juni 1948 von der Britischen in unmittelbarer
Luftwege durch je zwei Transportmaschinen durchgeführt.
Hauptsächlich ist die Versorgung der immer noch bedeutenden
Berliner Bevölkerung mit Kohle und Rohstoffen nicht mög-
lich. Trotz aller Leiden hat die Berliner Bevölkerung
bis zu Hungerstreikenden im Oktober mit überweltli-

Die Herbstinspektion 1948 ist auf Ostern 1949 verlegt.
Verdrief müssen sämtliche Schüler $\frac{1}{2}$ Jahr länger
in derselben Klasse verbleiben.

Die Schülerzahl beträgt 104.

Die 5 ältesten Schülerjahrgänge unterrichtet Lehrer
Garry Hartung, die 3 jüngeren Jahrgänge Lehrer
Linné Holzkay.

Die erste des Jahres 1948 war gut und reichlich.

Schulprüfung: Die am 16. 11. 47 wird in der
Schule Schradetz angeordnete Schulprüfung kommt
sich nicht entgegen als notwendig, da besonders die
flüchtigen noch ein vor auf die knappen unthun
Anforderungen ungenügend sind. Die Zubereitung
der am 80 Kinder mitzubringen täglichen zu:
jetzt verfliegen (Spiszeit) liegt in der Hand von
früher einem Schreiber in. Frau Elli Benz.

Politische Übersicht:

Der kalte Krieg zwischen Ost- und Westmächten
verläuft weiterhin unruhig. Trotz aller Bemühungen
der Westmächte, die Rufen zur Auflösung der
Blockade Berlins zu bewegen, halten die Sowjets
an der Abgrenzung der Berliner Mauer fest.

Die frischen Vorwürfe, daß trügerische Versprechungen
im Zusammenhang bestimmten, sind schon lange nicht
mehr haltbar und die Absicht, die Mauer nach
Berlin zu verdrängen liegt offen zu Tage. Die Ver-
sorgung der Berliner Bevölkerung wird seit dem 31.
Juni 1948 von der Briten in. amerikanischen
Luftwaffe durch je zwei Transportmaschinen durchgeführt.
Kernstück ist die Versorgung der immer noch bedeutenden
Berliner Bevölkerung mit Kohle und Rohstoffen nicht lang-
fristig. Trotz aller Leiden hat die Berliner Bevölkerung
bei den Neuwahlbestrebungen im Oktober mit überwälti-
gender Stimmzahl gegen die SED, die von der
russ. Militärverwaltung geförderte sozialistische Ein-
heitspartei gestimmt.

Die starke repressive Haltung, die wir alle Bemühungen
des Westens im Sinne friedensfließ mit
Verpflichtung. Oftmals zu spekulieren versucht, führt zu
einem immer neuen Zusammenstoß des
Westens. Nordatlantikpakt in. West- für Europa-
Union zusammen setzen Gestalt an. Westland
bleibt im politischen Hinsicht das meist = in. willkür-
lose Objekt der Schutzgebühren.

Zuerst bemüht sich der seit Oktober 1948 in Bonn
tagende Parlamentarische Rat, der Abgeordnete
aus den 3 westlichen Schutzgebühren (11 Länder)
einfasst, den ungestörten Westdeutschen Staat
eine Verfassung vor ein Grundgesetz zu geben, aber
das letzte Wort darüber bleibt den Schutzgebühren
vorbehalten. Ob Berlin als 14. Land repräsentieren soll,
ist noch fraglich, da Frankreich jüngere Ansprüche stellt.
Man vermutet darüber, daß der neuen Verfassung, die
Spaltung Westlands in 2 Hälften nicht nur
von den Ostern betrieben wird.

Im November 1948 wagt die Präsidentschaft
in den USA die Öffentlichkeit. Obwohl die
öffentliche Meinung der Staaten mit der
Aussicht der Kandidatur der Republikaner
fasti regeant, wird Präsident Truman der
Kandidat der Demokraten wiedergewählt. Im
folgenden Gefolge dieses Aufstiegs wurde Acheson an
Stelle Marshall als Außenminister vom
Präsidenten Truman berufen.

In Palästina setzt sich Israel gegen die Araber
durch. In China ruhen die Kämpfe des Bürgerkriegs:
gegen die Nationalregierung in. Kommunisten
auf dem Rücktritt Tschiang Kai-Scheks
weiter an. Auf den aufsteigenden militärischen
Hindernissen der Regierungstruppen ist die Handreichung
in. der ganzen Nation Chinas in kommunistischer Hand.

Die Krieg der Krieg so stark gefestigte Wirtschaftskraft wieder beginnt sich langsam zu erholen. Der weitgehende Anstieg zu ihrer Gewinnung gibt das Eisen-Hilfsprogramm des U.S.A., nach welchem im Laufe von 4 Jahren 17 Milliarden Dollar Unterstützung an die westeuropäischen Länder, einschließlich Westdeutschland, gegeben werden sollen. Dabei soll auch die Produktion der westeuropäischen Grundstoffindustrie - wie Stahl, Kohle, Holz, elektrischer Energie in Holzwerkstoff - ein wesentliche Bedingung sein. Auch Deutschland, d.h. die westl. Bevölkerung haben bereits einen sehr wichtigen Beitrag mit der Hauptzahl der Länder zur Befreiung von Lebensmittel in Stoffen erbracht. Die Wirtschaft des Jahres 1948/49 kann im ganzen als beendet bezeichnet werden. Aber es wird auch im nächsten Jahr in die wirtschaftliche Entwicklung der Länder. Die Arbeit bei Millionen wird vergrößert sein, so ist bisher die Zahl der Arbeitslosen gering. Im Januar 1949 ist 900000.

Zurückkehr der Kriegsgefangenen.

Im Laufe dieses Jahres sind auch Frankreich, England in. zurückzuführen die letzten deutschen Kriegsgefangenen, soweit sie nicht wegen Straftaten zurückgehalten werden, entlassen werden. Der Rückland fällt die deutschen in ökonomischen Gefangenen auch zurück in. Seit bis jetzt nur Arbeitsfähige in. Rückkehr entlassen.

Nach Angaben Molotows (1947) sollen nicht ganz 1 Millionen Gefangene im Rückland sein. Nach den Berechnungen während des Krieges in. anderen Ermittlungen müssen sich aber wohl über 2 Millionen deutsche Kriegsgefangene im Rückland befinden. Hoffentlich haben sie von der ganzen Welt Unterstützung Appelle zur Freilassung der Gefangenen

folien. Die unterschiedlichen Anträge zu ihrer Ge-
samtheit gibt das europäisch-amerikanische Komitee des 11. 8. 4,
nach vorläufiger im Laufe von 4 Jahren 17 Milli-
arden Dollar Unterstützung an die westeuro-
päischen Länder, einschließlich des britischen Ge-
bietes, werden werden sollen. Dabei soll die Produktion
des westeuropäischen Grundstoffindustriem - wie
Kunst, Koffen, Korb, elektrische Energie in Holzwerkstoff - ein
entsprechendes Steigern erfolgen. Auf dem britischen, d. h.
die westl. Exportierungsbereich haben bereits einen sehr
hohen Anteil die Hauptexportländer zur Befriedigung
von Lebensmitteln in Stoffen erhalten. Die Markt-
preise des Jahres 1948/49 kann im ganzen als günstig
bezeichnet werden. Aber es wird sich im nächsten
Jahr in die europäischen Wirtschaftskrisen die letzten
die Umwelt bei Millionen noch vergrößert sein, so
ist bisher die Zahl der Arbeitslosen gering. Im
Januar 1949 ist 900000.

Zurückkehr der Kriegsgefangenen.

Im Laufe dieses Jahres sind viele hunderttausend, hundert-
tausend in die Heimat zurückkehren die letzten deutschen Kriegs-
gefangenen, soweit sie nicht wegen Straftaten
zurückbehalten werden, entlassen werden. Der
Rückland stellt die deutschen in ökonomischen Gesun-
den noch zurück in fast bis jetzt eine Arbeits-
losigkeit in. Bereich entlassen.

Der Oberst Molotow (1947) sollen nicht ganz
1 Millionen Gefangenen im Rückland sein. Der den
Wirtschaftlichen Maßnahmen des Krieges in. anderen
Fremdlingen müssen sich aber noch etwa 2 Millionen
deutsche Kriegsgefangenen im Rückland befinden.
Hoffentlich haben die von der ganzen Welt im-
terstützten Appelle zur Freilassung der Gefangenen
bald Erfolg.

Politik: Der Balkan scheint weiterhin ein Unruheherd zu
bleiben. Als nun der britische Zusammenbruch im
alten Balkanstaaten auf uns vor uns ein
starker russischer Druck für kommunistische Regier-
ungen die Herrschaft übernehmen, konnte sich
als einziges Land Griechenland von der zemi-
falschten propagandistischen Form der Demokratie
mit britisch-amerikanischer Unterstützung
freihalten. Dafür aber fordert uns jetzt nach
der Befreiung von der britischen Besetzung
in diesem Land trotz UN immer noch der
Längstzeit, in dem die Regierungstruppen
durch die Amerikaner und die von uns für
sich gewonnenen, nach Partisanen - der Kämp-
fer der Aufständischen von Moskau unter-
stützt werden.

Die Russen erregte sich immer in
Jugoslawien. Der kommunistische Marschall
Vojvo Stewak, Tito, ein großer Stalinverehrer,
will jugoslawien, im wirtschaftlich mög-
lichst selbstständig zu werden, mit einem
Agree: zu einem Sozialistischen Weg.
Da dies den russischen Plänen widerspricht, und
Tito sich nicht gleichgültig ließ, wurde er von
Moskau mit diesen Satelliten besetzt. Dem
Abjekt kann es jetzt nicht drohen, indem
dieser klein rote Diktator mit den imperialistischen
Kapitalistischen Systemen wirtschaftlich
jüngere unterliegt.

Verbot der Rüstungsexporte:

Im Nov. 48 wurde in allen russischen Ländern
ein Verbot der Rüstungsexporte eingeführt. In
der Bundesrepublik Deutschland die Einfuhr von
C. 10. u. 13. 11. 48 statt. Die Einfuhrstoffe lieferte der
russische Rote Krieg. Da sie freiwillig war, zum
erstenmal eingeführt wurde es. Außerdem wurde

und danken wir uns sehr für die
herausragende Arbeit für kommunistische Regie-
rungen die hauptsächlich überleben, konnte sich
als einziges Land Griechenland von der zemi-
selhaften parlamentarischen Form der Demokratie
mit britisch-amerikanischer Unterstützung
freihalten. Dafür aber greift sie jetzt nach
der Befreiung von der britischen Besetzung
in diesem Lande trotz UV immer noch der
Lagerung, in dem die Regierungstruppen
dies die Amerikaner und die von uns für
sich geworben, nach Partisanen - Art Kampf-
führung Aufständischen von Moskau unter-
stützt werden.

Die Russen sind sich sicher in
Jugoslawien. Der kommunistische Marschall
Nikola Tschavtschew, Tito, ein großer Stalinverehrer,
will jugoslawien, eine selbstständig und
selbstständig zu werden, mit einem
Bewusstsein zu einem Sozialistischen Weg.
Da dies den russischen Plänen widerspricht, und
Tito sich nicht glückselig ließ, wurde er von
Moskau und seinen Satelliten angegriffen. Sein
Abstieg kann es jetzt nur hoffentlich, indem
dieser kleine rote Diktator mit den imperialistisch-
kapitalistischen Systemen des Westens
jüngere verknüpfte.

Diebstahl der Besetzung:

Im Nov. 48 wurde in allen fünfzig Besetzen
eine Diebstahl der Besetzung durchgeführt. In
der Befreiung der Besetzen die Befreiung von
6. 10. u. 13. 11. 48 statt. Die Befreiung der
russischen Rote Armee. Da sie freiwillig war, zum
erstenmal durchgeführt wurde in. Befreiung der

für für pfändlich erklärten, entfernt unter
 der Altersstufe einige Anträge. Die auf geringe,
 erbliche Impfmotivierung bei ungenügender
 dem hat sich die Impfung selbst weitgehend
 nicht wesentlich bemerkbar gemacht.

Grippe:

Mit dieserzeitigen Grippe im Laufe eines
 Grippezeitraums. Zwischenzeitlich in der Zeit
 ein Drittel der Schüler.

Am 1. d. 1949 folgte dem Unterrichtsminister
 Ansuchen des Lehrers Quirke ein neues
 Lehrbuch des Krebs am Wiesbaden.

In der Zeit zu Bunkel fand am 2. d. 1949
 die Festprüfung des 4. Jahrgangs statt. Von 13
 vorgeschriebenen Schülern nahmen 11 davon teil.
 Von 245 möglichen Punkten erhielt der beste
 Schüler 195 Punkte.

Am 2. d. 49 starb ein junger Sohn des
 Landwirts Herrn. Friedrich Schmidt II. Die sel-
 ben nach Bunkel heimwärts sind nicht
 abgeschlossen worden.

Die des Schilfers am 8. 4. 1949.

2.1.50

Krebs

1949/50

Das neue Schilfers begann am 27. 4. 1949.
 19 Schüler zwischen zwei Klassen.
 Die Schülerzahl beträgt 123

5.-8.	Klasse I.	49 Schüler	-	24 Punkte	-	25 Stunden
1.-4.	" II.	74	"	41	"	33
Schilfers	Summe	123		65		58

Davon sind 87 Kinder evangelisch
 und 36 " katholisch.

Lebenslauf.

Am 24. November 1914 wurde ich als Sohn des Hauptlehrers Julius Jung und seiner Ehefrau Hedwig, geborene Müller, in Heeden a. d. Lahn geboren. Ich bin evangelischer Konfession. Nach einer vier-jährigen Grundschulzeit besuchte ich seit Herbst 1925 das Realgymnasium in Limburg, an dem ich 1934 meine Reifeprüfung ablegte. Nach kurzer Dienstzeit im Reichsarbeitsdienst begann ich Herbst 1935 nach erfolgter Aufnahmeprüfung, mein Studium an der Volkshochschule für Lehrerbildung in Heilbrunn. Im Herbst 1937 bestand ich die erste Lehrprüfung für das Lehramt an Volksschulen dortselbst. Am 2. November desselben Jahres wurde ich zum aktiven Wehrdienst eingezogen und blieb, infolge des Krieges, ununterbrochen Soldat, bis zum Zusammenbruch im Mai 1945. Als ehemaliges Mitglied der N.S.D.A.P. konnte ich, nach meiner Rückkehr aus der Gefangenschaft, in meinem Beruf keine Verwendung finden und arbeitete seit August 1945 bis 16.5.1948 als Land- und Hilfsarbeiter. Nach erfolgter Entnazifizierung am 6.2.1948 wurde ich am 16.5.48 mit einer Lehrstelle in Jüßfeld a. d. Lahn betraut. Mit dem Ablauf des 10.8.1949 erhielt ich meine Versetzung nach Hadrock a. d. Lahn, wo ich seit 1945 wohnhaft bin.

Erich Jung.

Witterung in. fronte: Das Frühjahr war zeitig und das Wetter günstig, der Sommer trocken, die fronte zufriedenstellend. Der Winter war überaus gut geraten. Äpfel, Limonen in. Steinobst geht es mir wenig, der Frühjahrsfroste die Blüte vernichtet. Gutten. Der Winter war sehr mild.

Lebensmittelposten wurden ab 1.1.1949 immer für 2 Monate rückgezahlt. Ab 1.3.50 war die Ausfertigung kostenfrei mit Ausnahme von Zucker. Ab 1.5.50 sind keine Lebensmittel mehr besitzfähig. Dies bedeutet eine große Entlastung für Käufer in. Verkäufer. Die Kassapflicht Scheideck wurde ab 1.9.1939 einmündig von Liefer Startung befreit.

3. Lieferstelle. Ab 1.4.49 wurde von der Volksgesunde Scheideck eine 3. Lieferstelle eröffnet, die die Defizitlast 113 betrug. Die Defizitlast ist 55 für eine Lieferstelle. Die Defizitlast geht über von Jahr zu Jahr zurück, so dass die 3. Lieferstelle nicht von einem Jahr zum nächsten.

Defizitentlastung in. Defizitentlastung: Herbst 1950 kam es zu einer Defizitlast nicht zur Entlastung. Für die Herbst 1949 zur Entlastung gekommenen Defizitlast haben mir wenige eine Lieferstelle unterbreiten können in. So ist von Kulturbauminister Stein-Wiesbaden für Hessen eine Entlastung der Defizitlast verfügt worden. Aus diesem Grunde kommen alle Lieferungen, die ab 1942-1948 im Herbst eingepflicht wurden, 1/2 Jahr später von der Defizitlast. Ab 1.4.49 ist die Defizitlastentlastung wieder auf 0 gesetzt. Die ersten Defizitentlastungen wurden Oktober 1951 erfolgen.

das Wetter günstig, der Sommer trocken, die frucht-
zeifrischstellend. der Winter war überaus
gut geratet. Äpfel, Limonen u. Himbeeren gab es
mir wenig, der Frühjahrsfroste die Blüte vernichtet
gatten. der Winter war sehr mild.

Lebensmittelkarten wurden ab 1.1.1949
immer für 2 Monate wiedergegeben. Ab 1.3.50
war die Ausfertigung Kartenform mit Auswechslung
von Zückern. Ab 1.5.50 sind keine Lebensmit-
tel mehr besitzpflichtig. dies bedeutet eine
große Erleichterung für Käufer u. Verkäufer.
die Rattenpestliche Schokolade wurde ab 1.9.1939
immindestens von Lagerhaltung befreit.

3. Lagerstelle. Ab 1.4.49 wurde aus der Volkshilfe
Schokolade eine 3. Lagerstelle errichtet, die die Defizit-
zahl 113 betrug. Maßzahl ist 55 für eine Lagerstelle.
die Defizitzahl geht aber von Jahr zu Jahr zurück,
so daß die 3. Lagerstelle nicht mehr errichtet sein wird.

Defizitauflösung u. Defizitauflösung: Herbst 1950 kam
dann die Defizitauflösung zur Ausführung. für die
Herbst 1949 zur Ausführung gekommenen Defizit-
zahlen mir wenige eine Lagerstelle unter
Kommen u. steht nun Kulturbundminister Stein-
Kiesbeden für Messen eine Anstängerung der
Defizitzeit versetzt worden. Aus diesem Grunde
kommen alle Jahrgänge, die ab 1942-1948 im Herbst
eingespielt wurden, 1/2 Jahr später aus der Defizit-
Ab 1.4.49 ist die Defizitauflösung wieder auf
wichtig. die ersten Defizitauflösungen wurden
1951 erfolgen.

Im Winter 49/50 trat eine zunehmende Arbeits-

Lojykeit ein. Der fünfte Stand wurde im Jan. 50
mit über 200000 Arbeitlosen im Hesse
verzeichnet.

Am 1. 10. 49 ist eine trübselige Grundbesitz-
reform fr. Schweser an der Spitze fertig.
Die stellt Unteroffizier an den Spitze Runkel,
Schadetz, Hofen, Steeden u. Durrerich.

Im Oktober 1949 wurde ein Flurberein-
gungsausschuss best. Vorsitzender: R. Gün. Lippus,
Beisitzer: Frau Pfarrer Göbel, Frau Viehl, Herr
H. Streckel u. Herr J. Kasper.

Die politische Lage im Deutschland wird durch
ein von der die Vereinigkeit der Deutschen
wird und der Gegenstand der Opfer sind
dies zu bezeichnen. Die Folge dieser Lage ist die
Zerstückelung Deutschlands, die Belastung der deut-
schen Volk mit hohen Devisenlasten und
die Unmöglichkeit, eine neue einheitliche
Grundgesetzgebung wieder zu politischen Selbständig-
keit zu gelangen. Die elf Länder sind
des. ferner die Bestimmung der Verfassung im Sept. 49
zu einem einheitlichen Bundesstaat mit Re-
gierungssitz im Bonn zusammengefasst.

Bundespräsident Dr. Heuss, Bundeskanzler
Dr. Adenauer. Im Ostdeutschland ist unter
dem Einfluss der sowjetischen Devisenlasten
die deutsche demokratische Republik gebildet worden.
Die beiden Seiten haben die deutsche Einheit im Sinne
ihrer politischen Grundgesamtheit aus. Der Ge-
genstand dieser beiden Auffassungen ist jedoch
so tief u. groß, dass die Wiederherstellung der deut-
schen Einheit, die wir beiden Seiten von der
übereinstimmenden Bestimmung des Volkes selbst wird,
unsperrlich nur in einem gemeinsamen liegt.

Am 18. 1. 50 verunglückte sich im Tofordorfer Wald
 im Gebüsch ein tragischer Unglücksfall.
 ein flüchtlingsfrei wunnes Hammerl,
 34 Jahre alt, Mutter aus 2 Kindern im Alter
 von 8 u. 5 Jahren ist im Wald beim Holz-
 sammeln tödlich verunglückt. Die Mutter
 mit ihrem Mann immer seinen Lohn
 abgibt, der sich Rüstzeug hat und ist der
 Grund davon.

Ende des Schuljahres war am 31. 3. 1950.

5 Schüler besuchten ab 18. 4. 50, 7. Klassen.
 3 Klassen waren auf der Gymnasium nach
 Limburg in 2 Klassen die Einheitsklasse
 Jostein - Untertannens Kreis. Herbst 1949
 wurden 3 Kinder in 6 Klassen über die Schule entlassen.

1950 / 1951.

Das neue Schuljahr beginnt am 18. 4. 50.

4 Schüler wurden mit eingeschrieben.
 2 Kinder in 2 Klassen.

Die Schülerzahl beträgt 108.

5.-8.	Klasse I.	50 Schüler -	25 Knaben -	25 Mädchen
3.-4.	" II.	35 " "	18 " -	17 "
1.-2.	" III.	23 " "	12 " -	11 "
Schuljahr		<u>108</u>	<u>55</u>	<u>53</u>

Derzeit sind 75 Kinder evangelisch
 und 33 " katholisch.

Mittelnachrichte in. frucht: Das fruchtjahr war sehr
 günstig. der Sommer regnerisch. frucht sehr
 gut. Äpfel, Birnen, Zwetschen reichlich. der Winter

setzte früh ein, überzieferte sich nicht durch große
Kälte aus. Allin der erzwungenen Brause tiefen Tem-
peraturerhöhung ist viel besser. Die meisten Kinder bei
schonsten Winterwetter begannen werden.

Ausflug: Im Juli unternahm die Mittel- u. Oberstufe
einen zweitägigen Ausflug auf den Haffensand.
Die Gleitwagen der Kinder im Sommer wurde
erfüllt, Herborn besichtigt und im Dillenburg
wurde in der Jugendherberge mit 80 Kindern
übernachtet. Am Dillenburg fuhr man mit der
Lufte nach Niederasselndorf in. von da unternahm
man eine Fußwanderung auf der Fußsteige,
von wo die Heintzen besichtigt. Am Ort
ging es über Vister-Nohrendorf, Weizendshain,
Emmerichshain zum Lufte Niederostbach-
Kunststadt in. fuhr man nach Hesterburg über Limburg
nach Bunkel. Es war für die Kinder ein schöner
in. schöner Ausflug.

Austragung der Tafel: Die beiden Tafel
finden in den Sommerferien mit Jünglingen
die Tafel wurde zwischen den Sommer- u. Herbstferien
in der Tafel der Tafel gefüllt werden,
da die Tafel. und Austragungarbeiten nicht
langsam vorüber. die Tafel müssen nicht
einen sehr freundlichen Eindruck.

Tafelprüfung: In der Tafelprüfung wurden Anfang
des Jahres 90 Kinder und zum Schluss des Jahres
60 Kinder teil. 40% der Kinder erzielten in
gültig die Tafelprüfung. die übrigen Kinder zeigten
für die Tafel - 10 D.S.

Tafelprüfung: Seit 15. 10. 1948 besteht an der Volks-
schule Schadeck wieder eine Tafelprüfung. Seit
der Prüfung ist Lufte Hartung. Gustav ist jeder
Sommer. Die Tafel sind schon über 2000,- Da
von den Kindern...

provisionen u. von einem. Abrechnung konnte bei
fröhlichen Abschlüssen der Ausgaben werden.

Ausflug: Im Juli unternahm die Mittel- u. Oberstufe
einen zweitägigen Ausflug auf den Rastenberg.
Die Gleitschirmflieger Rindler im Sinne wurde
eingeführt, Herborn befragt und im Dillenburg
wurde in der Jugendherberge mit 80 Kindern
übernachtet. Von Dillenburg führte wir mit der
Lufte nach Niederasselndorf u. von da unternahm
wir eine Fußwanderung auf der Gießhahn,
von wo wir den Hengstenturm bestiegen. Von dort
ging es über Kisten-Nöhrendorf, Heigendshain,
Ummerichshain zum Turm von Niederossbach-
Kunstadt u. führte uns Hesterburg über Limburg
nach Bunkel. Es war für die Kinder ein schöner
u. lehrreicher Ausflug.

Entscheidung der Schulfeier: Die beiden Schulfeier
finden in der Sommerferien nun festgesetzt werden.
Die Feier müsste zwischen den Semestern u. Herbstferien
in der Stadthalle stattfinden gehalten werden,
da die Kapazität und Auftragsarbeiten nicht
langsam vorübergehen. Die Feier müsste nun
immer sehr freundlicher Gedanke.

Schulfeier: In der Schulfeier nahmen Anfangs
des Jahres 90 Kinder und zum Schluss des Jahres
60 Kinder teil. 40% der Kinder spielten in
gütlicher Schulfeier. Die übrigen Kinder spielten
für die Posten - 10 D. S.

Schulfeier: Seit 15. 10. 1948 besteht an der Volksh.
Schule Schadeck eine Schulfeier. Seit
der Feier ist Lehrer Hartung. Die Feier ist jeden
Donnerstag. Bis jetzt sind schon über 2000,- D.
von den Kindern gesammelt worden.

2. Prüfung von Lenu Holzky: Am 4. Mai 1950 bestand
der Lehramtskammerwörter Lenu Holzky, geb. 16.6.24, seine
2. Prüfung für das Lehramt am Volksschulniveau mit
dem Prädikat „gut“. Außer dem Herrn Inspektor
Krebs warfen bei der Prüfung bei: Herr Professor Stoll-
Heilberg, Herr Lehrer Schneider. Besetzt in: Lehrer
Kartung als Exzellenz der Exzellenz Schadeck.
Die 3 Lektionsstunden wirkten in Deutsch,
Heimatkunde u. Musik im 3. u. 4. Schuljahr
erfolgreich. Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit
lautete: „Feststellungen der musikalischen Anlagen
der Exzellenz der Grundschule in Schadeck.“

Ordnungsleistungen: Am 17. Dezember, den 3. Advent:
freitags, veranstaltete im Auktionslokal der
Schadecker Volksschule im Saal Torges im Ordnungs-
leistung. Zur Begrüßung sprach der Exzellenz einige
einleitende Worte. Es wurden 4 Kernverbände
10 Lieder, z. B. mit Blockflöten =, Gitarren = und
Klavierbegleitung, zur Gasse gebracht. Lieder mit
verbundenen Text waren entsprechend angeordnet.

Wohnungsbesuch: Am 20. d. 50 fand in der
Exzellenz ein Wohnungsbesuch statt. Lehrer Holzky
begleitete die eigentliche Wohnungsbesuch im 1. Stock.
In der folgenden Wohnung, (von der das Wort
von Zimmer nicht nur zur Wohnungsbesuch ge-
fügt,) zog Frau Winna Schreiber, die das Reinigen
der Exzellenz übernahm.

2. Prüfung von Fritz Jung: Am 25. Nov. 1950 fand
unter dem Vorsitz des Herrn Inspektor Krebs die
2. Lehramtsprüfung des Lehramtskammerwörter
Fritz Jung statt. Zur Prüfungskommission gehörten
weiter Herr Professor Resag in. Herr Rektor Selzer
und Heimminister. Lehrer Kartung warfen als Exzel-
lenz der Prüfung bei. Am 9. Ufr. begann Herr

2. Prüfung für das Lehramt am Volksschulunterricht
den Präsidenten, Gut? Außer dem Herrn Schulrat
Krebs wofür die Prüfung bei: Herr Professor Stell-
Heilburg, Herr Lehrer Schneider-Präsident in Lehrer
Kartung als Stellleiter der Bezirksschuldecke.
Es 3 Lektorenstunden wärden in Deutsch,
Reinathkunde u. Musik im 3. u. 4. Schuljahr
gefallen. Das Thema der wissenschaftlichen Arbeit
lautete: Feststellungen der musikalischen Anlagen
der Schüler der Grundstufe im Schuldecke.

Chorweibensingen: Am 17. Dezember, den 3. Advent:
sonntags, veranstaltete im Aussenstübchen der
Schuldeckes Volksschule im Pauls Torges im Chorweib-
singen. Zur Begrüßung sprach der Stellleiter einige
einleitende Worte, folgender 4 Kanon mit
10 Liedern, z. B. mit Blockflöten =, Gitarren = und
Klavierbegleitung, zu Gesang gebracht. Lieder mit
verbindender Zeit waren mit Gesang beantwortet.

Abendmusik: Am 20. d. 50 fand in der
Schule ein Abendmusik statt. Lehrer Holzkay
begab die eigentliche Musikabteilung im 1. Werk.
In die freigegebenen Musik, (von der das war:
den Zimmern wie noch zur Musikabteilung ge-
hört,) zog Frau Winna Schreiber, die das Reinigen
der Schülerräume übernahm.

2. Prüfung von Fritz Jung: Am 25. Nov. 1950 fand
unter dem Vorsitz des Herrn Schulrat Krebs die
2. Lehrprüfung des Lehramtsunterrichts
Fritz Jung statt. Zur Prüfungskommission gehörten
weiter Herr Professor Resag in. Herr Rektor Selzer
und Weilmünster. Lehrer Kartung wofür als Stell-
leiter der Prüfung bei. Am 9. Uhr begann Herr
Jung den praktischen Teil seiner Prüfung mit

Kindertunde sind einer Konferenz am
3. u. 4. April, der sich eine Mutterkinder-Kunde
in der Oberrheine (5.-8. April) angeschlossen. Die Konferenz-
sachliche Prüfung wurde am 13. 30 Uhr abgeschlossen.
Die Jugend besand die Prüfung mit dem Prädikat
'befriedigend.' Die Klasse wurde sehr gut ge-
führt bezeichnet. Herrn besonders dankbar
das einflussreichste Spielverbot erhielt die
Klasse ein Lob hing an Herrn Direktor. Herr
Jung ist ein feinkühler, der früher im Schadeck
unserem Herrn Lehrer H. Weller, der bis
zu seiner Pensionierung im Dunkel stand.

Mühsamerwerb: Am 3. 2. 51. veranstaltete die
Kochschule einen Mühsamerwerb, der am Samstag,
d. 11. 2. 51. erfolgte auf vielfältigen Höhe der
Kampfsache widersetzt wurde. Der Direktor sprach
zur Begründung einige Worte. Am 3. u. 4.
April wurde der Mühsamerwerb, 'Sammeln
einer der Oberrheine, der geschilderte Rater'
im dunklen Kreckel gefasst. Die Leitung dieser
Veranstaltung hatte Lehrer Jung. Die Kinder
begrüßten mich mit hing ihr unbegrenztes
Spiel, sondern mich hing fast gut vorgetragen
Lieder, die der Abend vorzuführen gulfen. Der
Mühsamerwerb mit der Veranstaltung abstrah
254,36 DM. Am diesem Jahr soll im Sommer
1951 ein mehrtägiger Ausflug z. Teil finanziert
werden.

14. 3. 51. Zusammenkunft eingeleitet. Durch Protokoll im Schadeck
Durch Protokoll in der Zusammenkunft über die
einige Landkreise der Kreis Limburg in. Oberlahn,
vor allem im Schadeck in. Seelbach, ferner
die in der vorigen Woche von dem Zusammenkunft
Bothe im Stecken Lüneburger von der Angler-
dattel-Schwarze erhalten hatten die

schulische Prüfung wurde am 13³⁰ Uhr abgehalten.
Herr Jung beunt die Prüfung mit dem Prädikat
'befriedigend.' die Klasse wurde sehr gut ge-
führt bezeichnet. Wegen besondrer Sauberkeit
des reifgeordneten Schulsaalbesichtigte die
Klasse ein Lob hier der Herr Schulrat. Herr
Jung ist ein feinkühler, der früher im Schadeck
unserer Herrn Lehrer H. Wüller, der bis
zu seiner Pensionierung im Bunkel stand.

Mühsamkeit: Am 3. 2. 51. veranstaltete die
Kolkstraße einen Mühsamkeit, der am Sonntag,
d. 11. 2. 51. verfuhr auf vielseitigen Wunsch der
Schuljugend wiederholt wurde. Der Schulrat sprach
zur Begründung einige Worte. Von dem 3. u. 4.
Schuljahr wurde der Mühsamkeit, desmittigen
eint von der Oberstufe, der gestiftete Ruder
im Saal Kreckel gezeigt. Die Leitung dieser
Veranstaltung hatte Lehrer Jung. Die Kinder
begrüßten mich hier ihr unermüdetes
Spiel, sondern mich hier sehr gut vorgetragen
Lieder, die der Abend vorzuführen. Der
Mühsamkeit mit den Veranstaltungen abrichtete
254,36 DM. Von diesem Geld soll im Sommer
1951 ein unermüdetes Ausflug z. Teil finanziert
werden.

14. 3. 51. Zusammenkunft eingeleitet. Durch Notizen im Schadeck
Durch Notizen in der Zusammenkunft über die
einige Landwirte der Kreis Limburg in. Oberlehrer,
wer allem im Schadeck in. Seelbach, zusammen,
die in der vorigen Woche von dem Zusammenkunft
Bothe im Stecken Lärchen zusammen des Angler-
dattel-Zusammenkunft geküßt hatten. Die Zusammenkunft

gesunden Tiere fatten eine gefährliche Krankheit
 mitgebracht in die übrigen Säuglingskühe, in die
 sie fimmigskunft verstanden, ungeachtet. Ein Teil
 der Tiere kranken, der andere Teil wurde auf
 unethischste Weise Anweisung sofort abgeschlachtet
 werden. Die Untersuchungen bei den Landes-
 Vet.- Untersuchungsämtern in Gießen und
 Frankfurt/Main ergaben zumeist Ferkelgrippe.
 Die zuständige Vet.- Untersuchungsamt mit-
 teilt, soll es sich um eine Infektionskrankheit
 im Ausdruck werden die Gesetze von J. Müller H. N. 60,
 J. Walker H. N. 66, Dr. Lfr. Hofmann H. N. 76, Horn,
 Jank H. N. 94 davon betroffen. Die Landwirte
 werden immer wieder darauf hingewie-
 sen, bei dem Zirkus mit unethischen
 Geschäftstreiben größte Vorsicht walten zu lassen.
 Leptänche, in denen Infektionsstoffe festzustellen,
 müssen sofort sofort getötet werden.

Ende der Infektionskrankheit vom 21. 3. 1951.

19 Infektionen entstanden mit der Infektion mit-
 brachten. 8 Kranke in 11 Herden.

7 Infektionen befanden die. Häuser Infektionen ab 5. 4. 51.
 3 Kranke der Gymnasien, 4 Herden
 die Herden infiziert in Limburg / Lahen.

1951/52.

Das erste Infektionsbefall am 5. April.
 3 Infektionen wurden durch die Infektion mit-
 brachten in 1 Herden.

Die Infektionszahl beträgt 87.

davon sind 63 Kinder säuglings-
 und 24 kretinisch.

Bezeichnung der Klassen	Zahl der Schulkinder			Lehrer
	Jungen	Mädchen	Zusammen	
Vormal-Klasse				
III. (1.-3. Schuljahr)	17	14	31	Hartung
II. (4.+5. " ")	14	9	23	Jung
I. (6.-8. " ")	18	14	32	Holzky

Tot des Pfarrers Göbel:

Der Herr Gottes unersetzlicher Kutschfließ wurde immer beliebter und geschätzter. Der Pfarrer Göbel am 17. April jung mit dieser Zeitlichkeit absterben. Er war von Krampfadern zwischen Bad Eins und Kassau bekräftigt worden. Er starb mit einem furchtbaren Schmerz. Obwohl sofort in das Krankenhaus Bad Eins überführt, ist er für leider einem schweren Kopf- und Gehirnanfall erlegen. Der Herr Göbel wandte sich der Götter mit ihren mit unermesslichen Kindern zu.

Übersetzung: Dies ist der einzige Fall, so sollte auch in diesem Jahr ein zweites Übersetzung stattfinden. Als Ziel wurde der Pfarrer übersetzt. In der Reise nach dem ungeschickten Letzten von 240-242 wurde, konnte jedem Kind zu einem An-Kosten 5-6 Dtl. zugewandt werden. Ein Übersetzungsfingerring, Silberarmband, Schmuckstücke am 15.7.57 und ein Spinnrad der Gemeinde von 50- Dtl. brachten die berufliche Karriere ein. Am 17.7.57 begann der Übersetzung. Der Übersetzung wurde bis auf den Vermögensstand zu „Eisernen Stand“; die Übersetzung wurde in der Stadt von Elville, der Übersetzung bis Geisenheim, verbleibt die Übersetzung der Übersetzung. Der Übersetzung am Pfarrer

entlang nach Ridesheim. Ridesheim sollte
die Jugendfestsache die 75 Kinder für ein Kraftauf-
wachen, auch der Tisch wird zugeworfen, was
unmöglich nachbringen. In Ridesheim ein
Kocher miffingen. Anordnung Befestigung des
Hildegardis Klosters und des Kinderwortsbuches.
Dampferfahrt von Asmannshausen mit der
'Oberrhein' bis Koblenz. Am Koblenz Landfest
wird ein mit Unterbrechung in Bad Ems.
Befestigung des Rindfleisch, Rindfleisch, Gedeck-
stein, ruff. Rind. Alles in allem, es war ein
fest fest, festester Ausflug.

Die Sing = und Spielgruppen immer Tisch fest
für den 24.6.51 ein feierliche zum Hildegardis
Kinder = in Sportfest des 'Pädagogischen Institutes
für Lehrerbildung' stattfand. In der Veranstaltung
fanden wir den Erfolg. Herr Holzky führt die
Sing = und Spielgruppen.

Am 1.10.51 wurde die Spielgruppen eingestellt.
In der Tischgruppe der Tisch Schadeck fest
zurück gegangen ist, ging die 3. Tafelstelle
wird ein. Herr Jung wurde ab 15.1.52
nach Blessenbach (Oberlausitz) versetzt.

Die den der der Pfarrer Göbel wird Schadeck
von Bunkel mit glücklich beendet. Ab 1.2.52
ist Richard Philippus mit Steinsbach l/Haiger
(Vollzeit) zur Hilfe der Bunkel Pfarramt
beigetragen.

Witterung in. fort: frühste günstig. Sommer fest regnerig.
Gutwetter gut. Obstzeit fest, fest keine Äpfel. Stein-
obst mittelmäßig. Kunststoffzeit zufriedenstellend.
Der Winter war äußerst mild. Der stärkste Schneefall
des Winters war Ende März. Schneefall war aus

die jugendliche Braut die 15 Kinder für ein Kreuz auf-
nahm, nach der Zeit eine jugendliche Braut, die
wird eine Übung. In Reidesheim ein
Kloster einfluss. Aufhebung der Pflanzung des
Hildegardis Klosters mit der Kinder- und Kranken-
Dampferfahrt von Asmannshausen mit der
'Ellersfeld' bis Koblenz. Am Koblenz Dampfer
nach Mainz mit Entschleunigung in Bad Ems.
Pflanzung des Reidesheim, Reidesheim, Judent-
heim, ruff. Kreis. Alles in allem, es war ein
jahr lang, langjähriger Einfluss.

Die Reide = mit Spilgrüppchen immer wieder gut
für den 24.6.51 eine Entscheidung zum Hilberinger
Kinder- u. Sportfest des 'Pädagogischen Institutes
für Lehrerbildung' resultiert. Spilgrüppchen
fanden einen Erfolg. Herr Holzky führt die
Reide = mit Spilgrüppchen.

Am 1.10.51 wurde die Spilgrüppchen eingestellt.

In der Zeit der Reide der Reide Schadeck sehr
zurück gegangen ist, ging die 3. Spilgrüppchen
wieder ein. Herr Jung wurde am 15.1.52
nach Blessenbach (Oberrhein) versetzt.

Mit dem Tod des Pfarrers Göbel wird Schadeck
von Bunkel mit grifflig betreut. Am 1.2.52
ist Richard Philippus mit Steinbach b/Heiger
(Kilch) zur Hilff der Bunkeler Pfarramt
übergeben.

Wittmann in. font: frühjahr günstig. Sommer sehr regnerig.
Gutwetter gut. Obstwetter schlecht, fast keine Äpfel. Winter
obst mittelmäßig. Kunststoffwetter zufriedenstellend.
Der Winter war äußerst mild. Der stärkste Schneefall
des Winters war Ende März. Spilgrüppchen war am
29.3.52 2 Kinder in 8 Jahren wieder entlassen.
Spilgrüppchen des Spilgrüppchen 1951/52 war am 4.4.1952.

1952/53.

Das neue Schuljahr begann am 22. April 1952.
 6 Klassen wurden neu aufgenommen.
 4 Klassen in 2 Klassen. Die Schülerzahl beträgt
 77. Davon sind 55 männlich und
 22 weiblich.

Schulkinder

Bezeichnung der Klassen	Zahl der Schulkinder			Lehrer
	Jungen	Mädchen	Ges.	
<u>I.</u> 5.-8. Schuljahr	24	19	43	Holzky
<u>II.</u> 1.-4. Schuljahr	19	15	34	Hartung
	43	34	77	

Ein politischer und soziologischer Bericht über 52/53.

In der großen Weltpolitik des Jahres 1952 kommt es
 glücklicherweise nicht zu einem krisenhaften
 Außenverhältnis zu größeren Außenmächten. Es bleibt
 einseitig alles beim alten, aber die Verantwortun-
 gen fallen nicht unpolitischen Faktoren. Man
 kann zur Zeit (März 1953) sagen, dass die Einwirkung
 unserer, das heißt der Vereinigten in der Innen-
 politik der Großmächte außenpolitische Aktivitäten
 nicht gestattet.

In unserer Außenpolitik verlief bereits
 während 1952 sehr ruhig im Gegensatz der Außen-
 politik. Präsident Harry S. Truman kandidierte nicht noch
 einmal. Dafür stellte die demokratische Partei
 den Gouverneur von Illinois Adlai Stevenson
 auf, einen bisher völlig unbekannteren Mann,
 der jedoch viele Anhänger gewinnen konnte. Immer

ginge General Dwight D. Eisenhower für die Republikaner.
Der Ort wurde von den reformierten Strategen
nicht nur eine Landung des immensen
japanischen Koreakrieges, sondern eine allgünstige
Mobilisierung der internationalen Lage. Haben
eine Fortsetzung des Ost-West-Krieges durch den
amerikanischen fünfjährigen (Subventionen sollen
somit sein; die Marschallplankhilfe lief
im Dezember 1952 ab) steht das Land in einem
Zwischenstadium auf Eisenhowers Programm.

Wichtig ist die Ausdehnung der Landung
des Ost-West-Krieges in die Lufthänge der
Ost-Westbeziehungen durch den Tod von Josef
Stalin am 5. März 1953. Der Tod
folgt auf Malenkov. Der von großen Drei in
Zalta mit Potsdam hat also nur noch durchbill.

Im Dezember 1952 mußte in Frankreich die
Regierung Pinay zurücktreten. Es folgte René Mayer.
Obwohl er 60% der Parlamentarier für sich hat mit
einer europäischen Verteidigungsgemeinschaft gefordert
hat, bleibt fraglich, ob er mit dem gleichen Erfolg
wie der vorherige Außenminister Schuman
arbeiten wird. Dieser war immerhin die Verwirklichung
der europäischen Kontinuität gelungen. Alle Völker
Europas haben sich nach einer größeren europäischen
Zusammenarbeit, wie eine politische
und finanzielle Gebirge. An die Stelle der
alten Wirtschaftspolitik durch die Kurve der
eine politische Gemeinschaft hervorgebracht, die
wie ein Ländersystem Adenauer sagt, dem Geist
europäischer Fortschritt wird die in der
Ländergruppen geben wird. Leider ist Frankreich
ausgangspolitische Lage aber immer noch
politisch. In Indonesien gehen die Franzosen
aber stetig zurück. Auf die Situation in
M...

im. Die Welt konzentriert sich nun auf den strategischen
nicht nur eine Entscheidung des inneren Krieges, sondern eine allgünstige
Koreakrieges, sondern eine allgünstige
Kriegsbekämpfung der internationalen Lage. Haben
eine Entscheidung des Weltfriedens durch den Krieg der
unserer fünfzig Jahre (Subventionen sollen
vermehrt werden; eine der Marschallplanhilfe hier
im Dezember 1952 ab) steht das Zentrum in einer
Entscheidung für oder gegen Eisenhowers Programm.

Wahrscheinlich sind die Aussichten auf eine Entschlei-
gung des Russenkrieges mit einer Linderung der
Ost-Westbeziehungen verbunden, dass Josef
Stalin am 5. März 1953 verstorben ist. Sein Nach-
folger ist Malenkov. Der hier größere Drei in
Zalta mit Potsdam lebt also nur noch durch Bill.

Im Dezember 1952 müßte in Frankreich die
Reinigung Pinay zurücktreten. Es folgte René Mayer.
Obwohl er 60% der Parlamentarier für sich hat mit
eine europäische Wirtschaftsgemeinschaft gefordert
hat, bleibt fraglich, ob er mit dem gleichen Er-
folg wie der vorhergehende Außenminister Schuman
arbeiten wird. Dieser war immerhin die Verwirklichung
der europäischen Kontinuität gelungen. Alle Völker
Europas haben sich nach einer größeren europäi-
schen Zusammenarbeit, wie wir politischer
und finanzieller Gebiet. Am die Weltgruppen-
tische Wirtschaft der Welt der Nationen muß
eine politische Gemeinschaft für oder gegen treten, die
wie Bundeskanzler Adenauer sagt, dem Geist
europäischer Fortschritt wieder die inneren, abent-
lenderischen Ziele geben wird. Leider ist Frankreich
europäischer Lage aber immer noch wie die inner-
politische. In Indonesien haben die Franzosen keine
mehr aber stetig zurück. Auch die Situation in
Marokko ist besänftigt.

Überhaupt geht es im Nahen Osten. Kordun

die englischen Persienverläufer müßten und der
Briten zwischen Mossadeq und dem Schah nicht
wird, hat es nun in Ägypten eine Revolution
gegeben, die von der Rolle der Monarchie die Re-
publik setzt. Gamoud Naguib ist der vorläufige Diktator.

In der türkischen Innenpolitik ist weiterhin
eine wesentliche Fortentwicklung zu bemerken.
Der Ministerpräsident ist, die D. M. ist fast,
1952 wurden 400000 Refugierte gebracht und
die Arbeitslosen sind so hoch wie nie. Jedoch die soziale
Lage und der Rückgang der Arbeitslosigkeit werden
fast durch den zunehmenden Zuzug aus Ostdeutschland
gefolgt. Versuche werden über Berlin die Ökonomie,
um der politischen Unterdrückung zu entgegen.
Auch ist die Fertigungsleistung in der D. M. trotz zahl-
reicher Überwindungsaktivitäten fast gestiegen. Diese
Probleme können aber wie immer unter keinen
Umstand zu lösen zu sein, als durch eine ungeliebte
Einigung Deutschland und seiner Friedensmission
mit allen speziellen Umständen. Nicht einmal
Österreich konnte diese Friedensmission bilden
setzen. In Westdeutschland werden die ersten Abträge
mit den westlichen Alliierten nach langen Debatten
(Anpassungsfrist) ratifiziert.

In Westdeutschland ist aber bereits mancherlei
auf dem Wege zu einer allseitigen Rückführung
Deutschlands in eine internationale Position der Vor-
kriegszeit getan worden. In der Haag werden die
türkischen Verpflichtungen den zürcher gegenüber festgelegt
und in London eine internationale Exekutivkonvention,
wovon Deutschland sich verpflichtet 13730
Million D. M. zu zahlen. Kurz und nach werden wieder
Vorkriegsverhältnisse hergestellt. Im Oradourprozeß werden
die schrecklich letzten Kriegsverbrechen zum Ende mündlich,

gegeben, die unter der Fülle der Konvention die Re-
publik platzt. General Naguib ist der vorläufige Diktator.

In der britischen Innenpolitik ist weiterhin
eine aufsteigende Entwicklung zu bemerken.
Der Ministerpräsident Heath, der DM ist fast,
1952 wurden 400000 Arbeitsplätze geschaffen und
die Arbeitslosen sind so gering wie nie. Jedoch die soziale
Lage und der Rückgang der Arbeitslosigkeit werden
fast durch den zunehmenden Zuzug aus Ostdeutschland
aufgeholet. Verschiedene Resolutionen über Berlin die Ofgang,
um der politischen Unterdrückung zu entgegen.
Auch ist die Friedenspolitik in der DDR trotz zahl-
reicher Überwachungsaktivitäten sehr schlecht. Diese
Probleme können aber wie immer anders kann
nicht zu lösen zu sein, als durch eine vollständige
Einigung Deutschland und einen Friedensvertrag
mit allen ehemaligen Feindmächten. Nicht einmal
Österreich konnte diesen Friedensvertrag bilden die
setzen. In Westdeutschland werden die ersten Verträge
mit den ehemaligen Alliierten nach langen Debatten
(Kriegsverträge) ratifiziert.

In Westdeutschland ist aber bereits mancher auf
den Weg zu einer allseitigen Rückführung
Mitte der in einer internationalen Position der Vor-
kriegszeit gehen worden. In der Haag werden die
britischen Verpflichtungen den Juden gegenüber festgelegt
und in London ein internationales Schuldenabkom-
men, wonach Deutschland sich verpflichtet 13750
Million DM zu zahlen. Auch sind noch werden wieder
Kriegsverhältnisse festgestellt. Im Oudoverprozess werden
die fassentlich letzten Kriegsverbrechen zum Ende gebracht,
auch das Saarproblem ist nach nicht gelöst. (Ministerpräsident
Hoffmann wurde 1952 wiedergewählt. Jedoch der französische

Parlament fand sich bereit, den Kollektivschuldparagrafen
des Lex Oradour aufzuheben.

Der Sommer 1952 war mit Aufzügen der erwähnten
und vor allem trocken. Trotzdem wirkte die Sonne
nicht sehr ungünstig, da der früheste starke Frost
brachte. Allin der Gimmunt blieb mit dem Kar-
stoffeln und dickem Schnee. Der Winter
war mittelkalt und brachte starke Schneefälle, der
letzte große war am 1. Februar mit einem Sturm,
der viele Bäume in Holland zerbrach. Der erste Frost
1953 kam früh, mild und feucht.

Übersicht: Im Sommerjahr mußte die Schule
immer mit einem Omnibus von Dohren
nach der Saalburg, Rhein-Main-Flughafen, Zoo,
Paulskirche, Goethehaus, Dom, Römer, Feldberg.

Lektor Holzky nahm am 1. hessischen Semester
in Hessen vom 14. Juli bis 30. Sept. 52 teil, dessen Ziel
es war, die im fröhlichen Schulsport vorzüglichsten schi-
schen Kräfte zu geben. Es stand unter Leitung von Georg Götsch
und wurde in dem Pädagogischen Institut Jugendheim
1/d. Bergstraße durchgeführt. Hauptanliegen war im Herbst
Kampfung ist, nicht nur fast in jeder Stunde von
unseren Kindertagungen, die ihre Wirkung hat. Ditzend
in den Unterrichtsstunden und systematischen Schulform
früher Lauf lassen in Kindertagen in = spielen steht
im milden Frühherbst.

Von meinen Brüdern in. Ditzend in der Ostzone
Kindertagen, daß sie mich bei den folgenden Schulkindern
nicht vergessen sind, wieder von Ditzend 10 Plakate
in die D. D. R. geschickt.

Am 25. 1. 53 in. 8. 2. 53 fuhren meine Schulkinder
des berühmten Märchen, Die Bremer Stadtmusikanten
in Schrecks in. Stecken mich. Es fand großen Anklang

der Lex Oradour mitzuführen.

Der Sommer 1952 war mit Jagdzugvögeln der reichste
und vor allem trockenste. Trotzdem würde die Frucht
nicht sehr ungünstig, da der früheste starke Frostpflanze
brachte. Allin der Gommert blieb mit und Kor-
sollten und dickwändig waren keine. Der Winter
war mittelkalt und brachte starke Schneefälle, der
letzte große war am 1. Februar mit einem Sturm,
der viele Dinge im Holland zerbrach. Der erste Frühling
1953 kam früh, mild und sonnig.

Übflieg: Im Sommerflugjahr mußte die Schule
immer Übflieg mit einem Omnibus von Döhrn
nach der Saalburg, Rhein-Main-Flughafen, Zoo,
Paulskirche, Goethehaus, Dom, Römer, Goldberg.

Ljona Holak war am 1. hessischen Semester
in Hessen vom 14. Juli bis 30. Sept. 52 teil, dessen Ziel
es war, die im fröhlichen Klavier vorzuführen und
sich Kräfte zu geben. Es stand unter Leitung von Georg Göttsch
und wurde in dem Pädagogischen Institut Jugendheim
1/4. Bergstraße durchgeführt. Klavier war im Herbst Jahr
erregung ist, gibt man fast in jeder Stunde ein oder
mehrere Klavierstunden, die ihre wertvolle Zeit
in der Unterrichtsstunden ungenutzten Lebenszeit
für ein Land lassen in Kindertagen in - spielen statt
im wilden Herbst.

Um unsere Lieder in. Instrumente in der Ostzone
Kundgebung, daß sie nicht bei den folgenden Schulkindern
nicht möglich sind, werden vor Schluß des 10. Plakats
in die D.D.R. geschickt.

Am 25. 1. 53 in. 8. 2. 53 findet unsere Schulkindern
der musikalische Klavier, Die Bremer Stadtmusikanten
in Schaeck in. Steckenreif. Es fand großen Anklang
in der beruflichen Ausbildung in der heimlichen Klasse.

Mit 3 Geigen, 1 Xylophon, 2 Flöten, Glockenspiel, Klarinetten in. Aufregung
besteht die Musikerguppe. wobei die beiden ersten Geigen von 2
Studenten der Päd. Inst. Heilung gespielt werden.



Ein musikalisches Märchen

Kinderoper in Schadeck

Die Schadecker Volksschule hat unter der ausgezeichneten Leitung von Lehrer Holsky „Die Bremer Stadtmusikanten“, ein musikalisches Märchen von Hans Bergese, aufgeführt. Etwas Besonderes für die kleine Schule war das Orchester mit Geigen, Flöten, Glockenspiel und sogar einem Xylophon. Wenn man das Plakatmalen hinzunimmt, war die ganze Oberstufe an der Kinderoper beteiligt.

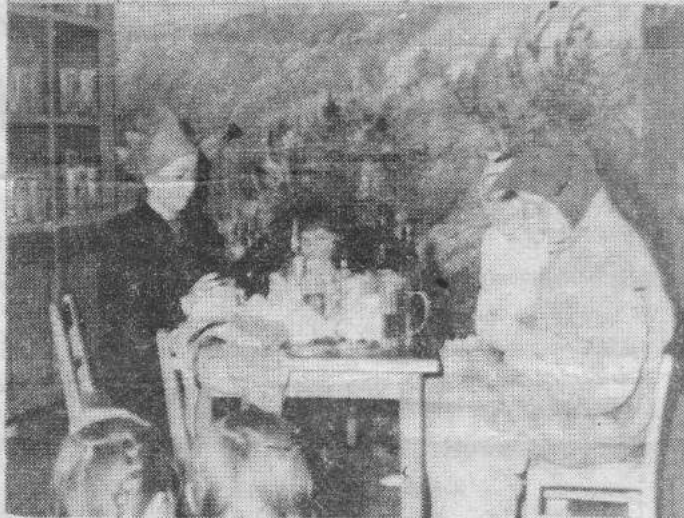
Vielleicht hätten die Kinder die Anforderungen dieses Stücks nicht bewältigt, wenn sie die lustige Handlung nicht immer wieder eingefangen hätte. So aber sangen und spielten sie mit einer Freude, die sie jede Scheu auf der Bühne vergessen ließ; der Esel, ein steifbeiniger Bruder Grauhohr, die Katze geschmeidig und biegsam. Den Räubern machte es sichtlich Spaß, sich „sauf, Bruder, sauf!“ zuzusingen. Auch für das Publikum war diese Oper ein Vergnügen. Die rhythmisch interessanten Märsche und Tänze rissen alle mit, und als die von der Geige getragene Nachtmusik erklang und das Einschlafen der Tiere untermalte, hatte man vergessen, daß es nur ein musikalisches Märchen für Kinder war. (o)



„Die Bremer Stadtmusikanten“

Schadecks Schulkinder führten erstmalig eine Märchenoper auf

Schadeck. Vor einem äußerst zahlreichen Publikum führten Kinder der Oberstufe der Volksschule am Sonntagabend im Saal der Gastwirtschaft Kreckel unter Leitung von Lehrer Holzky die moderne Oper von Professor H. Bergese „Die Bremer Stadtmusikanten“ auf. Durch die glanzvollen Leistungen der kleinen „Stars“ wurde dieses musikalische Märchen zu einem schönen Erlebnis für die Eltern wie die ganze Einwohnerschaft.



Die Inszenierung der kleinen Oper war sehr modern gehalten. Der Saal wurde mit in den Spielraum einbegriffen. Um den Eindruck des „Mitspielens“ bei den Besuchern zu verstärken, wurde durch eine Anzahl von Kindern ein „künstliches“ Publikum geschaffen, das mit Fragen und Zwischenrufenn das Geschehen auf der Bühne wirkungsvoll belebte und auflockerte. Gleichfalls recht neu war die Person eines Erzählers, der die Zeitsprünge zwischen dem Handlungsablauf überbrückte. Auch die musikalische Begleitung und Untermalung ging völlig neue Wege und war auf die Klangwelt des Kindes abgestimmt.

Das, was von den kleinen Akteuren, die alle zwischen 10 und 14 Jahre alt sind, geboten wurde, kann man ruhig als einmalig in diesem kleinen Rahmen bezeichnen. Ihr Spiel samt der Mimik riß das dankbare Publikum des öfteren zu Lachsalven und Beifallsstürmen hin. Die Tierrollen verteilten sich auf Karl-Dieter Mehl als Ese, Günter Kraut als Hund, Margarethe Hardt als Katze und Eugenie Meyer als Hahn. In den Rollen der Räuber wußten Reiner Kleisinger, Konrad Wagner, Herbert Bittner, Karl-Heinz Schubbach, Kurt Schranz und Horst Tobisch sehr gut zu gefallen. Die Rolle des Erzählers war Karl-Heinz Schmidt übertragen worden, der sich seiner Aufgabe durchaus gewachsen zeigte. Alles in allem — einschließlich des Orchesters — lief die Oper reibungslos ab und kann als großer Erfolg für die Schülerschaft und die Volksschule gewertet werden. Die Begrüßungs- und Abschiedsworte sprach Hauptlehrer Hartung.

Soweit bekannt, wurden die „Bremer Stadtmusikanten“ in der Bearbeitung von Prof. Bergese erstmalig in Schadeck durch eine Volksschule aufgeführt. Wie der Regisseur, Lehrer Holzky, ergänzend mit-

teilte, setzten bereits im Herbst die ersten Vorarbeiten ein, die sich fast ohne Ausnahme außerhalb des Schulunterrichts abwickelten. In vielen Freizeitstunden wurden die Rollen einstudiert. Ja sogar die Weihnachtsferien mußten dazu herhalten. Unermüdlich probte auch das kleine Orchester, das sich, mit Ausnahme von Lehrer Holzky am Klavier und zwei Weilburger PI-Studenten, gleichfalls aus Schülerinnen und Schülern zusammensetzt. Das Einüben der Lieder dieses musikalischen Märchens wurde in den schulischen Gesangsunterricht eingebaut. Das Zusammensetzen des gesamten Stückes nahm dann nur noch zehn Tage in Anspruch. Originell war auch der „lebende Vorhang“, der in Ermangelung eines Stoffvorhanges durch die Kinder gebildet wurde. Der Reinerlös der Veranstaltungen soll den Kindern eine größere Fahrt in den Sommermonaten ermöglichen.

*Druck des Elternbeirates.
Im April 1952 wurde
der Elternbeirat der Schule
Sokaleck mitgeteilt.
Es folgt hier zusammen:*

*Hauptlehrer Landerwirt Otto Wüller Hans V. 82
Hilfslehrer Hilfer Kreckel „ „ 13
1. Drittklasser Sattler Hilfer Huth „ „ 83
2. „ „ Josef Häfeler Hühfening „ „ 32.*

*Klassikerabend im Schulsaal Sokaleck der Volksschule
Sokaleck mit einer Lesung März 1953.*

Mit dem 1. 12. 1952 wurde Herr Pfarrer August Kietzig von Berlin Friedenau nach Schallée versetzt.

Exilentscheidung vom am 31. 3. 53. 3 Kinder in 6 Stufen
 von wieder entlassen. Exilbesuch 31. 3. 1953. für
 Exilbesuch ab 14. 4. 53 aus Realgymnasium Limburg Lahn.

1953/54.

Es war ein Exilbesuch begann am 14. April 1953.
 6 Exiler wieder in aufgenommen.
 4 Stufen in 2 Klassen. Die Exilbesuch beträgt 72.
 davon sind 52 unregelmäßig sind
 20 regulär.

Schulkinde.

Bezeichnung der Klassen	Zahl der Schulkinde			Lehrer
	Jungen	Mädchen	Σ	
<u>I.</u> 6.-8. Schuljahr	22	15	37	Holzky
<u>II.</u> 1.-5. Schuljahr	18	17	35	Hartung
	40	32	72	



Im Laufe des Schuljahres 1953/54 spielten wir zu den
oben schon erwähnten Aufführungen der „Bremer
Stadtmusikanten“ in Schadeck und Steeden weiter
in Schripbach (17.5.), Immensen (7.6.) Heilburg
(25.6.) u. Köln/Rhein (26.6.)

In Heilburg bildete unser Spiel einen Teil des Pro-
gramms des dortigen Kinderfestes, das das P. J.
veranstaltete. Die gütigsten Aufführungen in der
vollbrachten Äule des P. J., wie das Kinderfest war-
den zu einem vorzüglichen Erlebnis für unser
Kinder. Schon von nun an mußten wir mit
einem Omnibus der Kerkerbachbahn nach Köln,
wie die „Stadtmusikanten“ von Musikern der dortigen
Päd. Akademie u. von Musikern wie Volkspfeiler
u. Lohmann im Kreisfahrt zu Köln-Süd zu spielen.
Als Höhepunkt dieses Festes warteten die Kinder die
Fahrt auf der Autobahn über den Rheinstadt, die Be-
pflichtigung des Verkehrs mit der Schutzkammer, die Markt-
überfahrt u. die zuvorkommende Bewirtung im
Kreisfahrt. Mit dem ersparten Geld finanzierten
wir einen 4-tägigen Ausflug. Am 5.7. fuhren wir
über Mettlar nach Dillenburg. In Mettlar besichtigten
wir den See, das Lottfahrb u. die Lüttrüb-Druck. Zwei
Tage blieben wir in Dillenburg u. wollten dort fest

Stimmen bei Wahlbestimmung, Hauptort = in. Gefellgefußspielen.
Von Dillenburg brachten uns die Lagen nach Dors-
bach. Zu Fuß reuerten wir zur Lagenquelle,
weiter nach Fendingen. Von Fendingen
füßen wir mit der Lagen nach Biedenkopf,
war wir in der Jugendstube übernachteten.
In Biedenkopf besichtigten wir das Zimmer-
museum in der Lagen. Von Biedenkopf fußen
wir nach Harburg / Lahm. Die fließende Quelle
in. Das religiöse kühnliche Museum in der Lagen
boten viel Interessantes. Von Harburg über Gießen
Lagenbrücke besuchten wir im Raum wieder
auf unsere Zimmerstube. Alles in allem war
es ein sehr schönes in. für die Kinder Lagen Ausflug.

Am 15. Nov. gestaltete unser Ausflug wieder einen
öffentlichen Charakter. Einmal war es vorwiegend
das Land, das den Abend füllte. Mit der Polonaise (Aufzug)
wird er eröffnet. Tanzspiele, getanzte Rauten, Lied-
und Liederstücke in. eine Dichtung, die eine Liederreihe
verfügte, fanden sich Lieder. Von dem Höhepunkt wurden
in. •. Punkte für die Optima gefolgt in. eine Lagen
für die Teilnehmerinnen angeordnet.

Witterung in. Frankfurt: Das Frühjahr war günstig für die
Landwirtschaft. Sommer in. Herbst war trocken, ein-
bricht günstig. Herbst bis Mitte Dezember. Am 11. Auf-
merksamer setzte Temperatur mit starkem Kälte ein; der
Frost war aber nicht einige Tage. Am 23. 1. 54 setzte er
nicht Frost ein, der mit starkem Ostwind Kälteperiode
zwischen 15-20° brachten. Frost war gut. Apfel in. Lagen
wichtig. Frostfänger so reichlich, daß sie nicht alle gepflückt
werden. Reine Gemeindeverwaltung. Herr Hilt. Chr. Hofmann,
der von 20. 2. 22 - 31. 12. 53 die Gemeindeverwaltung geleitet
wurde, lagte mit Altbürgermeister das Amt nieder.
Die Gemeindeverwaltung wählte zu ihrem Nachfolger

bach. Zu früh verurtheilt wir zur Leistung, unter dem Forderung. Der Forderungen früh wir mit der Luft nach Biederkopf, was wir in der Jugend frohge überreichten. In Biederkopf befristeten wir das Zinn = weisener in der Luft. Der Biederkopf früh wir nach Harburg / Lahn. In fluchtstankirche in. Das religiöskündliche Weisener in der Luft boten sich das Beste. Der Harburg über Gießen Luftbestand befrachten wir in dem Winter nach unserer Zinnbestand. Alles in allem was es ein Jahr früher in. für die Kinder bessere Ausflug.

Am 15. Nov. gestaltete unser Fest wieder einen öffentlichen Charakter. Einmal war es vorwiegend der Tanz, der den Abend füllte. Mit der Polonaise (Aufzug) wurde er eröffnet. Tanzspiele, getanzte Paraden, Lied = sind Leistungen in. eine Danksagung, der eine Liebesworte versetzte, fanden sich. Der den fest wieder in. •. Rückkehr für die Opfer gesichert in. eine Bürger für die Festbestanden angeordnet.

Witterung in. Forts: Der Frühling war günstig für die Landwirtschaft. Sommer in. Herbst war trocken, ein = Herbst günstig. Herbst bis Herbst. Am Herbst = verstand letzte Jahresfall mit starkem Kälte in; der Frost war aber nicht einige Tage. Am 23. 1. 54 setzte er = mit Frost ein, der mit starkem Ostwind Kälte wurde zwischen 15-20° bracht. Forts war gut. Apfel in. Linn = wenig. Frucht für so reichlich, daß sie nicht alle gegessen werden. Reine Gammeldorfer. Herr Hilt. Chr. Hofmann, der vom 20. 2. 22 - 31. 12. 53 die Gammeldorfergegründe verpachtet, legt mit Altbesitzer das Amt wieder. Die Gammeldorfergegründe wählten zu ihrem Herrscher den holländischen Hiltchen - Oberst. 83.

1953, eine politische Übersicht.

Das Jahr 1953 hat zwar keine entscheidenden politischen Ereignisse über den Fortschritt des Ost-West-Verhältnisses gebracht; es war aber reich an wichtigen innenpolitischen Ereignissen, die von großer Bedeutung sind, meine Hoffnungen zu wecken.

Am 7. Januar wurde vom amerikanischen Kongress General Eisenhower zum Präsidenten der Vereinigten Staaten proklamiert. Sein Außenminister ist John Foster Dulles, der sich besonders für die Politik der europäischen Einigung einsetzt und in der europäischen Einigungspolitik auf Ratifizierung des Europa-Atom-Vertrags drängt. - Im Osten pflegt man Hoffnungen mit dem am 5. März erfolgten Tod des sowjetischen Staatschefs Josef Stalin. Sein Nachfolger trat Dimitri Malenkow an. Eine gewisse innenpolitische Entspannung der UdSSR wird in der Tat durch die Verhaftung des Innenministers Beria, der schließlich im Aug. d. J. hingerichtet wurde. Auf dem Weltmarkt wirkt sich der neue politische Kurs in der Sowjetunion aus, dass vom September ab größere Mengen sowjetischer Kriegsgüter in die Heimat anfließen werden.

In England wurde am 2. Juni Königin Elisabeth II. mit der jungen traditionellen Krone des Ostens gekrönt.

Skandinavien ist im Korea-Krieg von den Amerikanern besetzt. Am 27. Juli zu einem entscheidenden Waffenstillstand kam, brachen in Triest neue Unruhen aus, als sich die amerikanischen u. englischen Besatzungstruppen zurückzogen.

Frankreich kämpft mit zunehmendem Erfolg in Indochina weiter gegen die kommunistische Revolution. Auch in Franz. Marokko, wo die Nationalisten ihre Unabhängigkeit fordern, gelingt es den Franzosen mit Hilfe,

Ende Jahr 1953 fast zumeist keine ungetragenen Fußstapen:
Kämpfer über den Frieden der Welt sind die Zukunft
Kampfkampfbild gebraucht; es war aber nicht nur wissen =
ist immerpolitischen Kämpfern, die geringst sind,
nein Hoffnungen zu werden.

Am 7. Januar wurde vom amerikanischen
Kongress General Eisenhower zum Präsidenten der
Königlichen Staaten proklamiert. Sein Außenminister
ist John Foster Dulles, der sich besonders für die Politik der
europäischen Einigung einsetzt und in der europä-
ischen Hauptstädten auf-Ratifizierung des Europa-
armee-Vertrags drängt. - In Ostern pflegt man Hoff-
nung mit dem am 5. März erfolgten Tod des sowjet-
ischen Staatschefes Josef Stalin. Sein Nachfolger trat Dimitrij
Kalenkow an. Sein gewisse innenpolitische Schwäche der
UdSSR wird in der Zeit kritisch durch die Aufstellung
des Innenministers Beria, der schließlich im Dez. d. J. ein-
geweiht wurde. Auf dem Kontinent wirkt sich der neue
politische Kurs im Rüstland heraus, daß vom September
ab größere Transporter kritischer Kriegsgesamtheit in die
Grenzen anklaffen werden.

In England wurde am 2. Juni Königin Elisabeth II.
mit der jungen traditionellen Krone des Daltonis gekrönt.

Skandinavien ist im Norvege nach mehreren Monaten
Krieg am 27. Juli zu einem ungetragenen Abbruchstil-
stand kam, brachen die Triest wurde Unwissenheit, als
sich die amerikanischen v. englischen Landzungekräften
zurückzogen.

Frankreich kämpft mit zunehmendem Mißerfolg
in Indochina weiter gegen die vietnamesischen Kommis-
sionen. Auch in Franz. Marokko, wo die Kolonialisten ihre
Unabhängigkeit fordern, gelingt es den Franzosen nicht mit Hilfe,
ihre Stellung als Kolonialmacht zu halten. In Innenpolitik
Frankreich ist gekennzeichnet durch fortwährende Regierungskrisen.

Die heftige Propaganda der regionalen Revolutionäre zeigte sich besonders deutlich bei den Präsidentschaftswahlen im Dezember, als sich der 13. Dezember zur Wahl eines Präsidentsen feierte.

Obwohl das Ausland Frankreich in der Welt nicht diese Feindschaft in. beim Unentschiedenheit in der Frage der europäischen -
Annen - Abtrag nach in. nach zurückgeht, hat das deutsche
Volk nicht in. jenseit der eigenen Abtragung nicht bestimmten
Feindschaft an Österreich in der jungen Welt gewonnen.
Der Volkserkenntnis des 17. Juni in der Sowjetzone wird überall
als ein Vorgang von geistlicher Tragweite gewertet. Die
Forderung unbeschränkter Kampfer gegen die propagandistische
Loyalitätsbewusst ist eine Anklage gegen das bolschewistische
Regime in. ein Erkenntnis zur deutschen Wiedervereinigung.
Größtes Aufsehen in der Welt erregte das Ergebnis der Landes-
tagswahlen vom 6. September. Landtagspräsident Adenauer,
der bereits im April bei seiner Amtseinführung als großer in.
erfolgreicher Mann geistert worden war, erhielt bei
dieser Wahl eine zweidrittel - Mehrheit für seine Regierungspolitik.

Am 29. September starb plötzlich der regionaler Län-
derminister von Berlin - Ernst Reuter. Sein Tod erregte
überall große Anteilnahme.

Am Ende des Jahres blickt die Welt voller Spannung
auf die nach längerem Notenwechsel für den 25. Januar
in Berlin anberaumte Konferenz der 4 Großmächte d. S. d.,
Großbritannien, Frankreich u. Sowjetunion, die sich zunächst
hauptsächlich mit der Frage der Wiedervereinigung Deutschlands
befassen soll. Die Außenminister Konferenz begann
am 25. 1. 54 und endete Mitte Februar. Diese letzte
auf die Zusammenkunft der 4 Großmächte für
Deutschland in. Österreich wird erfüllt, aber nicht der
Wiederstand der russischen Außenminister Molotow
wird nicht erreicht.

Am 31. 3. 54 wurde die neue Regierung der Altver-
bündeten in den Reichstag gewählt.

Lehrer Hartung nahm Abschied

Schadeck — Schulkinder, Elternbeirat und Gemeindevertreter, Lehrer der Nachbarorte und Schulrat Krebs hatten sich am Mittwoch in der Volksschule eingefunden, um von Lehrer Hartung Abschied zu nehmen. 46 Jahre war Herr Hartung Lehrer und 38 Jahre unterrichtete er in Schadeck als Schulleiter. Zwei Generationen gingen bei ihm zur Schule und man achtet ihn als guten Pädagogen und hilfsbereiten Freund. Nach den Ausführungen von Lehrer Holzky entwarf Schulrat Krebs das Bild des vorbildlichen Erziehers. Er stellte fest, daß Lehrer Hartung auf seinem Lebenswege dieses Ziel angestrebt habe. Er verabschiedete

ihn mit den Worten aus der Hl. Schrift: „Du warst stets ein guter und getreuer Knecht...“ Dekan Laut (Runkel) und Ortspfarrer Kietzig hoben ebenfalls sein segensreiches Wirken als Religionslehrer und Organist hervor. Im Namen der Gemeinde Schadeck sprach Bürgermeister Kreckel seinen herzlichen Dank aus. Tiefbewegt dankte Lehrer Hartung allen für die Glückwünsche und Geschenke. Viele Dorfbewohner waren versammelt, als am Abend der gemischte Chor, der zum größten Teil aus ehemaligen Schülern besteht, seine Ehrerbietung mit einem Ständchen erwies.

Groß Hartung.

Schuljahr 1954/55

In die Stelle des in dem Ruhestand versetzten
Herrn Lehrer Hattung, der 38 Jahre lang die Schu-
le vorbildlich leitete, trat der schon früher ein-
mal hier tätige Lehrer Erich Jung. Seinen Le-
benslauf, der unter dem Schuljahre 1949/50 in
dieser Chronik zu finden ist, wäre noch hinsuzu-
fügen, daß Herr Jung vom 15.1.1952, wie schon weiter
oben erwähnt, bis 1.8.1952 in Blessenbach und
vom 1.8.1952 bis zu seiner Wiederversetzung nach
Schadeck, am 1.4.1954 im Nachbardorfe Kumbich
tätig war. Bei Schulbeginn am 27.4.54 war die zwei-
te Lehrerstelle durch den Weggang des Herrn Holtski
verraucht, der sieben Jahre an hiesiger Schule tätig
war. Herr Holtski wurde an eine Mittelschule in
Hilfenberg versetzt, um sich mehr der Musik
widmen zu können. Die Kinder wurden, bis zur
Besetzung der zweiten Lehrerstelle durch Frau Han-
stein am 10.5.54, im Kl. zum Unterricht durch
Herrn Jung unterrichtet. Seit dem Schülerhöchst-
stand vom Schuljahre 1949/50 weist die Kinderzahl
eine stets fallende Tendenz auf. Bei Beginn
des neuen Schuljahres setzte sich die Schüler-
zahl wie folgt zusammen: In der Klasse

I	14 Knaben	11 Mädchen	ins. 25
II	20 "	19 "	" 39

Insgesamt Betrag die Kinderzahl 64.

In das erste Schuljahr wurden aufgenommen:
7 Kinder, 2 Buben und 5 Mädchen.

Herr Jung übernahm bei Klunkheim am 27. 4. 54
die Unterstufe 1. - 5. Schuljahr, während Frau
Haustein die oberen 3 Jahrgänge 6. - 8. Schuljahr
unterrichtete. Am 10. 6. 1954 wurde auf Forderung
der Regierung der Gemeindevorstand
erstmalig gebildet. In diesen wurden
gewählt:

Schulleiter Jung Bürgermeister Kreckel.
Als Gemeindevorst.: Otto Müller ; Walter Schlosser.
" Elternvertreter : Willi Kreckel ; Hillebrand Huske.
" Vert. der Köpfer. : Gasser Franke ; Franz Hauka.

Nach der Ursetzung des Herrn Gasser Kretz, dem
nach dem tragischen Tod des Herrn Gasser Kretz die
Gemeinde befohlen, wurde im Sommer Herr
Gasser Franke als neuer Seelsorger feierlich in
sein Amt eingeführt. Herr Gasser Franke ist
Kriegsblinder und Beinamputierter. Trotz
seiner Verletzungen hat er sich sehr gut in die
Gemeinde eingefügt und ist besonders bei
Kindern und den erwachsenen Gemeindegliedern.

Da es im Sommer wegen des fortdauernden
Regenwetters kaum möglich war einen größeren
Ausflug zu machen, führten die Kinder aller
Klassen, mit wenigen Ausnahmen, mit dem
Omnibus nach Diersbach ins Staatstheater

zum Märchenspiel „Petrus und Paulus.“ Die Fahrt
besonders aber das Erleben im Theater werden dem
Kindern sicher auch im späteren Leben in guter
Erinnerung bleiben.

Am 31. 12. 54 wurde Frau Kaustein nach Hecken
versetzt, zur Vertretung des erkrankten Kollegen
Scheckter. Mit Wirkung vom 1. 1. 1955 wurde Herr
Lehrer Roplach aus Tübingen von Gräveneck nach
hieriger Schule versetzt und übernahm die
Klasse der Frau Kaustein.

Lebenslauf.

Ich wurde am 6. Juni 1922 als Sohn des Landwirts Peter
Rohlf und seiner Ehefrau Margarete, geborene Lohse in Ostfildern
am See geboren. Hier verlebte ich meine Kind- und Jugendjahre.
Nach einer einjährigen Grundschulzeit besuchte ich seit Ostern 1933
das staatliche Gymnasium in Heilbronn, wo ich im Februar 1941
die Reifeprüfung bestand. Im Februar 1941 leistete ich ein halbes Pflicht-
wehrdienstjahr ab und wurde bereits am 1. Juni 1941 zur Wehrmacht
einberufen. Auf halbes Ausbildungsjahr in Heilbronn wurde ich bereits
am 1. Juli zur frontnahen Wehrmacht und nahm an der Ostfront
an den Kämpfen im Norden Ostpreussens teil. Nach einer ersten
Kursen von Wehrmacht wurde ich am 28. März 1944 in Bayern
Kriegsverwundet in ein Lazarett eingeliefert und konnte erst nach langer
Krankheit im Lazarett zurückkehren und wurde am 20. Dezember 1949
in die Heimat zurückgeführt. Für die Kriegszeit zur Wehrmacht
wurde meine Heimat, Heilbronn am 28. Dez. 1949 besetzt und die Auf-

Aufnahmepflicht zum Minimum von fünf J. in der Bildung und
 wurde durch Regierungserlass in der letzten 3. Ausgabe eines
 Präfr. Gesetzes vom 24. Juni 1951 bekannt gemacht von fünf J. in der Bildung
 und I. Aufnahmepflicht. Am 1. August 1951 wurde in der
 Pflichten von der vorklassigen Volksschule (eines) in der
 aufgenommen. Am 10. Oktober 1954 bekannt in der II. Aufnahmepflicht und
 wurde mit Wirkung vom 1. 1. 1955 von der vorklassigen Volksschule
 in der Pflichten von der übernahm in der Klassen 5.-8. Schuljahr.
 Ich bin verpflichtet und habe 2 Kinder.

Henry Rosberg.

Am 20. März wurden 13 Kinder aus dem 8.
 Schuljahr mit einer kleinen, wohlgeordneten
 Feier entlassen. 3 Mädchen und 10 Buben.
 An der Feier, bei der Herr Sparrer sprach mit
 der Schulleiter des Wort zur Verabschiedung ergreifen,
 nahmen die Eltern und Herr Bürgermeister
 Otto Bröckel teil.



Schuljahr 1955/56

Das neue Schuljahr begann am 19.4.55 mit der Aufnahme von 10 Schulanfängerinnen, darunter 5 Mädchen und 5 Buben. Demnach ergibt die Schülerbevölkerung folgendes Bild:

Klassen	Knaben	Mädchen	zus.	Lehrer
I. 5.-8. Schuljahr	15	16	31	Ropschach
II. 1.-4. "	12	14	26	Jung
insgesamt	27	30	57	—

Es ist bedauerlich festzustellen, dass in unserem Dorf innerhalb von 5 Jahren die Schülerzahl nur auf 50% von 1949/50 mit 123 Schülern auf 57, gesunken ist. Der Tiefstand dürfte aber erst im kommenden Jahre erreicht werden, wenn 16 Schüler zur Auslassung kommen. Die Aufnahmejahrgänge weisen allerdings schon von diesem Jahre an Durchschnittsstärken von 8-10 Schülern auf, sodass die Schule wohl vor dem Sinkklassigwerden bewahrt bleiben wird.

Im Sommer besichtigten wir uns am den Bundes-

Jugendspielen, die in diesem Jahre in Villmerath
statt fanden mit gutem Erfolg. 13 Bänder er-
hielten eine Siegerurkunde davon 1 Band
die Urkunde des Bundespräsidenten.

Als Besatz für den, im vergangenen Jahre der
schlechten Witterung wegen ausgefallenen
größeren Ausflug, wurde am 14. u. 15. 9. 1955
eine zweitägige Westwaldwanderung unter-
nommen. Die Bundesbahn brachte uns bei
bevorstehendem Wetter bis Hadlebürg, wo wir statt,
Kilap und die Forstleute ansahen. Von hier
gelangten wir auf schönen Wanderwegen nach
Kloster Marienstatt und von hier der großen
Witter entlang nach Marienberg. Mit einer
Klasse des Weillinger Gymnasiums über-
nachteten wir in der Jugendherberge. Von Ma-
rienberg aus wanderten wir zum Dornfelder
Wälder. Mit Baden, Abrochen und Spielen
verbrachten wir einen wundervollen Tag der
Erholung. Über Rottenhain - Limburg frühw
wir dann abends wieder zurück und schliefen
noch lange von diesem Erlebnis.

Politik

In politischer Hinsicht bringen die Friedens-
und Wiedervereinigungsbestrebungen unseres
Bundeskanzlers durch seine Moskareise
Früchte. Wenn auch im Punkte der Wie-
dervereinigung wenig erreicht wurde, so wurde
doch durch gute Beziehungen Dr. Adenauers
zu Ministerpräsident Bulganin hinsicht-
lich unserer, noch immer in Rußland fest-
gehaltenen Kriegsgefangenen, der Rückkehr

stattgegeben. Was Bulgariu versprochen hatte, hielt er auch, wenn auch mit Unterbrechungen. 6000 Kriegsgefangene, Männer und Frauen, die meistens geringer Vergehen wegen zu langen Frontstrafen verurteilt worden waren, wurden nach und nach in Transporten aus der Gefangenschaft entlassen. Im Heimkehrerlager Friedland, wo die meisten Heimkehrer erstmals wieder deutschen Boten, nach ungeliebten Zurückkehrungen boteten, wurden die meisten Transporte empfangen. Freude aber auch Lustlosigkeit herrschte in jänz Deutschland. Fast alle Heimkehrer, denen große Kämpfe be-
reit waren, standen in Briefverbindung mit ihren Angehörigen. Werden auch die anderen kommen? ist die bange Frage vieler und wird sie wohl auch bleiben. Auch aus anderen Ländern wurden angehaltene Kriegsverbrecher entlassen. Möchten sie doch bald alle heimkehren!

Witterung. In diesem Jahre wurde, man kann fast sagen die ganze Welt, von einem sibirischen Winter heimgesucht. Selbst in Mittelmeerländern wurden Bältegrade bis 28° gemessen. Erst Anfang März trat kältere Witterung ein. Nur durch Sprengungen konnten auf der Lahn die gewaltigen Hindernisse locker gemacht werden, die von einem starken Hochwasser ausgelöst wurden. Viele Schienen waren für Wochen wegen Mangel an Brennmaterial geschlossen. In den Fütterungen unserer Tiere riegel und des notleidenden Wildes bestärkte sich die Schiene vorbildlich. Trotzdem mussten etwa 15 Stück Rehwild dem Kältetod erliegen.

Bei einer, durch das 7. Schuljahr vorbildlich organisierten, Auslassungsfest wurden in diesem Jahre 10 Kinder entlassen. 6 Mädchen und 4 Buben. Dank guter Aufnahmeprüfungen bekamen alle Schulentlassenen sofort eine Lehrstelle. In Worten des Dankes und der Anerkennung verabschiedeten Lehrer und Pfarrer einen braven und guten Jahrgang.



Serviermädchen und Chor des 7. Schuljahres.



Das entlassene 8. Schuljahr 1956

Schuljahr 1956/57

Mit Beginn des neuen Schuljahres am 10. 4. 1956 wurden 10 Kinder in das erste Schuljahr aufgenommen, wovon allerdings 2 Kinder durch kreisärztliche Untersuchung für ein Jahr zurückgestellt wurden.

Schülerzahlen 1956/57				
Klasse	Knaben	Mädchen	sa	Lehrer
I. 5.-8. Schuljahr	15	13	28	Ropbede
II. 1.-4. Schuljahr	11	20	31	Jung.
sa	26	33	59	—

Seit Beginn des Jahres hat man erwogen, mit der Stadt Rumbel eine Partnerschaftschule zu bauen. Das Baugelände soll auf dem Kreisort bereitgestellt werden. In verschiedenen Sitzungen der Gemeindevertretung von Kladeck und der Stadtverordneten von Rumbel wurde der gemeinsame Beschluss gefasst, der Finanzierungsplan vorgelegt und besprochen. Wenn der Staat einen 50% igen Zuschuss bereitstellt, soll im Jahre 1957 mit dem Bau begonnen werden. Am 21. 1. 57 wurde durch eine Kommission von Kreis- und Regierungsvertretern die Unzulänglichkeit der vorhandenen Schulräume erneut festgestellt.

Trotz des kühlen mit sonnigen Sommer
 konnten Interessenten des Obst- und Gartenbauers
 eine Ausstellungen mit gut beschriftete Obstaus-
 stellung, verbunden mit einer Schülerleistungss-
 chau, besichtigen. Mühige Arbeit und Arbeit
 beschreiben, das seit langer Zeit nicht mehr ge-
 sehene Ereignis, bei dem sich die Schulkinder
 der mit viel Liebe mit Fleiß einsetzen. Der Er-
 lös, der aus freiwilligen Spenden besteht, kann
 fast allen Kindern zugute, durch die Teilnahme
 an dem ausserordentlich geschickten Märchenspiel
 im Wiesbadener Staatstheater: Prinzessin Frosche-
 kind.

Leistungsschau der Schule

Ausstellung von Obst- und Gartenerzeugnissen sowie Schülerarbeiten

Schadeck. Eine schöne Leistungs-
 schau, der die vielen Besucher Bewunde-
 rung und Anerkennung zollten, war am
 Sonntag in einem Unterrichtssaal der im
 alten Schloß untergebrachten Schadecker
 Schule zu sehen. Die Anregung dazu hatte
 Schulleiter Jung gegeben und die Schüler
 und Schülerinnen waren ihr sehr gern und
 mit Eifer gefolgt, so daß eine reichhaltige
 Zusammenstellung aller heimischen Obst-
 sorten, von sonstigen Früchten und Er-
 zeugnissen aus Feld und Garten zustande
 kam.

Alle Ausstellungsstücke waren mit viel
 Geschmack auf weißgedeckten Tischen aus-
 gelegt und mit beschrifteten Schildern ver-
 sehen, so daß Schulleiter Jung bei seiner
 sachkundigen Führung eigentlich nur noch
 die Details zu erläutern brauchte. Da das
 Interesse an der Ausstellung sehr reger war,

ist zu hoffen, daß mit ihr vielleicht der
 Anstoß dazu gegeben wurde, auch in
 Schadeck einen Obst- und Gartenbauver-
 ein bald ins Leben zu rufen.

Eine sehr geschickte Ergänzung fand die
 Ausstellung durch Schülerarbeiten, mit
 denen zugleich dargetan werden konnte,
 daß sich auch in einer kleinen Volksschule
 allerhand Möglichkeiten zur Entfaltung
 von Talenten bieten. Schöne und dekorativ
 wirkungsvolle Aquarelle, die sich auf das
 Ausstellungsthema bezogen und Feder-
 zeichnungen schmückten die Wände des
 Raumes. Außerdem waren schriftliche
 Schülerarbeiten über Themen aus dem Ge-
 biet der Heimat- und Erdkunde und mit
 Aufsätzen aus dem Deutschunterricht aus-
 gelegt, in die ebenfalls bemerkenswerte
 Illustrationen eingestreut waren.

(Eig. Aufnahmen)



Im politischen Hinsicht brachten wir ein bewegtes Jahr hinter uns (gesetzt) Ich will mich darauf beschränken, nur die wichtigsten politischen Tatsachen innen, sowie außenpolitischer Art festzuhalten, die sich in den Monaten des Jahres ereigneten. Im Januar war es nun doch, nach langem Hin und Her, die ersten Kompanien der Bundeswehr in Indien, Madagaskar und Wilhelmshaven aufgestellt. Im Friedland traf der letzte Heimkehrertransport ein. Cortina war Schauplatz der olympischen Winterspiele, die im Februar mit einer Gold-, einer Bronzemedaille für Deutschland beendet wurden. Unentwegt arbeitet das Ausland (NS, F, + UdSSR) an der Weiterentwicklung der Atomkraft. Es lösten die Thuner Damer im Mai mit einer 14-Tonnen Bombe die größte Explosion aller Zeiten aus. Im Monat Juni errang Deutschland bei den olympischen Winterspielen in Stockholm 2 Gold-, 3 Silber- und 1 Bronzemedaille. Am 6. Juli stimmte der Bundestag dann endlich nach dreitägiger Debatte mit 270 gegen 166 Stimmen bei 20 Enthaltungen dem Gesetz über die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zu. Auch der Bundesrat stimmt zu. Ministerpräsident Nasser von Ägypten gibt die Verstaatlichung des Suezkanals bekannt. Verhandlungen laufen sich fort, ob sich Frankreich und England ihre Truppen massieren lassen. Es kommt zum Krieg mit rot auf blauen Amerikanern werden die Kampfhandlungen eingestellt und die britischen, französischen und israelischen Streitkräfte aus Ägypten zurückgezogen. Im gleichen Fest spielt

sich in Ungarn eine blutige Revolution ab. Am
24. Oktober begann der Freiheitskampf mit der Über-
nahme der Regierung durch Imre Nagy. Sowjet-
truppen richteten ein furchtbares Blutbad an. Der
Aufstand ergriff das ganze Land, wird aber
durch die Sowjets niedergeschlagen. Ein unge-
heurer Flüchtlingsstrom ergießt sich nach Westen,
besonders nach Österreich. Auch in Polen voll-
zieht sich eine unblutige Revolution. Der Titowist
Jovanotow wird wieder Parteisekretär. Hoffentlich
klärt sich die Weltlage wieder mit den Völkern
besten von einem unvorstellbaren 3. Weltkrieg
verschont. In dieser Hinsicht mögen die XVI.
Olympischen Spiele verhelfen, die am 22. November
in Melbourne eröffnet werden.

Schuljahr 1957/58

Bei Schuljahresbeginn betrug die Schüler-
zahl 50, sank aber am Jahresende
auf 49. Aus diesem Grunde wurde auch
Herr Kahly am 1. 4. 58 nach Ober-
fenbach versetzt, wo er als Rektor tätig
ist. Seit der Zeit ist die Schule wieder
einklassig. Am 1. 9. 59 wurde die Volkss-
schule aufgelöst und in die Verbands-
schule Dürkel/L. überführt.

Spitzjung